



WIENER BÖRSE ÜBERRASCHEND
WILDWEST-RESILIENT

AUSTRIAENERGY EMITTIERT
IMPACT-ANLEIHE VIA CONDA

BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#99 AUSGABE 03/2025

12 SEITEN
WIENER BÖRSE
MONATSSTATISTIKEN
EXKLUSIV

UND WAS MACHT MAN JETZT MIT FERTIGEN IPO-PLÄNEN?

EY IPO REPORT Q1 IN ZEITEN DER WILDWESTBÖRSEN

MARTINA GEISLER VERANSTALTET DIE
EY IPO READYNES BOOTCAMPS UND IST EINE VOICE
UNSERER KAPITALMARKT-STIMME.AT. EIN AKTUELLES
UPDATE ZUR FRAGE WINDOW OF OPPORTUNITY ODER
DOCH LIEBER NICHT.





Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@boerse-social.com Facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

Die Märkte sind orange gefärbt und spielen daher verrückt, MSCI-orientierte Investoren sind heuer im Minus, auch den Anleihemarkt hat es erwischt, also not so good News für breit diversifizierte Portfolios, bei potenziellen Stabilisatoren wie Gold (deutlich rauf) und Bitcoin (deutlich runter) kommt es darauf an, was man hat. Der Österreichische Aktienmarkt ist zu Redaktionsschluss year-to-date immerhin ohne Verluste unterwegs, ziemlich genau bei der Null-Linie. Unser wikifolio Stockpicking Österreich hat sogar 7 Prozent Plus, also Alpha erzielt. Freilich sind das Momentaufnahmen.

IPO-Update. Diese Ausgabe ist vor allem dem Thema IPO gewidmet, eine schwierige Sache in Börsephasen wie diesen. Wir sind mittlerweile schon bei der Hälfte der 20er-Jahre, IPO haben wir in Österreich noch keines gesehen, es gab lediglich Listings im Vienna MTF. Die letzten echten IPOs waren 2019 Frequentis, Addiko Bank und Marinomed. Martina Geisler von unserem kapitalmarkt-stimme.at-Partner EY gibt einen Überblick, was IPO-vorbereitete oder -willige Unternehmen jetzt tun sollten.

Der Österreichische Aktientag. Das Interesse an Aktien ist freilich größer geworden. Daher: Am 13. Mai (10 bis 17 Uhr) werden Börse Social Network und Börse Express in eines der größten Wiener Kinos zum Österreichischen Aktientag laden. Es wird 20 Präsentationsslots mit vielen Überraschungen zwischen durch geben. Wir freuen uns riesig, diese bisher größte Roadshow für PrivatanlegerInnen als 1. kapitalmarkt-stimme.at-Event gemeinsam anzugehen. Die An-

meldemaske für das Publikum ist unter <https://mailchi.mp/boerse-express/aktientag> eröffnet. Infos für Presenter unter aktientag135@kapitalmarkt-stimme.at. Diashow mit Präsentatoren: <https://photag.com/page/index/4170/>.

Weitere Gewinnchancen. Wir werden im Rahmen einer Free Tombola innerhalb der 7 Stunden im Kino immer wieder Preise verlosen, mindestens 7. Die Uhrzeiten werden vorher nicht bekanntgegeben. Gewinnberechtigt sind ausschließlich Gäste, die sich bis 12.5. angemeldet haben und zum Zeitpunkt der jeweiligen Verlosung dann auch im Kinosaal sind. Beim Empfang bekommt man gemäß der Anmeldungsliste einen Tombola-Button ausgehändigt, der dann als Berechtigung gilt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ich wünsche einen entspannten Umgang mit der Börse. Wir sehen uns am Österreichischen Aktientag!



» **Vollkommen verrückte Märkte, aber Wien ist ein relativer Gewinner. Kommt zum Österreichischen Aktientag!**

Christian Drastil
Herausgeber Börse Social Magazine

Ar. kip



Der Flyer zum Österreichischen Aktientag am 13. Mai. Details unter kapitalmarkt-stimme.at

IMPRESSUM

Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Josef Chladek, Jonathan Chladek, Wendelin Chladek, Andreas Groß, Peter Heinrich, Sebastian Leben, Susanne Lederer-Pabst, Wolfgang Matejka, Michaela Mejta, Rudolf Preyer, Alex Singer • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • **Abo:** boerse-social.com/magazine

EY-EXPERTIN RÄT: IPO-WILLIGE SOLLTEN JETZT UNBEDINGT DRAN BLEIBEN

Die Eskalation der US-Zollpolitik hat auch den IPO-Markt getroffen: Kurz vor Start der IPO-Phase hat etwa der Payment-Riese Klarna die Reissleine gezogen und verschiebt vorerst sein IPO an der NYSE. Auch andere Unternehmen setzen ihre Börsenpläne vorerst aus. Dennoch sollten jene Unternehmen, die einen Börsengang planen, weiter an der „IPO-Window-Readiness“ arbeiten, um die Flexibilität zu haben, sich auftuende IPO-Fenster nutzen zu können, meint EY Partnerin Martina Geisler. Sie erklärt, worauf Börsenwillige jetzt den Fokus legen sollten.

Text: Christine Petzwinkler

Die aktuellen Turbulenzen an den Aktienmärkten, hervorgerufen von den erratischen Entscheidungen des US-Präsidenten Donald Trump, sorgen auch dafür, dass Unternehmen ihre Börsepläne vorerst auf Eis legen. Medienberichten zufolge haben mit dem Buy-now-pay-later-Pionier Klarna und dem deutschen Energie-Startup 1Komma5 Grad zwei europäische Unternehmen ihre US-Börsenpläne vorerst gestoppt. Gegenüber Reuters bestätigt 1Komma5 Grad-Firmengründer Philipp Schroeder: „Aufgrund der jüngsten Zölle und der Marktreaktion haben wir die Pläne für den Börsengang verschoben. Der Zeitplan wird überprüft.“ Bei Klarna sollte es eigentlich demnächst bereits mit der Platzierung losgehen. Auch das US-Wiederverkaufsunternehmen StubHub wartet laut einem Online-Bericht des Fortune-Magazine mit dem IPO auf bessere Zeiten und liegt damit naturgemäß nicht falsch. Denn: Neben einer guten Vorbereitung ist ein günstiges Zeitfenster bei einem Börsengang das Um und Auf. Das betont auch Martina Geisler, Leiterin IPO und Partnerin bei EY Österreich: „Die letzten Quartale zeigen, dass aufgrund der geopolitischen Unsicherheiten, Mega-Trends wie künstlicher Intelligenz, der stärker schwankenden Inflationsentwicklungen und damit Zins-

politik die günstigen IPO-Fenster immer enger werden. Das bedeutet, man muss IPO-ready sein, um kurzfristig springen zu können.“ Sie rät börsewilligen Unternehmen, sich auf die „IPO-Window-Readiness“ statt eine Datum-Fixierung zu fokussieren. Bei einem Börsengang spielen viele Faktoren zusammen. „Neben der überzeugenden Equity-Story, gut vorbereiteten Pricing Überlegungen, und der Zusammenstellung des richtigen Teams, sind oftmals rechtliche Umstrukturierungen durchzuführen, im Unternehmen Prozesse Börsen-fit umzustellen – zB Konzernrechnungslegung nach IFRS, integrierte Planungsprozesse, ESG-Reporting und eine belastbare Governance – sowie konkrete kapitalmarktrechtliche Vorbereitungen zu treffen“, weiß Geisler. Diese Tätigkeiten würden 12 bis 24 Monate Vorlaufzeit benötigen, seien nach Fertigstellung aber größtenteils kurzfristig ready-to-go und für verschiedene IPO-Fenster nutzbar. „Wer sich zuletzt auf ein IPO vorbereitet hat, sollte dran bleiben und die Vorbereitungsarbeiten so weit abschließen, dass günstige IPO-Windows möglichst flexibel genutzt werden können“, fasst Geisler zusammen.

Klare Story. Neben den Vorbereitungen und dem Zeitfenster ist ein weite-

rer wichtiger Eckpunkt eines Börsengangs die Equity-Story. „Wachstum um jeden Preis zieht nicht mehr. Investoren fragen heute nach der Stabilität des Geschäftsmodells angesichts globaler Risiken und auch wie das Unternehmen auf Zölle, Handelsbarrieren und Fragmentierung reagiert. Unternehmen müssen die eigene Resilienz in der Equity Story sichtbar machen. Ein Reframing der Equity Story auf nachhaltiges, resilientes und intelligentes Wachstum ist entscheidend“, betont Geisler.

Jede Chance nutzen. Einige IPO-Kandidaten entscheiden sich derzeit für einen Dual-Track-Ansatz und sprechen parallel zu den Vorbereitungen eines möglichen Börsengangs auch mit potenziellen strategischen Käufern oder Finanzinvestoren. Geisler zum Vorteil diese Ansatzes: „Damit lassen sich Marktchancen besser vergleichen, zudem sinkt aufgrund der Alternativen der zeitliche Druck. Zudem kann gerade im aktuellen Umfeld ein strategischer Käufer bereit sein, eine Prämie für die Resilienz und das Know-how eines gut aufgestellten Unternehmens zu zahlen.“

Realistische Bewertung. Neben der Readiness ist auch die Bewertung wesentlich. Überhöhte Bewer-

tungsziele sind angesichts der aktuellen IPO-Zurückhaltung konttraproduktiv. „Investoren sind vorsichtiger, suchen aber weiterhin attraktive Investment-Möglichkeiten – sofern Preis und Perspektive stimmen,“ sagt Geisler. Die EY Partnerin rät dazu frühzeitig Feedback der Banken und potenziellen Cornersto-

ne-Investoren einzuholen und Bewertungsbandbreiten regelmäßig mit Marktbenchmarks abgleichen.

Barometer. Wie sehr sich die Eskalation der globalen Zollpolitik und die eklatant angestiegene Volatilität an den Kapitalmärkten auf die IPO-Märkte auswirkt, wird sich im Laufe der

nächsten Wochen konkret zeigen. Das abgelaufene 1. Quartal war aber noch positiv, wie der aktuelle EY IPO Barometer aufzeigt. Die Zahl der globalen Erstnotizen lag mit 291 etwas über dem Vorjahreswert von 283. Das Gesamtemissionsvolumen stieg sogar um 20 Prozent auf 29,3 Mrd. US-Dollar an, im Vorjahreszeitraum waren es 24,5 Mrd. US-Dollar. Steigende Zahlen kommen vor allem aus den USA und Asien. In Europa gab es eine geringfügig rückläufige Bewegung.

Der größte Börsengang des 1. Quartals war das japanische Unternehmen JX Advanced Metals mit rund 3,0 Mrd. US-Dollar. Mit der schwedischen Asker Healthcare Group AB und dem spanischen Unternehmen HBX Group schafften es zwei europäische Firmen unter die Top 10. An der Wiener Börse gab es mit der Steyr Motors AG ein Listing im bisherigen Jahr. Der oberösterreichische Entwickler und Produzent von Hochleistungsmotoren wurde am 10. Februar in den direct market plus aufgenommen, nachdem bereits am 30. Oktober 2024 die Notierungsaufnahme im Scale-Segment der Frankfurter Börse erfolgte. Der Schritt an die Wiener Börse war für Steyr Motors-CEO Julian Cassutti naheliegend: „Als Unternehmen mit Sitz im oberösterreichischen Steyr und mit der B&C-Gruppe als österreichischem Ankerinvestor ist ein Listing an der Heimatbörse Wien nur logisch und erhöht unsere Sichtbarkeit bei nationalen wie internationalen Investoren.“



Investoren sind vorsichtiger, suchen aber weiterhin attraktive Investment-Möglichkeiten, sofern Preis und Perspektive passen.

Martina Geisler, EY,

AUDIO-ep

Börse, Sport, Musik, Karriere und mehr:
Das Audio-Portal von Christian Drastil mit
Best of Others und Eigenproduktionen

Im Dezember 2024 war Martina Geisler, Partnerin bei EY, Leiterin der IPO-Beratung zu Gast im Börsepeople-Podcast.



ZERTIFIKATSVERLEIHUNG „FAMILIENFREUNDLICHER ARBEITGEBER 2024“ AN VBV-GRUPPE

Familie und Karriere zu vereinbaren, kann herausfordernd sein. Die VBV-Gruppe unterstützt ihre rund 200 Mitarbeiter:innen darin, indem sie ein familienfreundliches Umfeld für alle schafft. Dafür wurde Österreichs führende Gruppe für betriebliche Altersvorsorge vor kurzem als „Familienfreundlicher Arbeitgeber 2024“ ausgezeichnet.

Vor wenigen Wochen wurden ausgewählte österreichische Arbeitgeber für ihr Engagement für ein Mehr an Familienfreundlichkeit in der Wiener Aula der Wissenschaften ausgezeichnet. Darunter auch die VBV-Gruppe, Österreichs Marktführerin bei betrieblichen Zusatzpensionen und bei der Abfertigung NEU. „Wir freuen uns über diese Auszeichnung. Belegt sie doch, dass wir in der VBV einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf leisten“, erklärt Andreas Zakostelsky, Generaldirektor der VBV-Gruppe. „Es ist seit vielen Jahren unser Anliegen, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das den Bedürfnissen der Mitarbeitenden gerecht wird. Familienfreundliche Arbeitsplätze gehören hier unbedingt dazu.“

Gelebte Vereinbarkeit von Familie und Karriere. Die VBV-Gruppe nimmt Rücksicht auf die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeiter:innen - aus welchem Lebensbereich auch immer (Kinderbetreuung, Pflege, etc.) - und fördert die Diversität der Belegschaft. Das Unternehmen berücksichtigt besonders die Bedürfnisse von karenzierten und berufstätigen Müttern und Vätern sowie jene der Kolleg:innen für Pflege und Betreuung Angehöriger. So gibt es neben ausgeprägten Home-Office Möglichkeiten auch flexible Arbeitszeitmodelle im Rahmen der Gleitzeit bzw. Teilzeitmodelle, zudem die Möglichkeit der Nutzung eines Betriebskindergartens eines Eigentümer-Unternehmens, die Förderung von Papamonat bzw. Väterkarenz, die Möglichkeiten der Pflegekarenz und ein aktives Gesundheitsmanagement für alle Mitarbeiter:innen. „Wir sehen in qualifizierten, engagierten und gesunden Mitarbeitenden, in einem ausgeprägten Teamgeist, im wertschätzenden Umgang miteinander sowie in einer diversen Belegschaftsstruktur die Basis für unseren Erfolg“, erklärt Petra Öllermayr, HR-Leiterin der VBV-Gruppe. „Familienfreundliche Arbeitsplätze sind ein Gewinn für uns



Zertifikatsverleihung Familienfreundlicher Arbeitgeber 2024 an Petra Öllermayr, die HR-Leiterin der VBV

alle - für die Mitarbeiter:innen, für deren Familien und natürlich für uns als Arbeitgeber.“

Familienfreundlichkeit als Wettbewerbsvorteil. Wie wird man als „Familienfreundlicher Arbeitgeber 2024“ ausgezeichnet: Die ausgezeichneten Unternehmen, Institutionen und Hochschulen haben erfolgreich die Zertifizierungs- und Re-Zertifizierungsprozesse absolviert. Das sind genau definierte Abläufe, bei denen unter aktiver Beteiligung der Mitarbeitenden bestehende Angebote für eine bessere Vereinbarkeit evaluiert und neue Maßnahmen entwickelt werden. Eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf kann ein entscheidender Vorteil im Wettbewerb um die qualifiziertesten Arbeitnehmer:innen und Arbeitnehmer sein. Zudem profitieren Arbeitgeber, die auf Familienfreundlichkeit setzen, von einer höheren Mitarbeiterinnenzufriedenheit, einer stärkeren Bindung der Beschäftigten an die Unternehmen, durchschnittlich deutlich mehr Bewerbungen pro Stelle sowie einem besseren Wiedereinstieg nach der Karenz.

Wind, Sonne und grüner Wasserstoff fürs Depot



Das österreichische Energie-Unternehmen AustriaEnergy begibt eine Anleihe. Über die Conda Capital-Plattform können interessierte Anleger und Anlegerinnen noch bis Ende April die endfällige Teilschuldverschreibung mit einer Verzinsung in Höhe von 8,0 Prozent p.a. und einer Laufzeit von fünf Jahren zeichnen. Die Stückelung liegt bei 250 Euro. „Wir haben uns bewußt für eine niedrige Eintrittsschwelle entschieden, um das Produkt auch dem individuellen Investor und vielleicht sogar dem Sparer zugänglich zu machen,“ erklärt Firmengründer und CEO Helmut Kantner. Bis zu 5 Mio. Euro will sich das Unternehmen in der aktuellen Emission sichern. Das Kapital soll in laufende Wind-, Photovoltaik aber auch Wasserstoff-Projekte fließen. Diesen diversifizierten Ansatz sieht Helmut Kantner als gewisses Fallnetz, denn: „Das Kapital fließt in unser gesamtes Portfolio, das wir heute entwickeln. Das bietet eine maximale Sicherheit, sowohl für die Bedienung der Zinsen sowie auch die ordnungsgemäße Rückführung des Kapitals. Das ist insofern wichtig, weil jeder, der Projektentwicklung versteht, egal ob das im Energie-Bereich oder im Immobilien-Bereich ist, hat schon einmal gehört, dass es zu Verzögerungen kommen kann. Nachdem wir hier von einer Anzahl von fünf Wind-, zwei Solar- und zwei Wasserstoff-Projekten

sprechen, wird jeder verstehen, dass die Wahrscheinlichkeit, dass sich diese Projekte gesamt verzögern und damit keine Rückzahlung möglich ist, gegen Null geht.“

Erneuerbare im Fokus. AustriaEnergy wurde im Jahr 2006 gegründet und ist auf die Entwicklung und Integration von Projekten im Bereich erneuerbarer Energien spezialisiert. Bisher hat das Unternehmen Wind- und Photovoltaikprojekte in Spanien, Italien und Chile mit 1000 MW realisiert. Seit 2013 liegt der Fokus auf Chile, dort entwickelt AustriaEnergy neben Windkraft- und Solarkraft-Anlagen auch Wasserstoff-Projekte. Dank günstiger geografischer Bedingungen – etwa in der Atacama-Wüste und Patagonien – kann in Chile konstant auf starke Sonnen- und Windressourcen zugegriffen werden. Dies, gepaart mit politischer Stabilität, OECD-Mitgliedschaft und umfangreichen Freihandelsabkommen, die den Export erneuerbarer Energieträger wesentlich erleichtern, macht Chile zu einem attraktiven Standort für AustriaEnergy.

Entwickler und Integrator. Das Unternehmen deckt den gesamten Zyklus der Standortentwicklung und Technologieintegration ab, von der Grundstücksakquisition über Vorstudien und das Genehmigungsverfahren bis hin zur Baureife oder Netzanbindung. Die Dienstleistungen umfassen die Ausschreibung von Engineering, Procurement and Construction- so wie auch Operations & Maintenance-Verträgen und andere Themen, die für Investoren von Relevanz sind. In der Regel steigen Investoren dann in die Projekte ein, wenn der RTB-(ready to build) oder COD-(Comercial Operation Date) Status erreicht wurde. Bislang haben neben dem Joint-Venture-Partner für das erste Grün-Wasserstoffprojekt, Copenhagen Infrastructure Partners (CIP), auch beispielsweise Investoren wie TOTAL-Energies, das große japanische Handelshaus SOJITZ oder deutsche wie auch englische Pensionsfonds in die Projekte von AustriaEnergy investiert.

Gute Aussichten. In grünem Wasserstoff sieht der Firmengründer besonders großes Potenzial. „Die Nachfrage nach grünem Wasserstoff wird in den nächsten 25 Jahren auf das Sieben- bis Zehnfache steigen,“ so Kantner. Die deutlich zunehmende Menge kann nicht nur in der umweltschonenden Erzeugung erklärt werden, sondern auch mit den vielfältigen Anwendungsgebieten, beispielsweise zur CO₂-armen/-freien Produktion von Düngemitteln, Stahl, Kühlmitteln, Chemikalien und Treibstoff für die Schifffahrt, sowie auch als Ersatz von Gas, Kohle o. ä. für kalorische Kraftwerke. „Grüner Wasserstoff erlaubt es, den Energieträger Wasserstoff CO₂-frei herzustellen und damit zur Dekarbonisierung der Energieversorgung weltweit beizutragen. Dazu kommt, dass man den Energieträger in Ammoniak umwandeln kann. Dieser hat eine fast 3mal so hohe Energiedichte und ist bei minus 30 Grad flüssig und ermöglicht so den Transport von mehr Energie bei gleichem Volumen als in Form von flüssigem Wasserstoff,“ erklärt Kantner.

Mehr zu den laufenden Projekten, der aktuellen Emission und seine Begeisterung für den Energie-Sektor erzählt AustriaEnergy-CEO Helmut Kantner im Börsepeople-Podcastinterview auf den folgenden Seiten.

Helmut Kantner



Helmut Kantner

CD: Mein vierter Gast ist Season 18 ist Helmut Kantner, Gründer und General Manager der AustriaEnergy, die gerade einen Corporate Bond beibt. Aktuelle Emissionen sind immer spannend, wir kommen später dazu und starten und mit deinem Werdegang. In deinen early Berufsjahren auf LinkedIn findet man spannende Sachen, immer wieder auch mit Börsenbezug. Ein Eintrag betreffend das Jahr 1982 ist MI Drilling. Klingt nach Bohren und erinnert mich an die börsennotierte SBO. Erzähl uns bitte über MI Drilling und was du dort gemacht hast.

Helmut Kantner: Da liegst du richtig. MI Drilling ist ein Unternehmen, das u.a. zu Halliburton gehört, ein Dienstleister im Erdöl- und Gasbohrungen. Ich hab damals bei dem amerikanischen Unternehmen angeheuert und war ca. zehn Jahre in Österreich, Deutschland und Osteuropa tätig. Es war eine spannende Zeit.

Eine weitere Station von dir war GE Jenbacher. Die uns Börsianer und Börsianerinnen natürlich ein Begriff ist. Für uns war Jenbacher die „Jenny“. Eine starke Aktie der späten 1980er Jahre. Wie bist du zu Jenbacher gekommen.

HK: Herr Lläunig (Anm. damaliger Eigentümer von Jenbacher) hat mir ein interessantes Angebot gemacht. Ich bin dann für Jenbacher

nach Spanien gegangen und hatte die Verantwortung für Südeuropa über. Wir haben uns dort anfangs mit der Nutzung von Erdgas beschäftigt und dann zunehmend mit Biogas und Prozessgasen. Auch das war eine sehr interessante Zeit. Vor allem zu sehen, wie das Unternehmen wächst und wie unser Team an maßgeblicher Stelle dieses Wachstum vorantreiben konnte. Ich war auch beim Verkaufsprozess der Jenbacher an General Electrics beteiligt und habe auch noch eine Zeit lang als Angestellter von General Electrics an der Expansion der Jenbacher mitgewirkt.

CD: Im Jahr 2003, als du noch beim Unternehmen warst, gab es das Delisting der Jenbacher von der Wiener Börse. Warst du da auch involviert?

HK: Nein, war ich nicht.

CD: Bei dir ist es dann bei Tecon weitergegangen.

HK: Tecon ist ein in Niederösterreich gegründetes Ingenieurbüro, das u.a. für OMV und Borealis gearbeitet hat. Ich bin in das Unternehmen eingetreten mir der Aufgabe, die Expansion voranzubringen. Das Ingenieurbüro wurde dann an ILF verkauft und hat sich dort ausgezeichnet weiterentwickelt.

Wenn man subsumiert, kann man sagen, du bist seit Jahrzehnten in der Energiebranche tätig.

HK: Ich bin sozusagen mein gesamtes Berufsleben in der Energiebranche tätig.

CD: Gehen wir ganz zurück. Wie ist der Einstieg in die Branche, nach deiner schulischen Ausbildung, zustande gekommen?

HK: Das war ein reiner Zufall. Ich hab ein interessantes Inserat gesehen und habe mir gedacht, mit denen möchte ich gerne sprechen. Ich weiß noch, es war ein Samstag Vormittag. Der zuständige Manager, der in Deutschland

lebt und nur periodisch in Österreich war, war übers Wochenende hier und es gab ein Gespräch. Am darauffolgenden Montag hatte ich dann die Zusage.

CD: Lass uns ins Jahr 2006 springen. Da hast du AustriaEnergy gegründet. „A green way of energy“ ist ein Claim von euch. War der grüne Weg immer schon das Thema der AustriaEnergy.

HK: Das war immer schon unser Thema. Mit dem Einstieg bei Jenbacher habe ich das Erdölgeschäft verlassen und bin in Richtung Erneuerbare gegangen. Die Gründung der AustriaEnergy war die logische Fortsetzung. Zu diesem Zeitpunkt war das damals sehr früh. Wir haben zunächst eine Firma in Österreich gegründet und zeitgleich in Spanien und haben mit Solar-Projekten begonnen, die wir sehr erfolgreich in Spanien umgesetzt haben. In weiterer Folge haben wir nach Italien expandiert, danach in Bulgarien. Dann kam die Überlegung, wo es weitergeht. Zu dieser Zeit war Erneuerbare Energie ausschließlich mit Subventionen möglich und hier wollten wir nicht länger darauf angewiesen sein. Wie man weiß, sind Subventionen immer von politischen Entscheidungen abhängig und können sich über Nacht komplett ändern. Dann haben wir geschaut, wo es ohne Subventionen gehen kann und das war in dem einen oder anderen Bundesstaat in den USA der Fall, wie auch Südamerika. Nachdem wir erfolgreich in Südamerika, also Italien und Spanien tätig waren, war für uns Südamerika dann irgendwie naheliegender als die USA. Innerhalb Südamerikas haben wir uns für ein Land entschieden, das sozusagen der Schweiz Südamerikas entspricht, nämlich Chile.

CD: Du hast gesagt, ihr wart im Solar-Bereich tätig. War Wind für euch auch ein Thema?

HK: Zu diesem Zeitpunkt damals nicht. Heute ist Wind aber ein ganz wesentlicher Geschäftszweig bei uns. Wir haben heute in Chile zwei Unternehmenssäulen, das eine sind Anlagen, die den Strom in das chilenische Netz einspeisen, sprich Windparks und Solarparks. In 2019 haben wir dann mit grünen Wasserstoffanlagen begonnen. Diese befinden sich im Süden Chiles und bekommen von einem Windpark die elektrische Energie, um in grünen Wasserstoff umzuwandeln, in der Folge dann in grünen Ammoniak. Diesen exportieren wie nach Europa und Asien.

AustriaEnergy gibt es seit 2006, welche Meilensteine, neben der geografischen Expansion, die du schon erwähnt hast, gab es sonst noch in dem Unternehmen?

HK: Ein Meilenstein war sicher, dass es uns gelungen ist, neben der Gründung unserer Chilenischen Tochter in 2013, ca drei Jahre danach, also 2016 Total Energies zum Markteintritt in Chile zu bringen. Total Energies hat durch den Erwerb unseres ersten Solarkraftwerkes den Einstieg ihrer Erneuerbaren Energie-Division in Chile vollbracht. Sie waren vorher ausschließlich im Erdöl- und Schmierstoff-Bereich tätig. Ein Jahr danach ist es uns gelungen den großen japanischen Mischkonzern Sojitz zum Erwerb einer Anlage zu bewegen. Danach die Deutsche Ärztekammer und Englische Pensionsfonds, also durchwegs internationale Unternehmen. Was wir den internationalen Unternehmen geboten haben ist, Projekte/Anlagen zu erwerben, ohne eine Präsenz in Chile zu haben, da sie zeitlich begrenzt auf unsere Infrastruktur zugreifen konnten, bis sie die entsprechende Struktur vor Ort aufgebaut hatten.

CD: Es interessiert mich jetzt, warum ihr so einen starken Fokus auf Chile gerichtet habt. Warum wird Chile als die Schweiz von Südamerika bezeichnet?

HK: Chile ist heute ein OECD-Land. Chile hat es geschafft, nach einer grässlichen Diktatur ohne Aufstand und ohne Blutvergießen in eine Demokratie zu wechseln. Und diese hat sie dort hin gebracht, wo das Land heute ist. Wenn wir Besuch in Chile haben, dann hören wir oft, dass das Geschäftsviertel wie Klein-Manhattan aussieht. Genau so ist es. Von den Ressourcen verfügt Chile im Norden über die besten Sonneneinstrahlungen weltweit und klaren Himmel, daher gibt es dort auch soviel Sternebeobachtungsstationen. Im Süden verfügt das Land über die weltweit besten Onshore-Standorte, um Windkraftwerke zu entwickeln. Diese Gegebenheiten, zusammen mit der Sicherheit und der Investoren-Freundlichkeit ist es prädestiniert für jemanden, der dort Fuß fassen möchte.

CD: Wie oft bist du in Chile?

HK: Zur Unternehmensgründung bis 2017/18 war ich jeweils ca ein halbes Jahr dort. Heute sind es so ca 35 bis 40 Prozent des Jahres. Wir haben eine tolle Mannschaft, fast die Hälfte sind Damen. Alles erfahrene Mitarbeiter. Es ist einfach schön, in Chile etwas bewegen zu können. Und was den Wasserstoff anbelangt, so ist der nicht nur für Chile, sondern für die gesamte Welt. Der Wasserstoff-Markt ist ein globaler Markt.

CD: Kannst du bitte noch den Unterschied zwischen Wasserstoff und grünem Wasserstoff erklären?

HK: Heute wird Wasserstoff in erster Linie mit Erdgas hergestellt, daraus entstehen wieder CO2-Emissionen. Grüner Wasserstoff erlaubt

■ Mit dem Einstieg bei Jenbacher habe ich das Erdölgeschäft verlassen und bin in Richtung Erneuerbare gegangen. Die Gründung der AustriaEnergy war die logische Fortsetzung.

es, den Energieträger Wasserstoff CO2-frei herzustellen und damit zur Dekarbonisierung der Energieversorgung weltweit beizutragen. Um diesen Energieträger exportieren zu können, wird er in Ammoniak umgewandelt. Dieser hat eine fast 3mal so hohe Energiedichte und ist bei minus 30 Grad flüssig. Außerdem gibt es heute eine Schiffslogistik vergleichbar mit der von Flüssiggas.

Man hört ja oft, dass der Bedarf nach Wasserstoff stark steigen wird. Hast du belastbare Daten dazu?

HK: Was ich sagen kann ist, dass sich die Nachfrage in den nächsten 25 Jahren auf das Sieben- bis Zehnfache steigen wird. Und, wie bereits erwähnt, ist es ein globales Thema: Etwa 30 Prozent des Verbrauches wird in China stattfinden, 15 Prozent in Nordamerika, eben soviel im Nahen Osten, Europa wird bei ca zehn Prozent liegen und Indien als stark kommende Region wird etwa zehn Prozent verbrauchen. Man sieht schon, es gibt keinen Weg vorbei.

CD: Kannst du uns bitte auch den Begriff HNH herleiten, den ich bei euch aufgeschnappt habe?

HK: HNH ist der Name unseres ersten Wasserstoffprojekts und kommt von H2 für Wasser-

stoff und NH3 für Ammoniak. Wir wandeln den grünen Wasserstoff in grünen Ammoniak um, da dieser, wie erwähnt, etwa die dreifache Energiedichte hat und schon bei minus 30 Grad verflüssigt werden kann und sich damit per Schiff transportieren lässt.

CD: Und wer sind die typischen Anwender-Industrien für grünen Wasserstoff oder grünen Ammoniak?

HK: Heute ist der größte Anwender von Ammoniak die Landwirtschaft, um Düngemittel herzustellen. Es gibt auch bereits erfolgreiche Studien für die Anwendung in der Schiffsindustrie, die global für drei Prozent der CO2 Emissionen zuständig ist. Hier soll Schweröl durch grünen Ammoniak ersetzt werden. Auch in der Stahlindustrie ist es ein Einsatzgebiet. Und auch bei Kalorischen Kraftwerken, vor allem in Asien, geht man vom Öl-, Gas- oder Kohlebetrieb auf den Betrieb mit grünem Ammoniak über. Der riesige Vorteil dabei: Es können ca 80 Prozent der Assets weiter genutzt werden, lediglich die Einheit, in der Öl, Gas oder Kohle verbrannt wird, muss durch eine, die grünen Ammoniak verbrennt, ersetzt werden.

CD: Was macht euer HNH-Projekt besonders?

HK: Wir haben als einer der ersten in Chile da-

mit begonnen und an dem Standort im Süden Chiles mit den vielen Onshore-Windkraftanlagen eines der konkurrenzfähigsten Projekte, die es weltweit gibt. Nachdem es sich um ein riesiges Projekt handelt, haben wir uns 2021 dazu entschieden, mit dem größten Fonds im Bereich Energietransmissionen, nämlich Copenhagen Infrastructure Partners (CIP), ein Joint Venture abzuschließen, um die Finanzierung der Errichtung und den Betrieb frühzeitig abzusichern. Die Entwicklung, wo AustriaEnergy das Lead hat, wird gemeinsam finanziert. Ab dem Bau wird CIP das Projekt zur Gänze übernehmen und auch zur Gänze finanzieren.

Und jetzt gibt es auch für Private Anleger und Anlegerinnen die Möglichkeit über die Conda Capital-Plattform eine Anleihe zu zeichnen. Conda kennt man als Crowdfunding-Plattform, das ist es bei euch aber nicht.

HK: Nein, denn während es sich bei Crowdfunding um nachrangige Anleihen handelt, ist dies bei unserer Anleihe nicht der Fall.

CD: Euer Bond hat eine Laufzeit von fünf Jahren, also bis Ende 2029 und eine Verzinsung von 8 Prozent.

HK: Ganz wichtig für einen potenziellen Investor oder eine potenzielle Investorin ist noch zu erwähnen, dass wir das Kapital zum einen für die Entwicklung unseres Wasserstoff-Standbeines und zum anderen zur Entwicklung unseres Standbeines Photovoltaik und Windkraft verwenden werden. Es ist das gesamte Portfolio, das AustriaEnergy heute entwickelt, betroffen. Das bietet eine maximale Sicherheit, sowohl für die Bedienung der Zinsen sowie auch die ordnungsgemäße Rück-

führung des Kapitals. Das ist insofern wichtig, weil jeder, der Projektentwicklung versteht, egal ob das im Energie-Bereich oder im Immobilien-Bereich ist, hat schon einmal gehört, dass es zu Verzögerungen kommen kann. Nachdem wir hier von einer Anzahl von fünf Wind-, zwei Solar- und zwei Wasserstoff-Projekten sprechen, wird jeder verstehen, dass die Wahrscheinlichkeit, dass sich diese Projekte gesamt verzögern und damit keine Rückzahlung möglich ist, gegen Null geht.

CD: Die Laufzeit startete Ende 2024, wenn man jetzt einsteigt, also ca. ein Quartal nach Beginn, sind hier Stückzinsen ein Thema, sprich, erhalte ich einen aliquoten Anteil der Zinsen im ersten Jahr?

HK: Bei dieser Anleihe ist es so, dass der Zeichner nur die Nominale bezahlt, daher im ersten Jahr nur die aliquote Verzinsung bekommt. Wenn er Ende März einsteigt, bekommt er 9/12 der Verzinsung. Um die KEST kommt man natürlich nicht herum.

CD: Welche Stückelung hat die Anleihe?

HK: Wir haben uns bewußt für eine niedrige Eintrittsschwelle entschieden, um das Produkt auch dem individuellen Investor und vielleicht sogar dem Sparer zugänglich zu machen. Die Stückelung liegt bei 250 Euro.

CD: Es gibt aber bereits einen Bond von euch, der sogar börsennotiert ist, oder?

HK: Vollkommen richtig. Wir haben Mitte 2023 in Frankfurt an der Börse einen Green Bond aufgelegt, der sich an den semi-institutionellen Investor richtet und der auch gut aufgenommen wurde. Der kann noch immer jeder Zeit gezeichnet werden. Dieser Bond hat ebenfalls eine Laufzeit von 5 Jahren und eine Verzinsung von 8 Prozent.

CD: Würst du eure jetzige Emission selbst zeichnen?

HK: Das hab ich selbstverständlich getan. Nicht nur ich, sondern auch Mitarbeiter:innen
CD: Sollte es Fragen seitens potenzieller Investoren geben, an wen wendet man sich?

HK: Man kann uns unter invest@austriaenergy.com kontaktieren oder mich direkt unter helmut.kantner@austriaenergy.com oder Martina.duchek@austriaenergy.com. Wir alle stehen gerne zur Beantwortung eventueller Fragen zur Verfügung. Auch für Beratung per Telefon stehen wir gerne zur Verfügung. Eines noch: Die Zeichnungsfrist ist aktuell bis Ende April 2025 begrenzt. Wir würden uns freuen, wenn sich bis dahin viele Österreicher und Österreicherinnen an unserer Expansion beteiligen, diese unterstützen und so von einer sehr interessanten Verzinsung profitieren.

Eine letzte Frage noch: Habt ihr Anknüpfungspunkt zu den heimischen börsennotierten Energieunternehmen wie EVN oder Verbund?

HK: Wir führen mit beiden Gespräche über eine potenzielle Abnahme unseres grünen Ammoniaks oder grünen Wasserstoffs. Das sind ganz klar potenzielle Kunden für uns.

CD: Was begeistert dich an deinem Job und an der Branche am meisten?

HK: Das Reizvolle ist, etwas Positives für die Umwelt zu tun, etwas das hoffentlich vielen mit einem positiven Gedanken in Erinnerung bleibt und für die nächste Generation Gutes schafft.

CD: Das ist ein schönes Schlusswort. Danke Helmut, dass du bei mir im Studio warst.

HK: Danke auch. Ich hoffe, die Hörer und Hörerinnen haben etwas Interessantes mitgenommen.

**DIE GANZE
PODCAST-EPISODE
ZUM NACHHÖREN**



BÖRSE PEOPLE IM PODCAST



COMING
06/2025



DIE BÜCHER ZUM BÖRSEPEOPLE-PODCAST

In der Tradition der legendären „Magier der Märkte“, nur nicht so tradinglastig, gibt es nun mittlerweile 24 buchgerecht aufbereitete Podcasts, aufgeteilt auf zwei Bücher mit kumuliert 330 Seiten. Also jeweils 12 inspirierende Talks aus der Börsepeople-Reihe für 2023 und 2024, die die Vielfalt der Menschen und Jobs in der Finanzwelt zeigen. Auch im Jahr 2025 wird es wieder ein Börsepeople-Buch geben. Wer die Jahrgänge 2023 und 2024 beziehen will oder im Buch 2025 dabei sein möchte, wendet sich bitte an christian.drastil@audio-cd.at für Financial Literacy pur.

Impact Investing

Green Deal: „EU-Parlament votet für das Einfrieren von Nachhaltigkeitsregeln“

Kürzlich gab es gleich einige Headlines zum EU-Green Deal, die ordentlich Aufsehen erregten! Bei Reuters hieß es letzte Woche „EU Parliament votes to freeze sustainability rules“ und selbst in die Vogue hat es der Green Deal geschafft – mit dem Beitrag: „EU slashes sustainability red tape – at what cost?“.

In den letzten Wochen wurden mehrere gesetzgeberische Anpassungen initiiert, die als richtungsweisende Maßnahmen im Kontext des EU Green Deals signifikante Implikationen für die nachhaltige Entwicklung und die wirtschaftspolitische Ausrichtung der Europäischen Union auslösten. Maßnahmen, die die umsetzenden Marktteilnehmer verwirren und teilweise auch verärgern – schließlich arbeiten sie seit Jahren mit Hochdruck an der Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben. Und nun stellt sich die Frage: Doch nicht – oder zumindest nicht ganz?

Vereinfachen von Nachhaltigkeitsvorschriften.

Was zunächst gut klingt, löst auch einiges an Kritik und Unbehagen aus. Am 26. Februar 2025 hat die Europäische Kommission das „Omnibus-Vereinfachungspaket“ vorgestellt, das darauf abzielt, den Verwaltungsaufwand für Unternehmen zu reduzieren. Dieses Paket schlägt vor, die Berichtspflichten im Rahmen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) zu lockern. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit europäischer Unternehmen zu stärken, insbesondere im Vergleich zu weniger regulierten Märkten wie den USA und China. Kritiker befürchten jedoch, dass diese Änderungen die Transparenz und Rechenschaftspflicht in Bezug auf Nachhaltigkeit drastisch beeinträchtigen, denn es entfällt die Notwendigkeit nach neuen Lösungen zu suchen, Herausforderungen tatkräftig anzugehen, Entscheidungen zu fällen und dafür die Verantwortung zu übernehmen. Die Gefahr besteht somit darin, den Status quo zu bewahren – und das ist riskant, denn, der sicherste Zustand besteht darin, sinnstiftend

mit den sich ständig verändernden Bedingungen umzugehen: Neues zu erschaffen, Innovationen freizusetzen und Resignation sowie Passivität zu vermeiden! Die Lockerung der Berichtspflichten könnte also die Nachhaltigkeitsverantwortung von Unternehmen untergraben und somit den Fokus auf nachhaltige Geschäftspraktiken verringern. Dies widerspricht dem eigentlichen Ziel des EU Green Deals.

Anpassung der CO2-Ziele für Autohersteller. Am 1. April 2025 schlug die Europäische Kommission vor, die CO2-Emissionsziele für Automobilhersteller ebenfalls zu lockern, indem der Zeitraum für die Einhaltung von einem auf drei Jahre (2025–2027) verlängert wird. Dieser Vorschlag reagiert auf Herausforderungen der europäischen Automobilindustrie, insbesondere im Hinblick auf den Absatz von Elektrofahrzeugen. Die Verlängerung des Zeitraums zur Einhaltung von Emissionszielen (2025–2027) könnte jedoch die Innovation im Bereich sauberer Fahrzeugtechnologien bremsen. Dies könnte die Einhaltung der Pariser Klimaziele gefährden, da Verbrennungsmotoren länger auf dem Markt bleiben.

Verzögerung von Berichtsanforderungen. Am 3. April 2025 stimmte das Europäische Parlament dann noch für die Verschiebung der Umsetzung bestimmter Nachhaltigkeitsberichtsanforderungen, um Gesetzgebern Zeit für die Neuverhandlung von Ausnahmen zu geben, insbesondere für kleinere Unternehmen. Als Ergebnis wurden die Berichtsanforderungen für Unternehmen mit weniger als 500 Mitarbeitern und nicht börsennotierte größere Unternehmen auf 2027 verschoben, mit ersten Berichten, die 2028 fällig sind. Kritiker befürchten, dass diese Lockerung zu einem Zeitverlust beim Aufbau nachhaltiger Unternehmensstrukturen führt.

Fazit. Die EU steht vor der Herausforderung, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit in Einklang zu bringen, ohne die grundlegenden Prinzipien des Green Deals zu verwässern. Die jüngsten gesetzlichen Änderungen und Lockerungen im Rahmen des EU Green Deals stoßen jedoch auf erhebliche Kritik. Während die Maßnahmen den wirtschaftlichen Druck auf Unternehmen reduzieren sollen, besteht die Gefahr, dass sie den ökologischen Fortschritt verzögern und die Glaubwürdigkeit der EU im Bereich Klimaschutz untergraben.



SUSANNE
LEDERER-PABST

ZUR AUTORIN

SUSANNE LEDERER-PABST. Die Finanzanalystin und gerichtlich beeidete Sachverständige für den Bank- und Börsenbereich will nachhaltiges, sozialverträgliches Investieren stärker in den Investmentfokus Institutioneller Investoren rücken.

dragonfly.finance bietet umfassende Beratung zu den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Impact Investing“ speziell für institutionelle Investoren. office@dragonfly.finance

INVEST



easy Wertpapierdepot

Morgen beginnt heute.

€ 0 Depotgebühr bis Ende 2027* und
traden an der Börse Wien ab € 4,95 flat.

Jetzt eröffnen

easybank

Mehr Infos unter easybank.at

Wertpapierinvestments
bergen Risiken.

* Bei Neueröffnung eines Depots bis 31.8.2025

How do you find the clarity to illuminate your path to IPO?

EY Global IPO Trends
Q1 2025



The better the question.
The better the answer.
The better the world works.

The EY logo, consisting of the letters 'EY' in a bold, white, sans-serif font, with a yellow triangle pointing upwards to the right of the 'Y'.

Shape the future
with confidence

Contents

Global

Executive summary	03
Global IPO activity	05
IPO market highlights	
1 Global IPO market	06
2 Major IPO markets	07
3 IPO sector dynamics	08
4 IPOs in the Aerospace and Defense sector	09
5 AI transforms IPO landscape	10

Areas

Americas	12
Asia-Pacific	15
Europe, Middle East, India and Africa (EMEIA)	19

Appendix

Advice to IPO candidates	23
Regional facts and figures	25
Stock exchanges	28

For this document, unless otherwise noted, Q1 2025 refers to the first quarter of 2025 and covers completed IPOs from 1 January to 31 March 2025. Q1 2024 refers to the first quarter of 2024 and covers completed IPOs from 1 January to 31 March 2024. Q1 2023 refers to the first quarter of 2023 and covers completed IPOs from 1 January to 31 March 2023.

Executive summary

Global IPO markets in the first quarter of 2025 have been marked by profound uncertainty, as two major market disruptions and a series of complex crosscurrents shape investor sentiment. The far-reaching policy agenda of the new US administration suggests the potential for tectonic shifts in geopolitical and regulatory frameworks, trade and tax policies, and immigration strategies. This will bring both opportunities and risks worldwide. Meanwhile, the rise of more cost-effective artificial intelligence (AI) models has intensified competition, leading to increased investor uncertainty. Overall, the global IPO market showed resilience in Q1 2025, posting year-over-year (YOY) gains in volume and value, despite significant market disruptions.

Shifts in US foreign policy are reshaping geopolitical and market dynamics, with some countries refocusing their attention on defense spending, thus impacting the Aerospace and Defense sector. A favorable policy environment targeting increased investment in most major economies, as well as momentum from capital markets, should propel Aerospace and Defense IPO activity in the years ahead.

President Trump's anti-ESG actions, including the US's withdrawal from the Paris Agreement, are having a chilling effect in the US and beyond, and companies face an uneven playing field with reporting requirements and other ESG obligations. Companies listed in the US will still need to navigate investors who are prioritizing sustainability and future climate-related financial risks.

Where the US is offering up disruption across geopolitical landscapes, notably through sweeping trade tariffs, China's DeepSeek has risen as the foremost disruptor in the AI industry. DeepSeek's innovative approach has established AI firms re-evaluating their positions. CoreWeave's IPO, the third-largest IPO in Q1 2025, emerged as a bellwether for AI companies but faced a tepid reception on its Nasdaq debut, briefly rebounding with gains before slipping again as Trump's tariffs roiled markets. While it's too soon to gauge AI IPO momentum, a stabilized market or a rebound in CoreWeave's stock could still bolster confidence and encourage other AI firms, which are currently holding off on flotation plans, to step forward.

Some private sector and market-based measures of inflation expectations have risen, and the tariffs will only further fuel inflationary pressures in the US and around the world. The direction of monetary policy is highly uncertain, with some central bankers likely to favor an accommodative stance to alleviate demand destruction from tariffs, and others maintaining a restrictive stance to minimize the risk of persistently elevated inflation. Coupled with supply chain disruptions across regions, and trade uncertainty from US tariffs, some economies face slower growth prospects — particularly in European Union (EU) countries like Germany and major US trade partners such as the Chinese mainland,

where tariff risks loom large, despite modest GDP gains projected for 2025. In Q1 2025, IPO activity in major regions experiencing trade wars either slowed or remain subdued, including the EU, Chinese mainland and Canada. Conversely, the US, Hong Kong, Turkey and Saudi Arabia emerged as Q1's IPO hotspots, posting gains in both deal volume and value, showcasing resilience amid widespread market uncertainty. India's deal count declined about 20% over Q1 2024, although its deal size continued to grow.

Meanwhile, stock markets in major economies cratered from late March into early April amid a trade-war-induced storm, dashing earlier hopes of sustained peak valuations across major regions. Although IPOs held firm this quarter, heightened volatility readings and a shaky outlook now signal faltering investor sentiment for near-term future listings. This uncertainty has been reflected in the mixed IPO performance of companies listed this quarter, pointing to wavering investor confidence.

Caught in the vortex of uncertainty, some companies initially planning to list in 2025, particularly those targeting the first quarter of the year, have delayed their IPOs to later quarters or even early 2026. Those that have already listed in the first quarter are demonstrating varied aftermarket performance. The expected IPO surge in this volatile market may slow down soon. Private equity (PE) firms, for instance, entered the year with a robust pipeline of potential new offerings, but will be more inclined to seek strategic buyers and to pursue secondary transactions.

Against the buffeting headwinds of geopolitical and trade tensions, a cooling economic outlook, rising inflation risks, and short-term market volatility, exacerbated by recent stock market plunges, there are rays of hope in the tailwinds of a strong pipeline in almost all sectors and targeted government support to key sectors.

As market participants steer their way through the heightened uncertainty, those looking to go public this year will need to be well-prepared and adopt a more agile approach to help ensure readiness for their IPOs so they can move through the narrow window that opens when volatility falls and market conditions stabilize.



“

Entering 2025, a flurry of emerging dynamics is heightening volatility and uncertainty across the IPO landscape.

As geopolitical tremors rewrite rulebooks, post-election policies redraw borders of opportunity and technology disruption upends expectations, success will belong to those who anchor to unshakable fundamentals and steer through shifting environments with preparation, agility and adaptability to seize the decisive moment.



George Chan
EY Global IPO Leader

IPO activity review

Q1 2024 vs.
Q1 2025

Strongest Q1 public offerings by number in the Americas since 2015, excluding Q1 2021

	Number			Proceeds (US\$b)		
	Q1'24	Q1'25	% change	Q1'24	Q1'25	% change
Global	283	291	3%	24.5	29.3	20%
Americas	41	62	51%	8.8	8.9	2%
<i>% of global</i>	14%	21%		36%	31%	
Asia-Pacific	118	116	-2%	5.8	10.9	87%
<i>% of global</i>	42%	40%		24%	37%	
EMEIA	124	113	-9%	9.9	9.5	-4%
<i>% of global</i>	44%	39%		40%	32%	

EMEIA refers to Europe, the Middle East, India and Africa.
Source: Dealogic.

Q4 2024 vs.
Q1 2025

EMEIA proceeds in Q1 2025 dropped 60% from Q4 2024

	Number			Proceeds (US\$b)		
	Q4'24	Q1'25	% change	Q4'24	Q1'25	% change
Global	366	291	-20%	45.2	29.3	-35%
Americas	60	62	3%	5.9	8.9	52%
<i>% of global</i>	16%	21%		13%	31%	
Asia-Pacific	166	116	-30%	15.6	10.9	-30%
<i>% of global</i>	45%	40%		34%	37%	
EMEIA	140	113	-19%	23.7	9.5	-60%
<i>% of global</i>	39%	39%		53%	32%	

Source: Dealogic.

Global IPO market: a cautious start amid heightened market uncertainty

The IPO market has seen dramatic shifts over the past few years. There was a remarkable boom from Q3 2020 to Q4 2021, followed by a subdued three years during 2022 to 2024, where growth in the Americas and EMEIA was offset by the decline in Asia-Pacific. In Q1 2025, the IPO market has shifted again, with the US starting strong but stalling swiftly due to tariff-induced volatility, while Asia-Pacific rebounded, Europe held steady, the Middle East remained resilient, and India approached a potential IPO peak. Unlike the past three years, where central bank monetary policies dominated IPO markets, the market backdrop at the beginning of 2025 is much more complex. Dynamic interplays of trade tariffs, inflation, monetary policies, economic forces, technological disruptions and shifting geopolitical landscapes following the November 2024 US presidential election are reshaping the global IPO market.

While the fourth quarter of the year normally has the highest in IPO activity, the first quarter is typically a slow one. Q1 2025 recorded 291 IPOs, raising US\$29.3b globally, maintaining steady volume compared to Q1 2024 and increasing total deal value by 20%.

Notable shifts are unfolding across the regions. Q1 2025 marked the third-strongest US IPO market performance for all Q1s in history, following the exceptional years of 2014 and 2021. The US pulled ahead of all countries in IPO proceeds, even amid a stock market correction in March. At 34, cross-border listings comprised 58% of the US IPOs this quarter and hit a record high, trailed only by the 2021 peak.

Asia-Pacific has recaptured the lead among the three

regions in IPO volume for two quarters, reflecting a consistent recovery. Within the region, Hong Kong experienced a robust recovery this quarter. South Korea also achieved a more than 20-year high in IPO listings in Q1, surpassed only by the first quarter of 2021. However, the Chinese mainland and Oceania remained subdued.

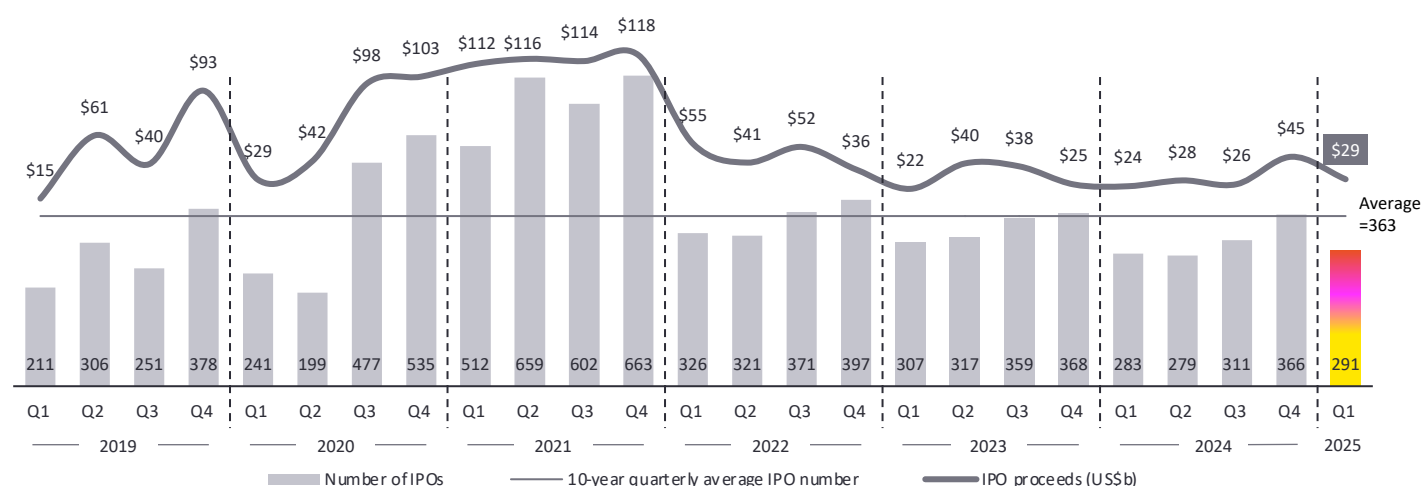
In EMEIA, Europe's IPO launches stayed stable in Q1 2025, although total funds raised fell. Companies with scale and high quality were still willing to enter the market, indicating a trend of more mature firms participating this quarter. A standout in EMEIA, Turkey achieved a 20-year high in deal volume and value in the first quarter. Otherwise, the Middle East powered EMEIA growth and India contributed by proceeds.

Private equity (PE)-backed IPO activity was comparable YOY, pulling in roughly US\$7.9b on 14 deals in Q1, six of which were among the top 10 global IPOs this quarter. Venture capital (VC)-backed IPOs, however, took a cautious step back, with deal counts and proceeds shrinking amid heightened market uncertainty, especially in the US. This suggests a more conservative stance from VC firms and their pre-IPO portfolio companies amid heightened market uncertainty.

Average age before IPO

The average age of European companies at the time of their IPO has more than doubled, climbing from 20 years in 2021 to 42 years in Q1 2025. India, however, saw younger firms going public.

Global IPO activity (Q1 2019 – Q1 2025)



Sources: EY analysis, Dealogic.

Major IPO markets: Profitable IPO surge isn't fully translating into market enthusiasm

In Q1 2025, the share of new IPOs posting profits surged across most regions from a year ago, except ASEAN and Japan. Although the Chinese mainland has enforced strict regulatory measurements to enhance IPO quality, the broader uptick in profitable new debutants across markets signalled continued investor appetite for financially robust players. In particular, the percentage of profitable companies listed in the US and India surged this quarter over Q1 2024, driven by robust demand, enhanced pricing power and efficient cost management.

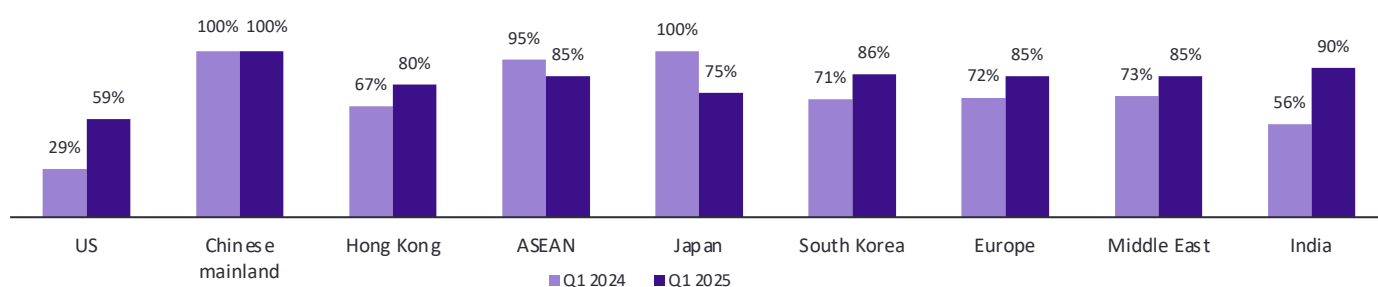
Despite softened monetary policies in most economies, interest rates remained elevated. Heightened market uncertainty, driven by trade tensions, regulatory shifts and the disruptive rise of AI players, have further prompted investors to be more selective and seek more secure and predictable returns. IPO candidates are now compelled to showcase more robust financial performance and value creation potential to attract investment.

Among the same IPO cohort, only the US and Chinese mainland have seen median first-day IPO returns increase by 3-5% and current returns rise by approximately 10% in Q1 2025 compared to Q1 2024. Despite a continued uptick in US IPO returns this quarter, less than half of the cohort posted gains as a mixed bag of high-quality and lower-tier companies went public, underscoring a selective investor base prioritizing value and stability over speculative growth.

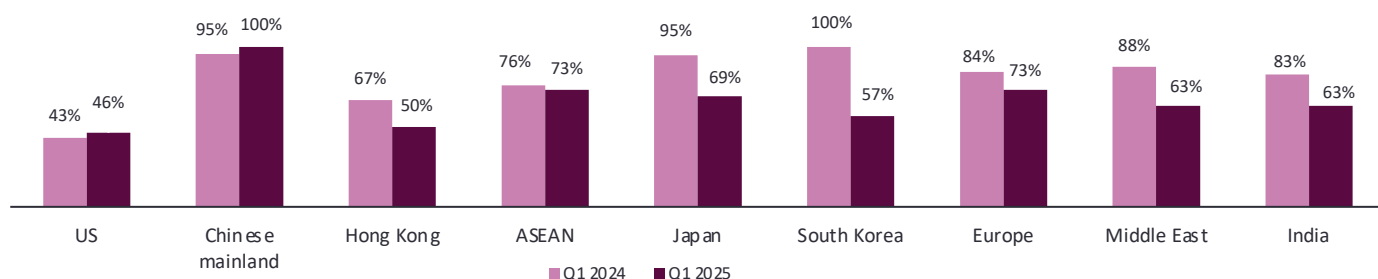
Other markets, including Hong Kong, ASEAN, Japan, South Korea, Europe, the Middle East and India, all saw declines — a trend also mirrored in current returns in these markets. This highlights a selective resilience rather than broad-based positive IPO performance.

In Q1 2024, a few markets saw a higher percentage of IPO companies with positive first-day returns than the percentage of profitable companies. However, investors now demand more than just earnings strength from IPO companies. In Q1 2025, positive IPO returns — both on debut and currently — trail the percentage of profitable listings across most major markets. Some profitable companies offered discounted IPO prices, hinting at cautious outlooks, which sparked initial selling pressure and softened demand, with shares briefly dipping below their offer prices amid recent market turbulence. This showed that even profitable firms need stronger IPO readiness to succeed post-launch, particularly as new dynamics, such as trade war, risks to inflations and economies, undermine market stability and erode investor confidence.

Percentage of profitable IPO companies at the time of listings (%)



Percentage of IPO companies with positive first-day returns (%)



Profitability percentages are calculated as net profit margins: $(\text{net profit}/\text{revenue}) \times 100$ aggregated by region. The data covers 99% of IPO companies in Q1 2024 and 97% in Q1 2025. Positive values indicate profitability, while negative values reflect non-profitability.

First-day IPO return data as of 31 March 2025, representing first-day change in common share pricing of newly listed companies compared to their offer prices at the time of listings, weighted by market capitalization.

Sources: EY analysis, Dealogic, S&P Capital IQ

IPO sector dynamics: IPO pipelines are filling up, with Industrials and Real Estate, Hospitality & Construction the most confident sectors

The IPO landscape is a dynamic barometer of market sentiment. A YOY analysis reveals four patterns in how sectors are navigating the leap from private to public markets:

1. **Confidence:** YOY pipeline growth and a rise in completed IPOs.
2. **Caution:** YOY pipeline growth with fewer completed deals (possibly because of market uncertainty).
3. **Depletion:** a shrinking pipeline YOY, paired with more completed IPOs (which may hint at a potential shortage of new candidates).
4. **Retreat:** a YOY decline in both pipeline and completed IPOs (possibly driven by challenging conditions in public listings or a shift toward alternative funding routes).

While IPO pipelines across all sectors surged YOY in Q1 2025, completed listings rose in only half the sectors from the same period last year, curbing optimism with caution.

Industrials, and Real Estate, Hospitality & Construction sectors led the pack among all sectors, demonstrating confidence in IPO pipeline growth and completions, respectively. Construction notched a record Q1 peak since

2001, driven largely by India.

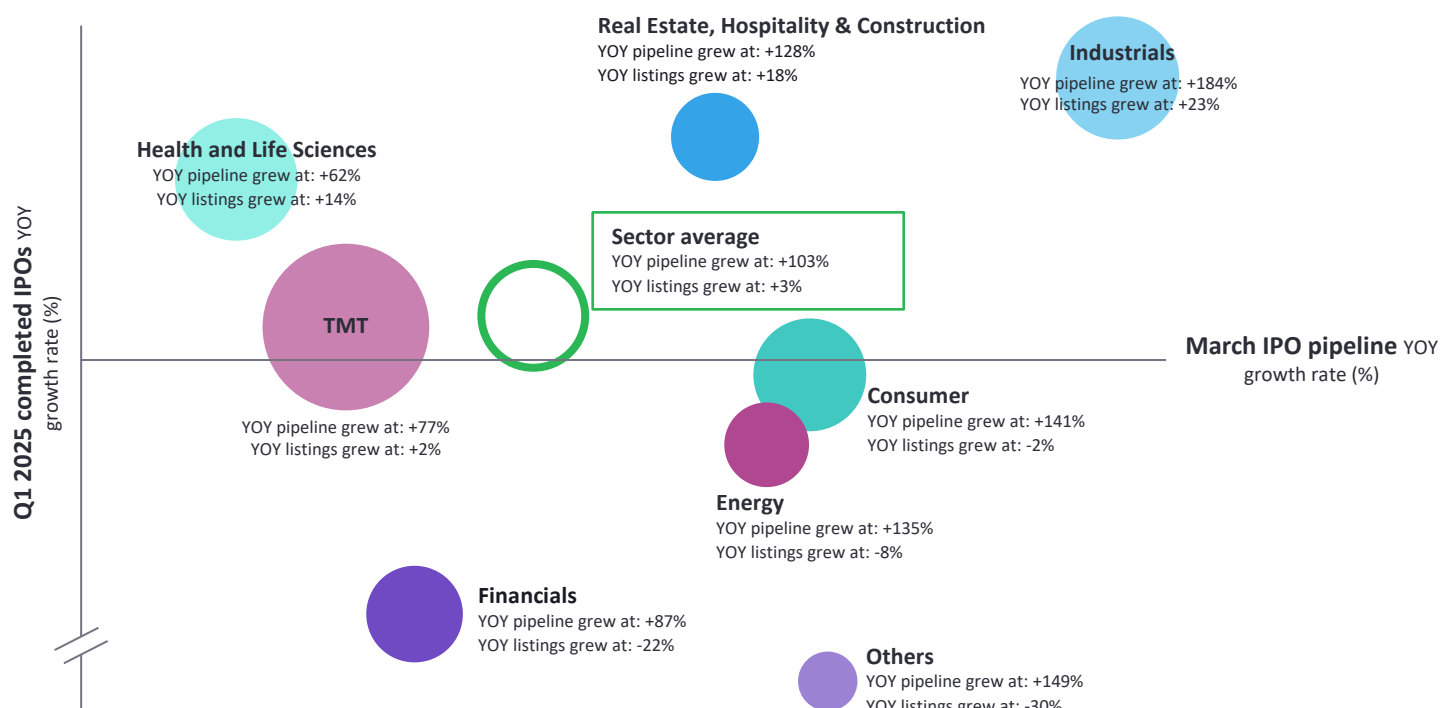
The Health and Life Sciences sector also demonstrated strength in public offerings, marked by a 62% YOY expansion in the build-up of new candidates. This, alongside a 14% YOY increase in completed IPOs, signals heightened interest in public listings. The Health sector, in particular, saw 11 IPOs in Q1 2025, the highest first quarter recorded in over two decades boosted once again by India.

Activity in Technology, Media & Entertainment, and Telecommunications (TMT) IPOs rebounded in Q1, fueled by strong US growth, and larger technology deals in India and South Korea.

With growing pipelines but shrinking listings, the Consumer, Energy, Financials, and other sectors navigated a complex Q1 2025 with caution. This split dynamic signals pent-up potential stalled by a volatile environment, with companies eyeing markets yet restrained by a late-March crash and soaring volatility.

Sector IPO growth dynamics: by prospective and completed deal count

Bubble size: IPO volume in the pipeline

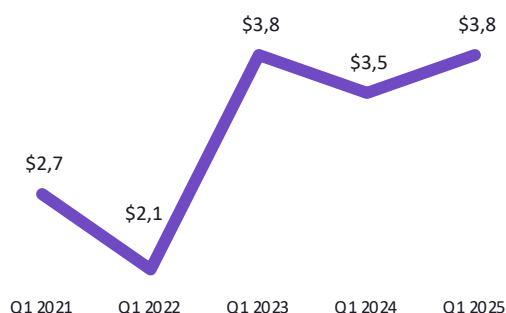


IPO pipeline growth rate (%): Year-over-year comparison of IPO pipeline count as of 31 March 2025 vs. 31 March 2024. The growth rate of completed IPOs during Q1 2025 compared to Q1 2024. Please refer to the definition slide for new EY sector classifications.

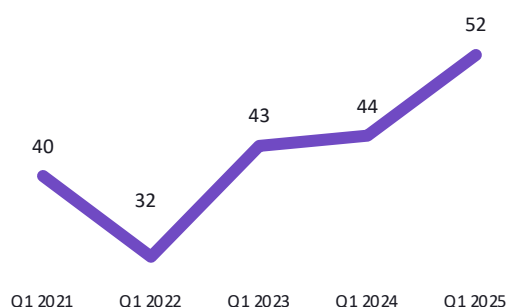
Sources: EY analysis, Dealogic, Mergermarket.

US policy shifts propel global defense spend to new highs, fueling Aerospace and Defense IPO momentum

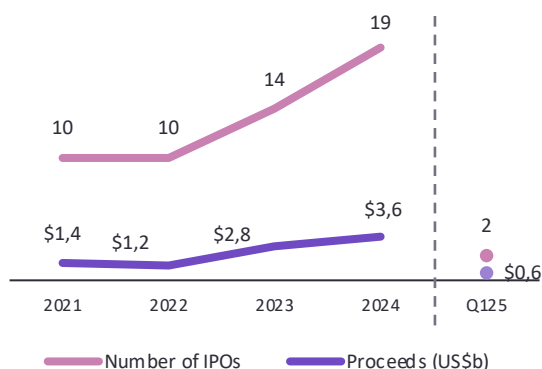
Capital investment of private Aerospace and Defense companies
(Q1 2021 – Q1 2025, US\$b)



Exit number of Aerospace and Defense companies
(Q1 2021 – Q1 2025)



IPO activity for Aerospace and Defense companies
(2021 - Q1 2025)



Sources: EY analysis, Dealogic, PitchBook.

Policy uncertainty, once seen as a deterrent to growth, is now being viewed as a catalyst for accelerated growth in certain sectors deemed critical to national security. The US, as well as countries in Asia (including India), Europe, and the Middle East, all saw increases in defense budgets in response to escalating geopolitical threats.

The US, for example, has maintained robust budget requests to modernize its arsenal and enhance technological superiority. European nations have unveiled ambitious defense spending plans, fueled by a deteriorating security environment and pressure from the new US administration. Meanwhile, China, India and major Middle East countries have all announced significant increases in their military budgets. This trend reflects an intensifying global arms race, and heightened security concerns amid escalating global tensions.

The renewed focus on defense spending has translated into tangible benefits for the sector, creating a favorable investment environment. In the past few months, defense stocks have experienced a robust rebound, buoyed by optimistic order books and the strategic repositioning of companies. This recovery reflects the market's broader reassessment of defense equities as safe-haven investments in uncertain times. Investors have come to view these stocks not only as defensive plays, but also as growth opportunities in an environment where military spending is expected to continue rising.

Aerospace and Defense companies are increasingly growing in the private domain and eyeing public markets to broaden their capital bases. There are currently more than 3,400 private defense sector companies, with most backed by VCs, while those funded by PE firms typically command significantly higher median valuations. Additionally, about 90 companies in this sector are in the IPO pipeline, over 10 in IPO registration and more than 300 in the public market. Among the 90 IPO candidates, more than half are targeting US IPOs, with most cross-border deals coming from Europe.

Public listings within the sector have consistently grown over the past years, with IPO proceeds surging since 2022, including mega IPOs like StandardAero Inc., which listed last year in the US.

This convergence of policy tailwinds, market enthusiasm and rising valuation is reshaping the sector, creating significant opportunities for expansion and capital market activity. Despite recent market turmoil, we continue to expect an uptick in listing activity in this sector, unlocking capital for further expansion and innovation.

AI transforms IPO landscape as firms race to harness AI for growth

AI has become a transformative force in the business world, significantly influencing companies' growth trajectories, especially those navigating the IPO landscape. From enhancing operational efficiencies to reshaping market strategies, AI's integration into business models is redefining how companies prepare for and execute public offerings.

AI plays a pivotal role in the IPO process by enhancing market analysis, predictive analytics, financial modeling, due diligence, investor relations, pricing strategies and regulatory compliance, enabling companies to make better data-driven decisions, streamline operations and maximize their chances of a successful public offering.

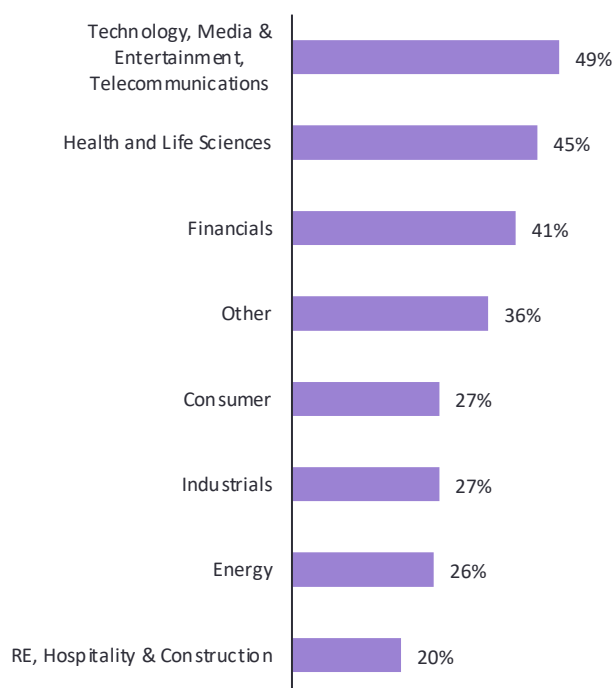
Retail investors are increasingly drawn to stocks expected to capitalize on AI, particularly those using it to unlock new revenue opportunities. For example, generative AI (GenAI) is unlocking fresh revenue in media and marketing through AI-generated ads and personalized customer experiences. FinTech IPOs are tapping into AI-powered trading and risk assessment, driving high-margin growth. Health care firms are accelerating drug discovery, shortening R&D timelines and securing milestone payments worth billions. AI's cross-industry applications are also expanding, with autonomous logistics in mobility IPOs promising lower transportation costs and new service models.

Company filings reveal how IPO companies are harnessing AI to attract investor interest. Across the 2024 and Q1 2025

IPO cohort, companies in the TMT, Health and Life Sciences and Financials sectors most often mentioned AI in corporate filings, with AI appearing in an estimated 40%-50% of disclosures. And among the 50 largest IPOs in Q1 2025, companies highlighting AI frequently emphasized its role in sparking innovation — particularly in Health and Life Sciences applications like drug discovery — while also noting its contributions to advancing digital transformation, strengthening cybersecurity measures and streamlining industrial operations.

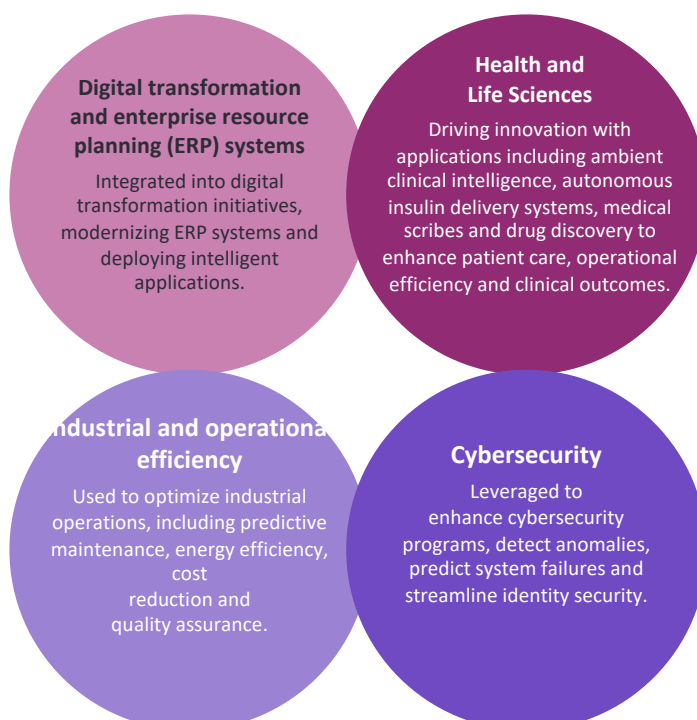
Meanwhile, companies are advancing GenAI innovation, potentially at lower costs, defying the belief that only deep-pocketed tech giants can dominate the space. Faster adoption could amplify AI's role in global economic growth, reshaping competitive dynamics. AI is no longer just a buzzword but an increasingly important theme in company strategies and investor narratives. In a volatile geopolitical climate, AI-enhanced agility is proving crucial, helping firms navigate tariff shifts and supply chain disruptions. As markets navigate uncertainty, the race to harness AI for resilience and growth is only accelerating.

Percentage of 2024 – Q1 2025 IPO companies referencing AI in company filings by sector



Sources: EY analysis, Dealogic, AlphaSense.

Positioning of AI in IPO documents of Q1 2025 top 50 global IPOs



Analysis based on data collected as of 10 March 2025.

Area

Americas

Asia-Pacific

Europe, Middle East, India and Africa (EMEIA)

For this document, unless otherwise noted, Q1 2025 refers to the first quarter of 2025 and covers completed IPOs from 1 January to 31 March 2025. Q1 2024 refers to the first quarter of 2024 and covers completed IPOs from 1 January to 31 March 2024. 2024 refers to the full calendar year and covers completed IPOs from 1 January 2024 to 31 December 2024.



“

Amid the recent spike in volatility, companies continued to prioritize their IPO readiness efforts to enable them to move quickly when conditions stabilize.

This focus on preparation will facilitate meaningful IPO activity later this year and into next year as windows of opportunity emerge.



Rachel Gerring
EY Americas IPO Leader

Selected area and regional insights

Americas

Q1 2025

58%

of US IPOs were launched
by foreign issuers

Review

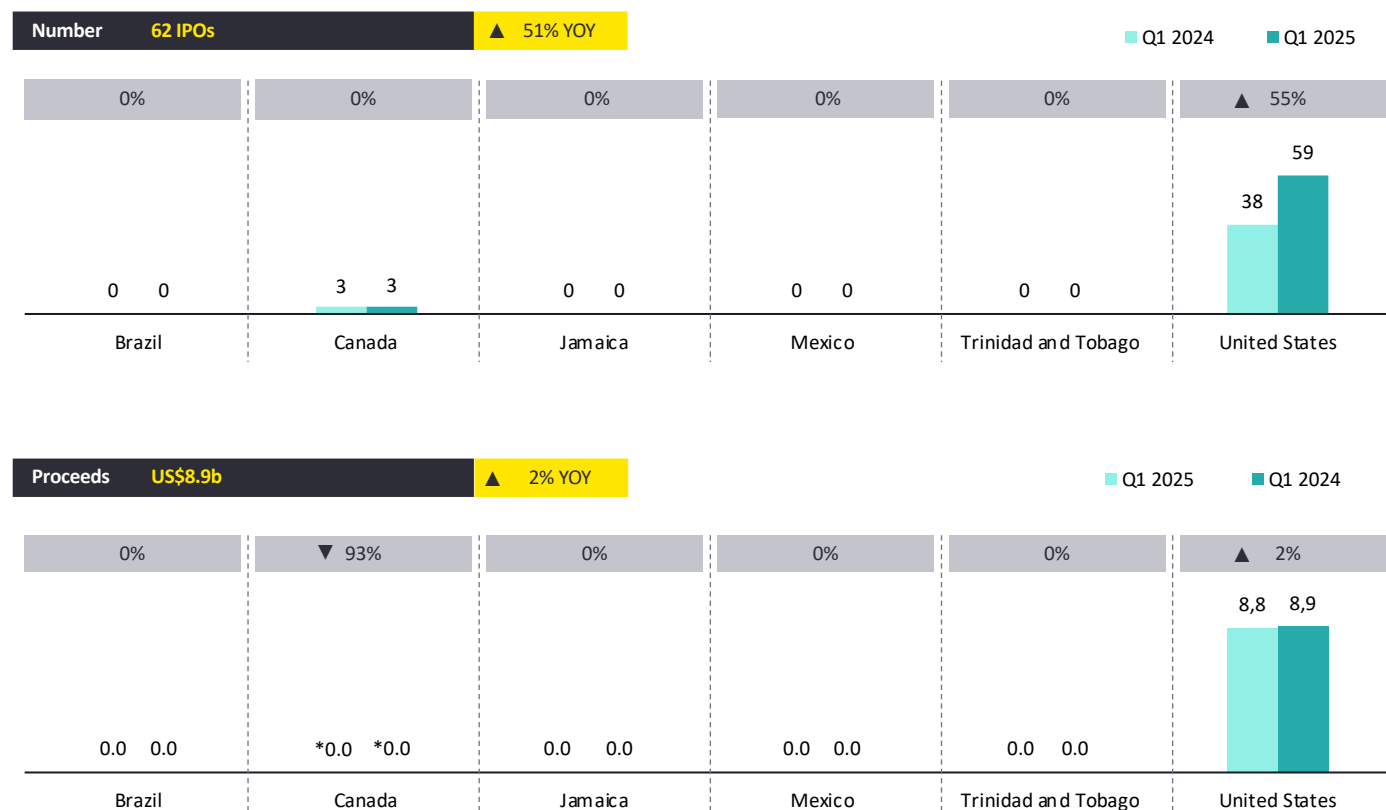
- The number of Q1 2025 IPOs in the Americas increased by 51% compared with Q1 2024, as constructive market conditions early in the quarter facilitated the transition to the public markets. Despite the significant rise in the number of deals YOY, aggregate proceeds raised only increased by 2% as nearly three-quarters of the Q1 2025 IPOs raised less than US\$50m, compared with less than 60% in the prior year quarter.
- In total, 62 IPOs in the Americas raised US\$8.9b in Q1 2025. This accounted for nearly a quarter of IPOs globally and about a third of global IPO proceeds. IPO activity continued to be concentrated on US exchanges with only three IPOs in the Americas outside of the US.
- The TMT and Health and Life Sciences sectors continued to lead IPO activity this quarter, accounting for nearly half of the deals. Of the five deals in the quarter that raised more than US\$500m, four different sectors were represented. And cross-border IPOs on US exchanges remained robust, accounting for 58% of the IPOs in Q1 2025.
- PE-backed IPO activity on US exchanges accounted for 30% of deal proceeds in Q1 2025. PE-backed IPOs have lagged historical averages in recent years, creating a backlog of aging portfolio investments that could fuel a return of IPO activity later this year and into next year.
- Elevated levels of volatility due to trade policy and recessionary fears have emerged as a concern for IPO aspirants. Potential issuers and their bankers will be seeking calmer market environments as they look to file publicly and commence roadshows.
- The prolonged IPO drought in Brazil persists, with significant macroeconomic challenges dampening the potential for a turnaround. High interest rates, market volatility and reduced valuations, coupled with a bleak economic outlook, have stifled investor interest in new equity listings. In the absence of IPOs, some investors are choosing to pivot to sponsor-to-sponsor PE transactions as an alternative exit strategy.
- In Q1 2025, the Canadian IPO market experienced a quiet period on the Toronto Stock Exchange (TSX) with no new listings, while the CSE saw some micro-cap deals. The prevailing trade policy uncertainties are exerting pressure on the market, prompting potential IPO candidates to adopt a cautious "wait-and-see" approach for more favorable conditions. Meanwhile, some companies seeking liquidity have looked to secondary markets, as extended holding periods become more common. A meaningful recovery of the IPO market is contingent upon a more trade friendly policy and a series of successful listings that could restore investor confidence and stimulate market activity.

Outlook

- As we look ahead, the performance of recent IPOs and stability in the markets will guide the trajectory of the IPO market. Aftermarket performance of the 2025 class of IPOs has been mixed, with several deals trading below their IPO price.
- Prospective issuers will need to approach the market with rational pricing expectations, and investors will need to be rewarded for 2025 to extend the ongoing multiyear IPO market recovery.
- In Brazil, despite a discouraging forecast for 2025, the market may still see some activity through follow-on offerings, driven by financial needs of companies.

Sources: EY analysis, Dealogic.

Q1 2025: The US has regained its position as the leading country for public listings by deal value, driven by three major deals and a further rise in foreign issuers



*Less than US\$100m in proceeds.

All amounts in US\$

Stock exchanges by proceeds	US (Nasdaq) 48 IPOs \$5.1b United States		US (NYSE) 11 IPOs \$3.8b United States		Canadian Securities Exchange (CSE) 3 IPOs \$0.001b Canada
Sectors by number of IPOs	TMT 15 IPOs \$3.3b		Health and Life Sciences 14 IPOs \$1.2b		Energy 8 IPOs \$2.6b
IPOs by largest proceeds	Venture Global, Inc. \$1.8b Energy NYSE January		CoreWeave, Inc. \$1.5b TMT NASDAQ March		SailPoint Technologies, Inc. \$1.4b TMT NASDAQ February
Equity indices	Dow Jones Industrial Average -1.3% United States	S&P 500 -5.1% United States	Nasdaq Composite -11.2% United States	Ibovespa +8.3% Brazil	S&P/TSX Composite +1.2% Canada
Volatility index	Chicago Board Options Exchange's Cboe Volatility Index (VIX) <ul style="list-style-type: none"> Current: 22.28 Q1 average: 18.51 10-year average: 18.29 				

Index level as of 31 March 2025. + or - indicates change since 31 December 2024.
 Sources: EY analysis, Dealogic, S&P Capital IQ.



“

The IPO momentum from late 2024 extended into Q1 2025, reflecting a cautious recovery in Asia-Pacific, led by Hong Kong and South Korea, with larger deals coming to the market, including Japan's biggest global IPO of the quarter.

Investor confidence grows amid economic recovery, easing monetary policies and regulatory support. However, volatile regional and global dynamics, including geopolitical tensions and tariffs, could derail the region's recovery pace.



Ringo Choi
EY IPO Leader

Selected area and regional insights

Asia-Pacific

Q1 2025

Reclaimed the
status as the world's**largest
area**by both IPO number and
proceeds**Review**

- Across parts of the Asia-Pacific region, IPO activity continued to rebound in the first quarter of 2025, making it the largest area for IPOs again, overtaking the Americas and EMEA. This was particularly true in Hong Kong, as global capital seems to be flowing back into the Hong Kong market. South Korea and Malaysia also posted impressive growth by number. The IPO activity on the Chinese mainland continued to be muted, representing roughly one-third of the peak volume achieved in 2021. Oceania launched one micro-cap IPO in the first quarter, marking an all-time low. The largest IPO of the quarter came from Japan, as materials company JX Advanced Metals Corp. raised US\$3.0b on the Tokyo TSE Prime exchange. This also marks the biggest global IPO of the quarter.
- To help stimulate growth in the Chinese mainland, the Chinese government seeks to support the development of the private economy, especially for science and technology enterprises, and encourage them to play a more important role in the Chinese economy. These policies could accelerate the listing of semiconductor and AI companies currently in the IPO pipeline, with several expected to come to market in the back half of 2025.
- Despite a late-March to early-April market plunge, Hong Kong's IPO market racked up big YOY gains in the first quarter, poised for a 2025 rebound once stability returns. Growing investor confidence, improved liquidity—bolstered by returning local and global funds—compelling valuations, a robust pipeline and enhanced listing rules (such as relaxed biotech and new ESG listing requirements) were fuelling market tailwinds.
- In ASEAN, IPO activity declined in key markets like Indonesia and Thailand, while Malaysia saw an 18-year high with 14 listings, despite moderate deal size. The country's economic growth has been a major driver of IPO activity. The regulatory environment is also conducive as the Securities Commission Malaysia (SC) and Bursa Malaysia have been proactive in regulatory reforms and providing incentives for listings. Continued growth and participation from domestic institutional and retail investors have also resulted in improved liquidity and valuation for Malaysia equities. Singapore continued to see companies listed in the US this quarter. Meanwhile, the Monetary Authority of Singapore (MAS) has implemented measures to revitalize the equities market. As the market awaits details of the initiatives, there has been increased interest and inquiries from companies in the region to consider listing in the Republic.
- South Korea also witnessed a remarkable surge in public offerings in Q1 2025, hitting a 20-year high with 23 listings, a figure only exceeded by the 24 IPOs recorded in Q1 2021. South Korea's financial regulators have recently announced reforms to curb short-term trading in IPOs and streamline delisting processes, aiming to improve capital market efficiency.

Sources: EY analysis, Dealogic.

Selected area and regional insights

Asia-Pacific

Q1 2025

YOY growth of

87%

by proceeds

Review (continued)

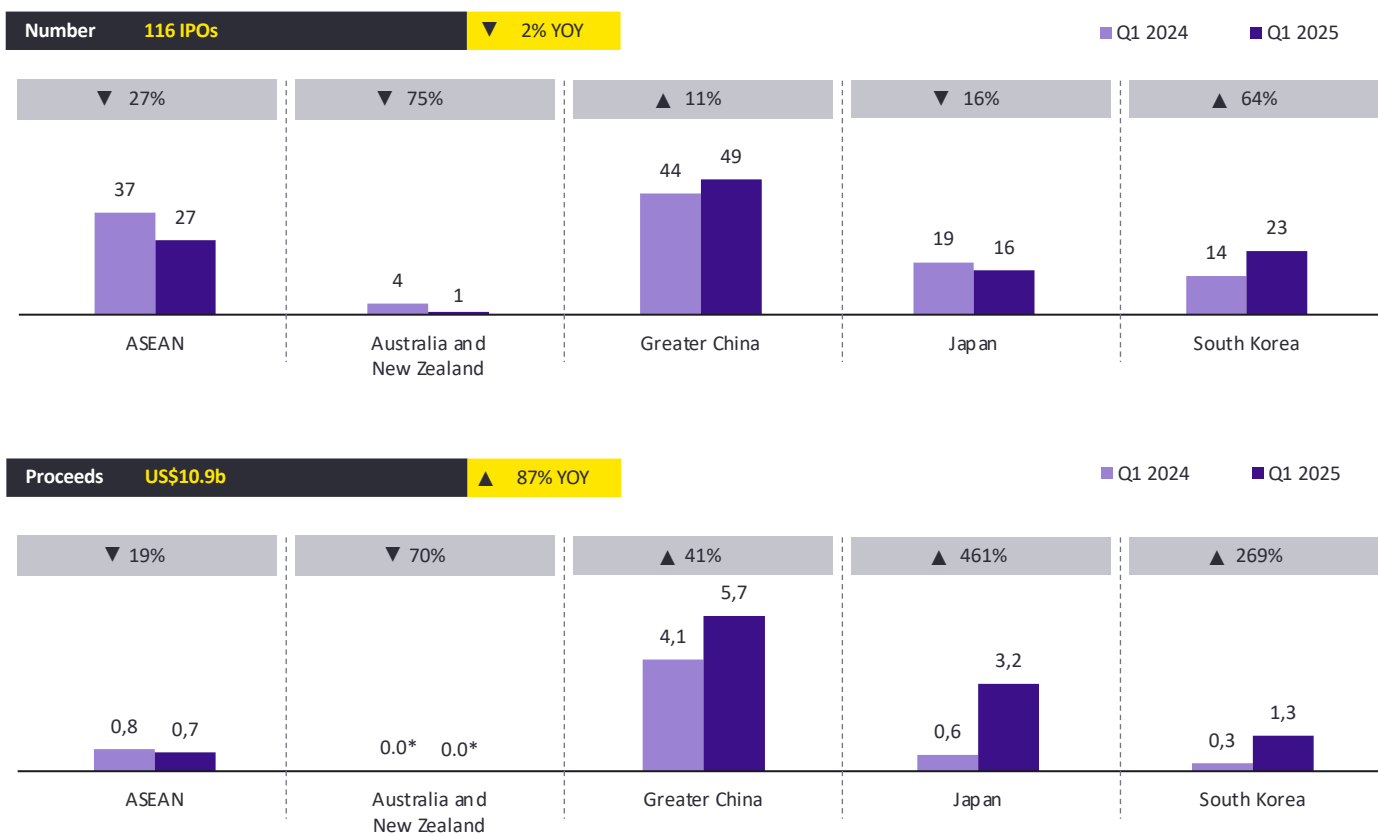
- IPO activity in Japan remained steady in Q1 compared with the same period last year. However, funds raised saw a significant surge. The standout event was the US\$3.0b IPO of JX Advanced Metals Corp., claiming the top spot among global IPOs for the quarter.
- By sector, Industrials and TMT led by number in Asia-Pacific, while Energy and TMT dominated by proceeds. However, among all the sectors, only Consumer, Real Estate, Hospitality & Construction and Industrials sectors recorded YOY growth in either deal number or value.
- In terms of PE and VC activity, it's a tale of two funds in the beginning of the year. PEs have started to capitalize on a thawing exit environment to push mature portfolio companies toward public markets, while VCs are scaling back so far, exercising caution as the market's focus shifts to capital efficiency and profitability.
- Cross-border IPO activity accelerated in Q1 2025, as Asia-Pacific companies' overseas listings more than doubled YOY to reach 30 deals. These included 21 from the Chinese mainland and Hong Kong, and five from Singapore and Malaysia, all of which listed on US exchanges during the quarter.

Outlook

- As anticipated, the US administration's new trade initiatives have fueled market uncertainty, driving a more cautious outlook. These policies, combined with potential retaliation from trading partners, may ripple through the broader economy, capital markets, and the IPO landscape—depressing valuations, postponing listings, and potentially stalling the recovery of Asia-Pacific's IPO market.
- The resulting supply chain disruptions, import cost pressures, and inflationary risks could potentially alter the speed and magnitude of monetary policy responses. Coupled with slower trade-dependent economic growth, these factors create additional headwinds for Asia-Pacific's IPO market recovery—just as some regions were beginning to see green shoots of revival in public listings.
- However, optimism remains across the region. Recent stimulus measures from China, coupled with the market's reassessment of Chinese assets—significantly boosted by DeepSeek's emergence—have revitalized investor appetite for mainland technology firms. By the end of Q1 2025, more than 100 companies have applied to list in Chinese mainland and Hong Kong each, with an additional 100+ firms reportedly considering Hong Kong IPOs. As IPO activity picks up and China ramps up efforts to boost its technology sector, the Greater China market is poised for a rebound in the coming quarters. And despite subdued market activity, Australia ranks second in Asia-Pacific in the number of companies awaiting IPOs, trailing only Greater China, with South Korea and Singapore following behind.
- While some companies are slowing down their IPO plans amid global geopolitical and economic uncertainty, activity in the region is expected to accelerate once market conditions stabilize—likely positioning the second half of the year for a strong rebound in listings.

Sources: EY analysis, Dealogic.

Q1 2025: Japan and South Korea led IPO proceeds in Q1, fueling Asia-Pacific growth with an 87% YOY increase in proceeds



*Less than US\$100m in proceeds.

All amounts in US\$

Stock exchanges by proceeds	Tokyo (Prime, Growth, Standard, REIT, Pro Market) 15 IPOs \$3.2b Japan		Hong Kong (Main Board and GEM) 15 IPOs \$2.3b Hong Kong		Shanghai (SSE and STAR) 11 IPOs \$1.6b Chinese mainland
Sectors by number of IPOs	Industrials 33 IPOs \$1.6b		TMT 26 IPOs \$1.8b		Consumer 18 IPOs \$1.7b
IPOs by largest proceeds	JX Advanced Metals Corp. \$3.0b Energy Tokyo (TSE Prime) March		LG CNS Co., Ltd. \$0.8b TMT South Korea (KRX) February		MIXUE Group \$0.5b Consumer Hong Kong (Main Board) March
Equity indices	Hang Seng +15.4% Hong Kong	Shanghai Composite -2.1% Chinese mainland	Nikkei -10.7% Japan	ASX -4.8% Australia	KOSPI +3.4% South Korea
Volatility index	The HSI Volatility Index (VHSI) <ul style="list-style-type: none"> Current: 24.93 Q1 average: 25.64 10-year average: 22.13 				

Index level as of 31 March 2025. + or - indicates change since 31 December 2024.
 Sources: EY analysis, Dealogic, S&P Capital IQ.



“

EMEIA's first IPO debuts have outperformed markets. The pipeline offers positive signs for the next group of listings with an expected rise of IPO activity in Q2.

For entrepreneurs, getting IPO ready is critical to successfully transact in narrow IPO windows of bumpy markets and heightened market uncertainty.



Martin Steinbach
EY EMEIA IPO Leader

Selected area and regional insights

Review

- The first quarter of 2025 reflected cautious optimism, with seven of EMEIA's top 10 IPOs outperforming their initial offer prices as of 31 March. The Middle East sustained its growth momentum, while India saw a dip in volume and Europe remained stable, supported by a growing number of IPO pipeline across the EMEIA region. Overall, the region saw 113 companies go public, raising US\$9.5b, a YOY decline of 9% and 4%, respectively.
- Trade tensions generate significant uncertainty among entrepreneurs and capital market participants. Global market volatility has been on the rise since mid-February and skyrocketed from late March through early April. Strong headwinds quickly gathered speed as the US fundamentally altered the directions for some of its domestic and foreign policies. This climate of uncertainty may slow the pace of public listings for some export-oriented countries, as well as equity stories for companies in impacted markets that rely on export business.
- Geopolitical tensions have also intensified, introducing fresh uncertainties — and, for certain sectors, potential opportunities. Following the US administration's shift in tone toward the war in Ukraine, and its transactional approach to NATO, which includes demands that European members increase their defense spending to 5% of GDP, far exceeding the current 2% target, EU countries are now rapidly ramping up defense budgets. This may strain other sectors and curb economic growth but will spur a wave of defense-related IPOs in Europe.
- In response to trade tensions and geopolitical uncertainty, the European Central Bank (ECB) and Bank of England (BOE) are in a cycle of further lowering interest rates. This supports higher valuations and IPO activity as inflation levels stabilize and stay close to targets. In contrast, US tariffs are expected to pose an upside risk to inflation in the US and may keep the Federal Reserve (Fed) interest rate elevated for an extended period.
- To better balance regulatory duties and interest of issuers and investors, the EU is reconsidering some of its sustainability reporting requirements. This could ease the compliance burden for IPO companies and attract more international listings. Additionally, the US administration's retreat from ESG and diversity, equity and inclusion (DEI) commitments may change institutional investors' IPO expectations from this region.
- Amid these emergent new themes, sector appetite has diversified. Industrials and Consumer sectors continue to perform well. Yet, the TMT sector, while remaining the largest by proceeds in Q1, fell out of the top three sectors in the region by number for the first time since 2019.
- PE in EMEIA continues to punch above its weight. Although PE-backed IPOs accounted for only 5% of companies that went public in Q1, they represented 38% of total proceeds.

Outlook

- Looking ahead, the IPO pipeline in EMEIA remains strong, with mature, sizable companies awaiting the right window to go public. While there is a sentiment of cautious optimism, much will depend on how stiff the emerging headwinds blow, as trade tensions, inflation and interest rate dynamics, economic reforms, AI-driven industry transformation converge to reshape IPO landscape in the quarters ahead.
- Now more than ever before, timing and pricing will be the driving factors for IPO candidates in Q2 and beyond. The windows of opportunity are narrowing. IPO candidates will need a clear, compelling equity story that demonstrates why now is the right time to go public, and they will need to be prepared to leap as soon as the window opens.

Sources: EY analysis, Dealogic.

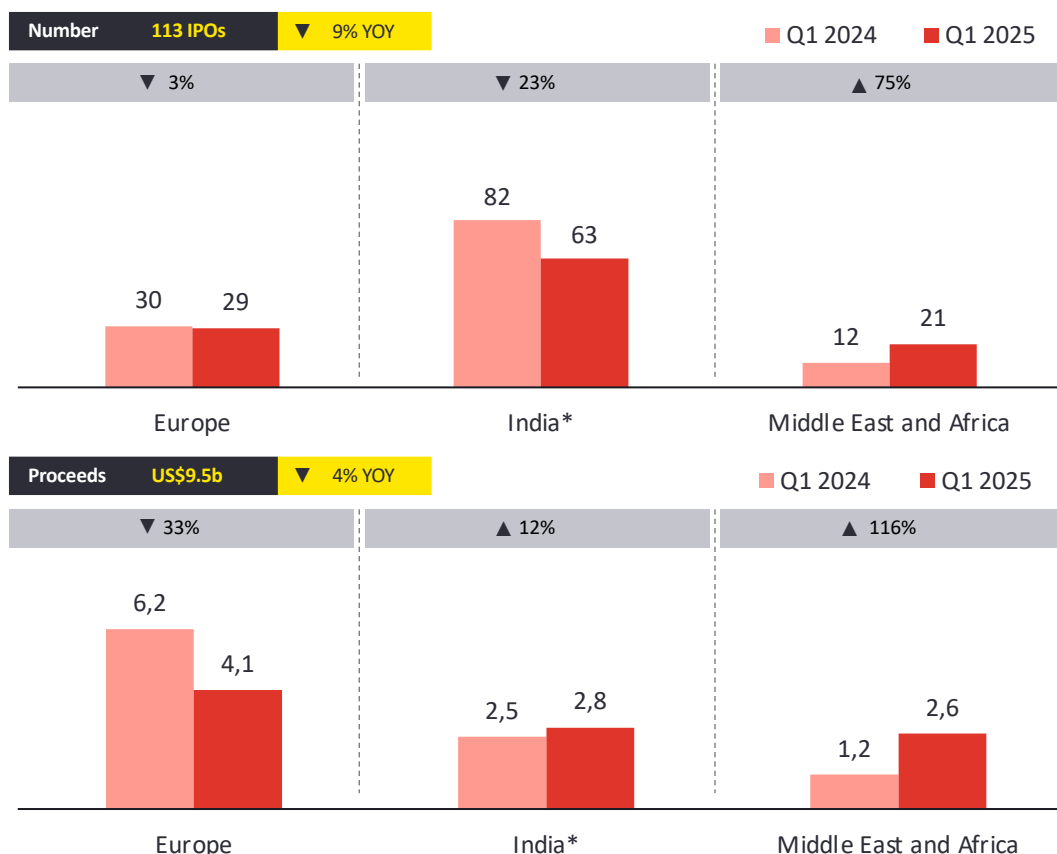
Middle East and Africa maintained growth momentum, India declined by volume, and Europe was stable

EMEIA

Q1 2025

Middle East and Africa IPO proceeds saw an YOY increase of

116%



All amounts in US\$

All amounts in US\$							
Stock exchanges by proceeds	India (National and Bombay) 62 IPOs \$2.8b India		Saudi (Tadawul and Nomu Parallel Market) 11 IPOs \$1.9b Saudi Arabia		NASDAQ OMX and First North 4 IPOs \$1.5b Sweden		
Sectors by number of IPOs	Industrials 29 IPOs \$1.7b		Consumer 23 IPOs \$0.6b		Real Estate, Hospitality & Construction 19 IPOs \$1.1b		
IPOs by largest proceeds	Hexaware Technologies Ltd. \$1.0b TMT India (NSE) February		Asker Healthcare Group AB \$0.9b Health and Life Sciences NASDAQ OMX Stockholm March		HBX Group \$0.8b TMT Bolsa de Madrid (BME) February		
Equity indices	BSE SENSEX -1.1% India	CAC 40 +6.5% France	DAX 40 +11.3% Germany	EURO STOXX 50 +7.9% Europe	FTSE 100 +5.7% UK	JSE All Share +5.6% South Africa	Tadawul All Share +0.2% Saudi Arabia
Volatility indices	EURO STOXX 50 Volatility (VSTOXX) <ul style="list-style-type: none">Current: 22.15Q1 average: 17.8910-year average: 20.24			VDAX-NEW EUR <ul style="list-style-type: none">Current: 21.98Q1 average: 18.2710-year average: 20.34			

Index level as of 31 March 2025. + or - indicates change since 31 December 2024.
 Sources: EY analysis, Dealogic, S&P Capital IQ.

Appendix

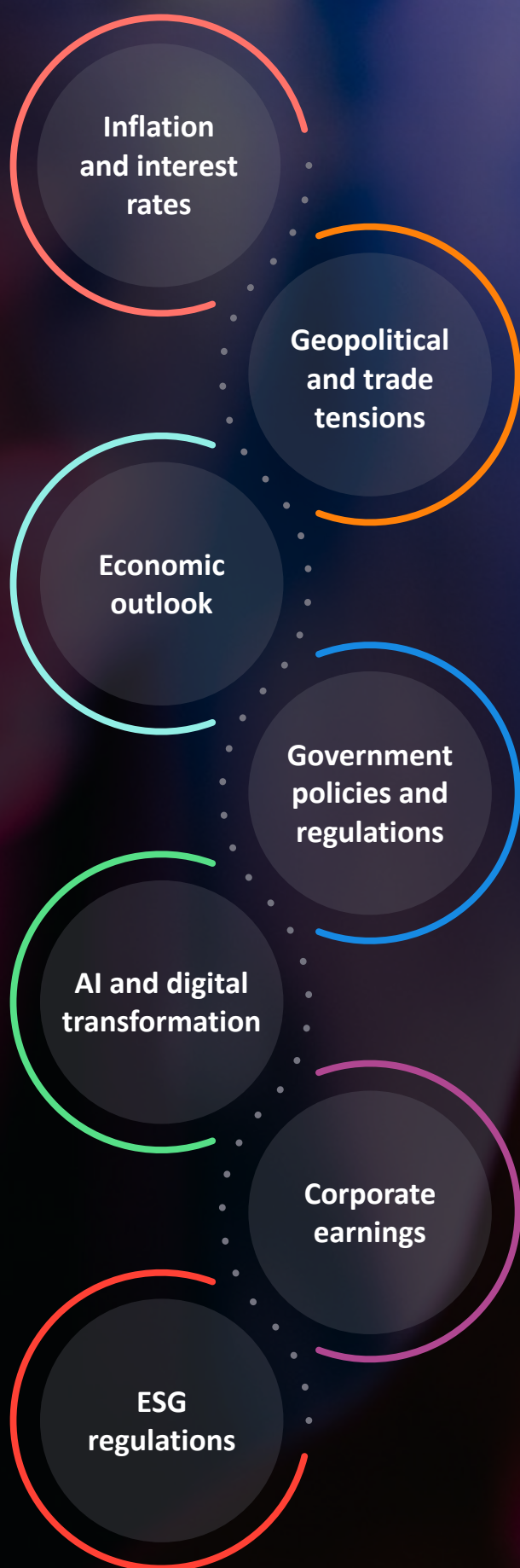
Advice to IPO candidates

Regional facts and figures

Stock exchanges

For this document, unless otherwise noted, Q1 2025 refers to the first quarter of 2025 and covers completed IPOs from 1 January to 31 March 2025. Q1 2024 refers to the first quarter of 2024 and covers completed IPOs from 1 January to 31 March 2024. 2024 refers to the full calendar year and covers completed IPOs from 1 January 2024 to 31 December 2024.

Key factors to consider for IPO candidates



IPO candidates looking to go public will need to be well prepared

Being IPO-ready preserves a company's optionality, as the IPO window can close as quickly as it opens. In a world of rapid and mega transformations, IPO candidates must swiftly adapt to evolving macroeconomic, political and geopolitical landscapes, leverage technological advancements and present a compelling equity story with clear value creation potential.

As global monetary policies slow the pace of interest rate cuts amid widespread tariffs and expansionary fiscal measures, companies considering public offerings must adopt more agile financial strategies and strong risk management practices to navigate the shifting economic landscape.

IPO candidates should consider the impact of geopolitical risks, new trade tariffs, wars and regional conflicts, macroeconomic factors (inflation and interest rates) and a changing regulatory environment (stock exchange reforms, securities regulations and ESG requirements).

Companies going public should conduct extensive pre-IPO funding and marketing, complete with cornerstone investors, to mitigate uncertainty and improve pricing leverage.

Companies leveraging AI and digital transformations should emphasize how the technology drives innovation, enhances operational efficiency and creates competitive advantages or new revenue streams to attract investors.

Companies must stay attuned to the evolving global ESG landscape, embedding strategies that address climate change, promote inclusivity and uphold sustainability to align with shifting standards and investor priorities.

IPO candidates should assess the post-election policy landscape and its implications, evaluating how political and regulatory shifts may affect their equity stories, stakeholder interests and market conditions. They should adjust their strategies and timings accordingly to align with the evolving environment.

Companies considering a public market debut should carefully evaluate all options, including alternative IPO routes such as direct listings, dual or secondary listings. They should also assess alternative financing strategies, such as PE, debt issuance, trade sales or M&A opportunities, to determine the best path forward.

IPO activity by number of IPOs

Region/country	Q1 2024 Number of IPOs	Q1 2025 Number of IPOs	Change YOY%
United States	38	59	55%
Canada	3	3	0%
Brazil	0	0	NA
Mexico	0	0	NA
Jamaica	0	0	NA
Chile	0	0	NA
Trinidad and Tobago	0	0	NA
Americas	41	62	51%

IPO activity by proceeds (US\$b)

Region/country	Q1 2024 Proceeds (US\$b)	Q1 2025 Proceeds (US\$b)	Change YOY%
United States	8.8	8.9	2%
Canada	0.0*	0.0*	-93%
Brazil	0.0	0.0	NA
Mexico	0.0	0.0	NA
Jamaica	0.0	0.0	NA
Chile	0.0	0.0	NA
Trinidad and Tobago	0.0	0.0	NA
Americas	8.8	8.9	2%

*Less than US\$100m in proceeds.
Source: Dealogic.

IPO activity by number of IPOs

Region/country	Q1 2024 Number of IPOs	Q1 2025 Number of IPOs	Change YOY%
Indonesia	19	11	-42%
Thailand	7	2	-71%
Singapore	1	0	-100%
Malaysia	9	14	56%
Myanmar	0	0	NA
Philippines	0	0	NA
Maldives	0	0	NA
Cambodia	0	0	NA
Vietnam	0	0	NA
Sri Lanka	1	0	-100%
ASEAN	37	27	-27%
Chinese mainland	30	32	7%
Hong Kong	12	15	25%
Taiwan	2	2	0%
Greater China	44	49	11%
Australia	4	1	-75%
New Zealand	0	0	NA
Oceania	4	1	-75%
Japan	19	16	-16%
South Korea	14	23	64%
Asia-Pacific	118	116	-2%

IPO activity by proceeds (US\$b)

Region/country	Q1 2024 Proceeds (US\$b)	Q1 2025 Proceeds (US\$b)	Change YOY%
Indonesia	0.2	0.4	65%
Thailand	0.3	0.0*	-94%
Singapore	0.0*	0.0	-100%
Malaysia	0.3	0.3	-3%
Myanmar	0.0	0.0	NA
Philippines	0.0	0.0	NA
Maldives	0.0	0.0	NA
Cambodia	0.0	0.0	NA
Vietnam	0.0	0.0	NA
Sri Lanka	0.0*	0.0	-100%
ASEAN	0.8	0.7	-19%
Chinese mainland	3.4	3.3	-3%
Hong Kong	0.6	2.3	274%
Taiwan	0.1	0.1	72%
Greater China	4.1	5.7	41%
Australia	0.0*	0.0*	-70%
New Zealand	0.0	0.0	NA
Oceania	0.0*	0.0*	-70%
Japan	0.6	3.2	461%
South Korea	0.3	1.3	269%
Asia-Pacific	5.8	10.9	87%

*Less than US\$100m in proceeds.

Source: Dealogic.

IPO activity by number of IPOs

Region/country	Q1 2024 Number of IPOs	Q1 2025 Number of IPOs	Change YOY%
Nordics (Denmark, Norway, Sweden and Finland)	2	4	100%
Central and Southern Europe (CESA)	15	18	20%
Germany, Switzerland and Austria (GSA)	4	1	-75%
Mediterranean (Italy and Spain)	5	3	-40%
WEM (Western Europe)	1	1	0%
Continental Europe	27	27	0%
UK and Ireland	3	2	-33%
Europe	30	29	-3%
Africa and WEM (Maghreb)	0	1	100%
India**	82	63	-23%
Middle East and Africa	12	20	67%
EMEIA	124	113	-9%

IPO activity by proceeds (US\$b)

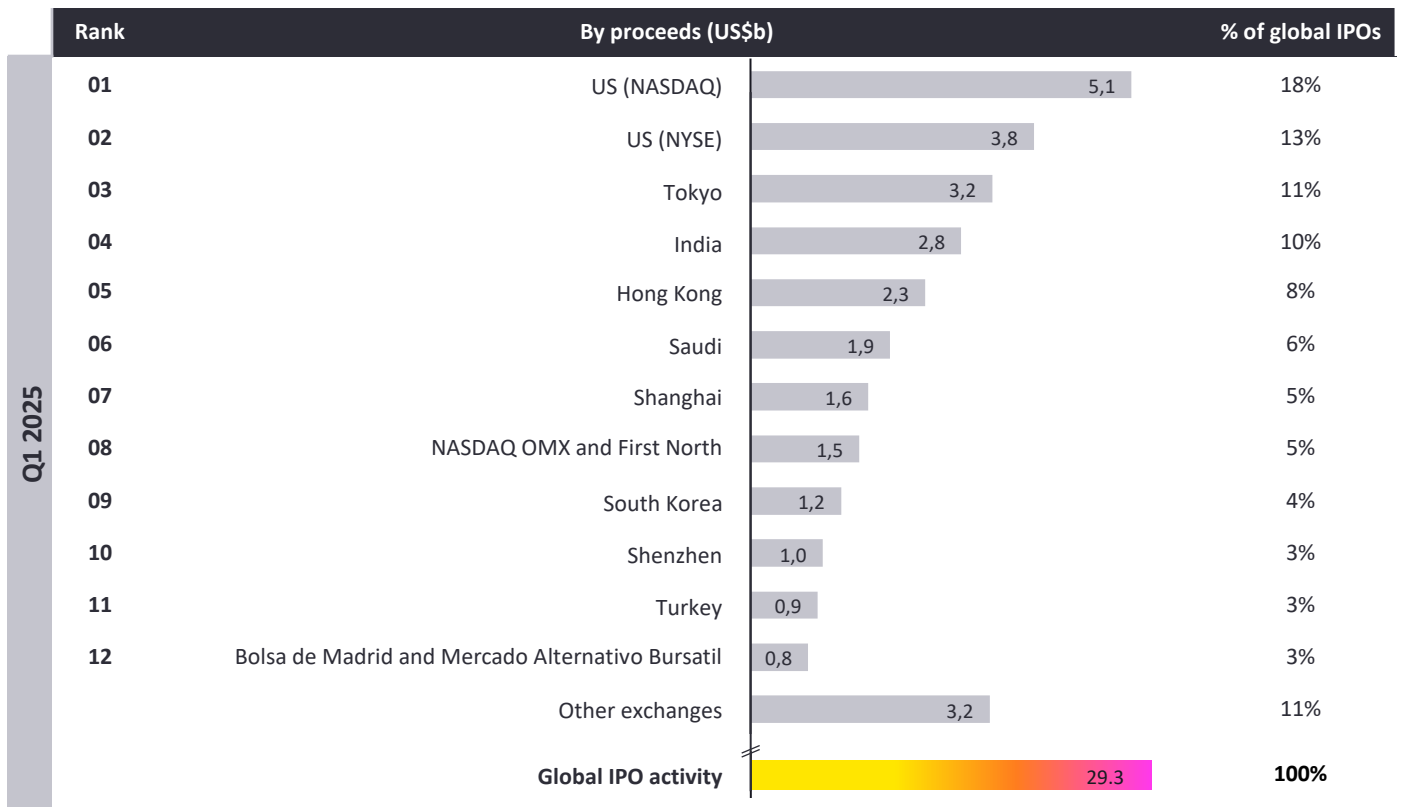
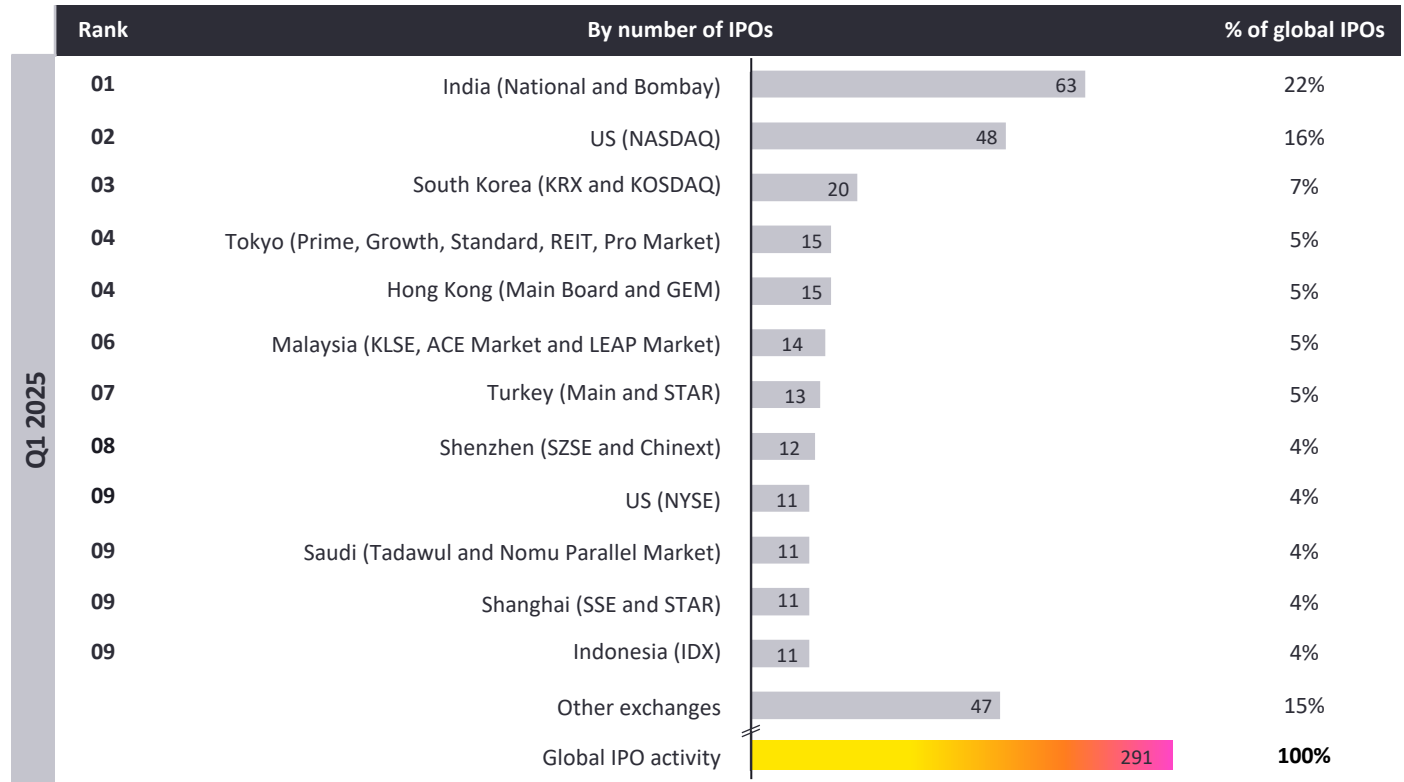
Region/country	Q1 2024 Proceeds (US\$b)	Q1 2025 Proceeds (US\$b)	Change YOY%
Nordics (Denmark, Norway, Sweden and Finland)	0.0*	1.4	>1,000%
Central and Southern Europe (CESA)	1.5	1.5	-1%
Germany, Switzerland and Austria (GSA)	4.1	0.1	-98%
Mediterranean (Italy and Spain)	0.0*	0.8	>1,000%
WEM (Western Europe)	0.2	0.2	55%
Continental Europe	5.8	4.0	-30%
UK and Ireland	0.4	0.1	-80%
Europe	6.2	4.1	-33%
Africa and WEM (Maghreb)	0.0	0.0*	100%
India**	2.5	2.8	12%
Middle East and Africa	1.2	2.6	116%
EMEIA	9.9	9.5	-4%

*Less than US\$100m in proceeds.

**Includes listings on Indian (National and Bombay) and Bangladesh stock exchanges.

Source: Dealogic.

US exchanges collectively accounted for more than 30% of global IPO proceeds in Q1 2025



Source: Dealogic.

Definitions

Methodology

- The data presented in the *EY Global IPO Trends Q1 2025* and press release are sourced from Dealogic, S&P Capital IQ, Mergermarket, PitchBook, AlphaSense and EY analysis unless otherwise noted. The Dealogic data in this report is under license by ION. ION retains and reserves all rights in such data. Special purpose acquisition companies (SPAC) data is excluded from all data in this report, except where indicated.
- Traditional IPOs: **Q1 2025** refers to the first quarter of 2025 and covers completed IPOs from 1 January to 31 March 2025. **Q1 2024** refers to the first quarter of 2024 and covers completed IPOs from 1 January to 31 March 2024. **Q1 2023** refers to the first quarter of 2023 and covers completed IPOs from 1 January to 31 March 2023.
- In compilation of the IPO statistics, we focus only on **IPOs of operating companies and define an IPO as a company's offering of equity to the public on a new stock exchange.**
- To exclude non-operating company IPOs such as trusts, funds and SPACs, companies with the following Standard Industrial Classification (SIC) codes are excluded from this report unless otherwise mentioned.
 - 6091: Financial companies that conduct trust, fiduciary and custody activities
 - 6371: Asset management companies such as health and welfare funds, pension funds and their third-party administration as well as other financial vehicles
 - 6722: Companies that are open-end investment funds
 - 6726: Companies that are other financial vehicles
 - 6732: Companies that are grant-making foundations
 - 6733: Asset management companies that deal with trusts, estates and agency accounts
 - 6799: Special purpose acquisition companies (SPACs)
- This report includes only those IPOs for which EY teams and Dealogic offer data regarding the first trade date (the first day on which the security starts trading on a stock exchange), and proceeds (funds raised, including any over-allotment sold). The first trade date determines which quarter a deal is attributed to. Postponed IPOs, or those that have not yet started first trading, are therefore excluded. Over-the-counter (OTC) listings are also excluded.
- In EY analysis, unless stated otherwise, IPOs are attributed to the domicile of the company undertaking an IPO. The primary exchange on which they are listed is as defined by EY analysis and Dealogic.
- A cross-border (or foreign) listing is where the stock exchange nation or market of the company is different from the company's domicile (i.e., issuer's nation or market).
- For all IPO listings globally, their issue dates are taken as their first trade dates (the first day on which the security starts trading on a stock exchange).
- In rare instances where the principal business sector disclosed in an IPO company's annual report differs from the industry classification assigned by Thomson general industries, the company's industry classification could be adjusted to align with the primary business activities as shown in the annual report.

Geographic definitions

- Africa** includes Algeria, Botswana, Egypt, Ghana, Kenya, Madagascar, Malawi, Morocco, Namibia, Rwanda, South Africa, Tanzania, Tunisia, Uganda, Zambia and Zimbabwe.
- Americas** includes North America and Argentina, Bermuda, Brazil, Canada, Chile, Colombia, Ecuador, Jamaica, Mexico, Peru, Puerto Rico and the United States.
- ASEAN** includes Brunei, Cambodia, Guam, Indonesia, Laos, Malaysia, Maldives, Myanmar, North Mariana Islands, Philippines, Singapore, Sri Lanka, Thailand and Vietnam.
- Asia-Pacific** includes ASEAN (as stated above), Greater China (as stated below), Japan, South Korea, Australia, New Zealand, Fiji and Papua New Guinea.
- EMEA** includes Armenia, Austria, Bangladesh, Belgium, Bulgaria, Croatia, Cyprus, Czech Republic, Denmark, Estonia, Finland, France, Germany, Greece, Hungary, Iceland, India, Ireland, Isle of Man, Italy, Kazakhstan, Luxembourg, Lithuania, the Netherlands, Norway, Pakistan, Poland, Portugal, Russian Federation, Spain, Sweden, Switzerland, Türkiye, Ukraine and United Kingdom plus the Middle East and Africa countries.
- India** region includes IPO activity on Indian and Bangladesh stock exchanges.
- Greater China** includes Chinese mainland, Hong Kong, Macau and Taiwan.
- Middle East** includes Bahrain, Iran, Israel, Jordan, Kuwait, Oman, Qatar, Saudi Arabia, Syria, United Arab Emirates and Yemen.

Glossary

- Proceeds refer to total funds raised by the issuer company and selling shareholders. This is the total deal size.
- Market capitalization is the total number of issued shares of domestic companies multiplied by their respective prices at a given time. This figure reflects the comprehensive value of the market at that time.
- A mega IPO refers to an IPO that raises proceeds exceeding US\$1b on the stock exchange.
- A unicorn is a privately held company valued at US\$1b or above. Unicorn IPOs in this report refer to such companies going for IPO.
- A PE-/VC-backed IPO refers to an IPO company that has previously done a funding round.

Sector definitions

- Sectors are categorized based on EY sector classification using a company's Sector Industry Classification (SIC) code. There are six major sector categories we have used throughout this report, which are defined below with their specific industries.
- Consumer industries include the combination of "Consumer Products" and "Retail" sectors. Its specific industries include agriculture processors, beverage, consumer durables, crop protection and seed solution, food, grocery, hardlines, household and personal care, restaurants, softlines and tobacco.
- Energy industries include the combination of "Mining & Metals," "Oil & Gas" and "Power & Utilities" sectors. Its specific industries include aluminum, base metals, critical minerals, precious metals, steel, mining services, bulks, downstream, energy retailers, integrated energy utilities, midstream, oil field services, upstream and water and waste services.
- Financials industries include the combination of "Banking & Capital Markets," "Insurance" and "Wealth & Asset Management" sectors. Its specific industries include broker deals, central banks and regulatory authorities, consumer banking, corporate, commercial banking, custodians and depositories, financial markets infrastructure, health insurers, hedge funds, insurance agents and brokers, life insurers, property and casualty insurers, regulated funds and wealth and private banking.
- Health and Life Sciences industries include the combination of "Health" and "Life Sciences" sectors. Its specific industries include biotechnology, health care distributors/vendors, health care services, health payers, commissioners, health research and testing, hospitals and academic health centers, medical devices and diagnostics, non-acute care facilities, pharmaceuticals and contract manufacturing and physician groups.
- Industrials industries include the combination of "Advanced Manufacturing" and "Mobility" sectors. Its specific industries include aerospace and defense manufacturing, agrochemicals, airlines, auto distribution, dealer, aftersales, basic, inorganic and petrochemicals, commercial vehicle manufacturers, component suppliers, industrial and mechanical components, industrial conglomerates, logistics, machinery and electrical systems, mobility-as-a-service, passenger vehicle manufacturers, pulp, paper and packaging materials, rail, shipping and specialty products and advanced materials.
- TMT industries include the combination of "Technology" and "Media & Entertainment" and "Telecommunications" sectors. Its specific industries include agencies, cable/MVPDS, computers and electronics, data centers, entertainment content (film, gaming, music, tv), entertainment networks (broadcast, cable, streaming), integrated telecommunications, IT services/ cloud platforms, networking and comms equipment, publishing, semiconductors, software, (Software-as-a-Service (SaaS)), apps and sports/live/experiential.
- Real Estate, Hospitality & Construction industries include the combination of "Real Estate," "Hospitality" and "Construction" sectors. Its specific industries include Construction & engineering, development: commercial, residential & mix use, gaming, homebuilders, hospitality & tourism, real estate investment trusts and real estate services
- Other industries include the combination of "Government & Public Sector" and "Professional Firms & Services." Its specific industries include education, federal, national & international government, operations & organizational change, social services & pensions, business services, personal services, professional services firms, rental & leasing services and other professional firms and services.

Contact

George Chan

EY Global IPO Leader
george.chan@cn.ey.com

Rachel Gerring

EY Americas IPO Leader
rachel.gerring@ey.com

Ringo Choi

EY Asia-Pacific IPO Leader
ringo.choi@cn.ey.com

Dr. Martin Steinbach

EY EMEA IPO Leader
martin.steinbach@de.ey.com

Terence Ho

EY Greater China IPO Leader
terence.ho@cn.ey.com

Masato Saito

EY Japan IPO Leader
masato.saito@jp.ey.com

Scott McCubbin

EY UK&I IPO Co-leader
smccubbin@uk.ey.com

With contributions from Betty Ye, Anshul Singh, Jithrey Hashan, JaiKishan Mandal and Katelyn Jarosz from the EY global IPO team.

The team would also like to thank the following individuals for their assistance with this report:

Barry Perkins, Sophie Zuriff, Ai Sato, Iris Tang, Peter Witte, Yew Kiang Chan, Gregory Daco, Erica E Hurtt, Oliver Jones, Joe Sebestyen, Tatsuhiko Yamamoto, Kyran Navarro, Vishnu Udayakumar, Christian Lum, Achu G R, Scott Chapski, Jennifer K Younts, Jennifer Held, Clara Y Liu and Gary Gan.

Find out more about future IPO prospects

For more information on global IPO performance by quarter and year, and how the IPO market looks set to develop for the next 12 months, visit the EY Global IPO website: ey.com/ipo



Follow the report on social media:
via [X](#) and [LinkedIn](#) using [#IPO](#)

Subscribe to *EY Global IPO Trends* reports
Get the latest IPO analysis [direct to your inbox.](#)

EY | Building a better working world

EY is building a better working world by creating new value for clients, people, society and the planet, while building trust in capital markets.

Enabled by data, AI and advanced technology, EY teams help clients shape the future with confidence and develop answers for the most pressing issues of today and tomorrow.

EY teams work across a full spectrum of services in assurance, consulting, tax, strategy and transactions. Fueled by sector insights, a globally connected, multidisciplinary network and diverse ecosystem partners, EY teams can provide services in more than 150 countries and territories.

All in to shape the future with confidence.

EY refers to the global organization, and may refer to one or more, of the member firms of Ernst & Young Global Limited, each of which is a separate legal entity. Ernst & Young Global Limited, a UK company limited by guarantee, does not provide services to clients. Information about how EY collects and uses personal data and a description of the rights individuals have under data protection legislation are available via ey.com/privacy. EY member firms do not practice law where prohibited by local laws. For more information about our organization, please visit ey.com.

© 2025 EYGM Limited.
All Rights Reserved.

002815-25Gbl
BMC Agency GA 1919993
ED None

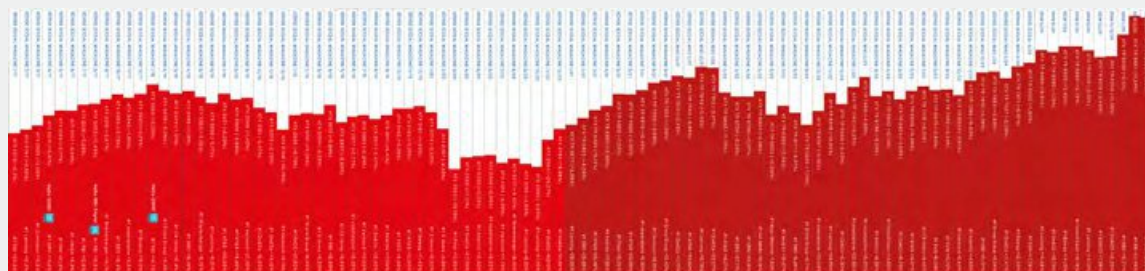
This material has been prepared for general informational purposes only and is not intended to be relied upon as accounting, tax, legal or other professional advice. Please refer to your advisors for specific advice

ey.com

Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)

Bevor es mit der März-Bilanz losgeht, hier die Heftrücken der bisherigen Magazine mit der jeweiligen Monats-Performance des ATX TR. Im März verlor der **ATX TR -1,05 Prozent** auf **9565,62 Punkte**. Die **Nr. 1** im März: **VIG** mit **+12,45 Prozent**.

HEFTRÜCKEN DER BÖRSE SOCIAL MAGAZINES



#CABB ZU DEN NEWS DES TAGES 3.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Flughafen Wien Gruppe** erzielte im abgelaufenen Jahr ein deutliches Plus beim Geschäftsergebnis und erzielte erstmals mehr als eine Milliarde Umsatz. Konkret kletterte der Umsatz um 13 Prozent auf 1.052,7 Mio. Euro, das EBITDA verbesserte sich um 12,4 Prozent auf 442,3 Mio. Euro und das EBIT um 16,9 Prozent auf 306,1 Mio. Euro. **Das Periodenergebnis erreichte ein Plus von 27,0 Prozent auf 239,5 Mio. Euro. Damit kann das Unternehmen seine eigenen Finanzziele mehr als erfüllen. Es soll eine Dividende in Höhe 1,65 Euro je Aktie vorgeschlagen werden (2023: 1,32 Euro).** Für das Gesamtjahr 2025 rechnet der Flughafen Wien mit rund 32 Mio. Passagieren am Standort Wien und für die Flughafen-Wien-Gruppe (inkl. Malta und Kosice) mit rund 42 Mio. Reisenden. Der Flughafen Wien geht davon aus, bis Jahresende einen Umsatz von rund 1.080 Mio. Euro, ein EBITDA von rund 440 Mio. Euro und ein **Periodenergebnis vor Minderheiten von rund 230 Mio. Euro zu erreichen.** Vorstand Julian Jäger: „Die Buchungslage für den Sommer ist gut und wir rechnen mit einer starken Hauptreisezeit. Mit Modernisierungsmaßnahmen in den Terminals sowie mehr Personal in operativen Bereichen wie an der Sicherheitskontrolle und in der Bodenabfertigung bereiten wir uns schon heute darauf vor. 2027 wird die neue Terminal-Süderweiterung in Betrieb gehen, Passagiere genießen dann auf 70.000 m² zusätzlicher Terminalfläche mehr Aufenthaltsqualität, zusätzliche Shopping- und Gastronomieangebote, neue Lounges und hochmoderne Sicherheitskontrollen. Die Mieterakquise läuft dafür bereits auf Hochtouren. Zuversichtlich für langfristiges Wachstum stimmt uns das Regierungsprogramm der neuen Bundesregierung, in dem die wichtige Bedeutung des Wirtschafts- und Beschäftigungsfaktors Luftfahrt in Österreich klar erkannt und bestätigt wird.“ Vorstand Günther Ofner: „Für die gestartete Investitionsoffensive ist 2025 ein Capex-Volumen von 300 Mio. Euro geplant, das zur Gänze aus eigenen Mitteln finanziert wird. Damit soll der Flughafen zukunftsfit für weiteres Wachstum gemacht werden. Positiv zu sehen ist die Kurskorrektur im Regierungsprogramm, das ein klares Bekenntnis zum Ausbau des Luftverkehrsstandortes enthält. Belastend ist die EU-Überregulierung, die dringend korrekturbedürftig ist.“

Die **Baugesellschaft Porr** hat vom polnischen Staatsunternehmen **Gaz-System** den Auftrag für den Bau einer **34 km langen Erdgasleitung zwischen Kolnik und Danzig erhalten**. Diese stellt den ersten Onshore-Abschnitt eines Pipeline-Systems dar, das flüssiges Erdgas von einem schwimmenden LNG-Terminal ins Landesinnere führt. **Der Auftragswert liegt laut Porr bei 90,5 Mio. Euro.** „Der Bau der Gaspipeline ist ein wichtiger Schritt zur Stärkung und Stabilisierung der polnischen und auch der europäischen Energieinfrastruktur. Durch die Anbindung des Pipeline-Netzes an den LNG-Terminal schaffen wir neue Versorgungswege. Die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten kann somit reduziert und die Energieversorgung weiter diversifiziert werden,“ sagt Porr-CEO Karl-Heinz Strauss. Die Porr hat bereits mehr als 300 km an Pipelines für Gaz-System umgesetzt.

Die Österreichische Post ändert mit 1. Mai 2025 ihre Brief-Tarife. Der bisherige „ECO-Brief“ mit einer Laufzeit von zwei bis drei Werktagen wird zum neuen Standardprodukt „Brief“. **Ab 1. Mai beträgt der Preis für das kleinste Brief-Format, den „Brief S“, 1,0 Euro (bisher 0,95 Euro).** Die Zusatzleistung „Premium“ für eine schnellere Zustellung am nächsten Werktag kostet – für alle Formate – 30 Cent und kann mit anderen Zusatzleistungen wie z.B. „Einschreiben“ kombiniert werden.

IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

SIMONE KORBELIUS, SENIOR INVESTOR RELATIONS MANAGER,
+43 699 1685 7291
INVESTOR@IMMOFINANZ.COM



Verlässliche Infrastruktur und mehr Effizienz für alle Marktteilnehmer?

Machen wir
es möglich.



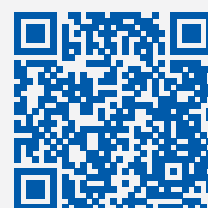
Als unabhängige und volkswirtschaftlich relevante Institution bieten wir, die OeKB Gruppe, zentrale Dienstleistungen für den heimischen Kapitalmarkt, den wir aktiv mitgestalten.

In allen Lebenszyklen eines Wertpapiers erbringen wir gemeinsam hoch spezialisierte und verlässliche Infrastrukturdienstleistungen mit dem Fokus auf maximale Effizienz für unsere Kunden.

OeKB **CSD**
Central
Securities
Depository

ccp **a** | central
counterparty
austria

OeKB



www.oekb.at



	ATX	ATX Prime	ATX five	WBI	ATX TR	ATX NTR	ATX FIVE TR	ATX FIVE NTR
Ultimo 12/2024	3.663,01	1.826,03	1.928,76	1.425,77	8.536,92	7.038,47	3.494,56	3.058,85
Ultimo 02/2025	4.148,04	2.072,14	2.156,06	1.593,16	9.667,33	7.970,46	3.906,39	3.419,33
03.03.2025	4.156,69	2.079,77	2.172,90	1.598,52	9.696,02	7.992,18	3.936,91	3.446,04
04.03.2025	4.059,15	2.031,92	2.126,11	1.565,58	9.468,51	7.804,65	3.852,13	3.371,83
05.03.2025	4.240,83	2.128,66	2.204,15	1.631,37	9.892,29	8.153,96	3.993,53	3.495,60
06.03.2025	4.329,90	2.175,14	2.255,18	1.661,40	10.100,07	8.325,23	4.085,99	3.576,53
07.03.2025	4.290,81	2.157,42	2.231,35	1.654,99	10.008,88	8.250,06	4.042,81	3.538,74
10.03.2025	4.199,98	2.108,00	2.169,72	1.622,61	9.797,01	8.075,42	3.931,13	3.440,98
11.03.2025	4.175,61	2.098,69	2.157,36	1.616,93	9.740,16	8.028,57	3.908,76	3.421,40
12.03.2025	4.200,02	2.109,90	2.178,35	1.623,91	9.797,09	8.075,49	3.946,78	3.454,68
13.03.2025	4.189,54	2.103,25	2.172,63	1.621,33	9.772,65	8.055,35	3.936,42	3.445,61
14.03.2025	4.297,92	2.160,65	2.227,53	1.663,05	10.025,47	8.263,74	4.035,88	3.532,67
17.03.2025	4.307,65	2.165,85	2.220,85	1.663,01	10.048,15	8.282,43	4.023,78	3.522,08
18.03.2025	4.350,76	2.190,23	2.248,12	1.680,32	10.148,72	8.365,33	4.073,19	3.565,33
19.03.2025	4.337,98	2.176,53	2.255,87	1.665,68	10.118,91	8.340,76	4.087,24	3.577,62
20.03.2025	4.285,04	2.149,66	2.226,90	1.646,43	9.995,42	8.238,97	4.034,75	3.531,68
21.03.2025	4.259,64	2.139,40	2.213,64	1.643,56	9.936,17	8.190,13	4.010,72	3.510,65
24.03.2025	4.297,55	2.156,21	2.241,18	1.655,82	10.024,61	8.263,03	4.060,62	3.554,32
25.03.2025	4.270,37	2.144,84	2.225,46	1.650,94	9.961,19	8.210,75	4.032,13	3.529,39
26.03.2025	4.278,54	2.148,63	2.225,04	1.654,78	9.980,26	8.226,47	4.031,38	3.528,73
27.03.2025	4.264,54	2.139,84	2.224,02	1.652,40	9.947,60	8.199,55	4.029,53	3.527,11
28.03.2025	4.175,93	2.097,75	2.178,47	1.627,31	9.740,90	8.029,17	3.947,00	3.454,87
31.03.2025	4.076,36	2.048,48	2.134,22	1.594,81	9.565,62	7.871,72	3.887,72	3.397,93
% zu Ultimo 12/2024	11,28%	12,18%	10,65%	11,86%	12,05%	11,84%	11,25%	11,09%
% zu Ultimo 02/2025	-1,73%	-1,14%	-1,01%	0,10%	-1,05%	-1,24%	-0,48%	-0,63%
Monatshoch	4.350,76	2.190,23	2.255,87	1.680,32	10.148,72	8.365,33	4.087,24	3.577,62
All-month high	18.03.2025	18.03.2025	19.03.2025	18.03.2025	18.03.2025	18.03.2025	19.03.2025	19.03.2025
Monatstief	4.059,15	2.031,92	2.126,11	1.565,58	9.468,51	7.804,65	3.852,13	3.371,83
All-month low	04.03.2025	04.03.2025	04.03.2025	04.03.2025	04.03.2025	04.03.2025	04.03.2025	04.03.2025
Jahreshoch	4.350,76	2.190,23	2.255,87	1.680,32	10.148,72	8.365,33	4.087,24	3.577,62
All-year high	18.03.2025	18.03.2025	19.03.2025	18.03.2025	18.03.2025	18.03.2025	19.03.2025	19.03.2025
Jahrestief	3.638,98	1.816,70	1.925,76	1.420,71	8.480,91	6.992,29	3.489,13	3.054,09
All-year low	08.01.2025	08.01.2025	07.01.2025	08.01.2025	08.01.2025	08.01.2025	07.01.2025	07.01.2025
Hist. Höchstwert	4.981,87	2.506,81	3.233,92	1.876,02	10.148,72	8.365,33	4.087,24	3.577,62
All-time high	09.07.2007	01.06.2007	06.07.2007	15.06.2007	18.03.2025	18.03.2025	19.03.2025	19.03.2025
Hist. Tiefstwert	682,96	533,04	708,21	0,00	1.955,88	2.304,98	1.036,59	960,77
All-time low	13.08.1992	10.10.2002	18.03.2020	05.07.1999	09.03.2009	23.11.2011	18.03.2020	18.03.2020

Die BUWOG Wohnpreis- schmelze

Die beliebte BUWOG
Wohnpreisschmelze wird
fortgesetzt und bietet
auch im Frühjahr einen
Preisvorteil beim
Kauf einer Neubau-
Eigentumswohnung.



Angebot
anfordern
und jetzt beim
Wohnungskauf
sparen!

GLÜCKLICH
WOHNEN

[buwog.at](https://www.buwog.at)

BUWOG

Aktion lediglich gültig für in Österreich befindliche Eigentumswohnungen der Neubauprojekte SCHÖNECK 13 und HELIO TOWER.
Nicht mit anderen Rabattaktionen oder Vergünstigungen kombinierbar. Nur gültig auf Wohnungen, nicht aber Stellplätze.



- **Gerald Zmuegg** ist seit 2008 **CEO vom Finanzombudsteam**, der Ex-Banker wird oft als Bankenbasher und hie und da als FPÖ-Berater bezeichnet. Was er dazu jeweils sagt, ist spannend. Also: Gerald startete 1999 eine Bankkarriere, war für mehrere große Adressen tätig, aber letztendlich ein Zerrissener in der Beziehung zwischen seinen Arbeitgebern und deren Unternehmenskunden, vor allem bei Treasury-Themen. Über Finanzbuddha (Gerald ist noch immer entsetzt über die Namensgebung) kam es rasch zum Finanzombudsteam. Als Sanierungs- und Verhandlungsspezialist im Auftrag von KMU strebt er mit Banken im Problemfall Lösungen auf Augenhöhe an, die Summe liegt bei rund 250 Mio. Euro. Die Covid-Hilfen sind für ihn ebenfalls ein großes Thema, weiters die Feindlichkeit Unternehmen gegenüber, das Problem Geldmengenwachstum als Auslöser von Armut sowie als Taucher noch Me, myself and Hai.

Hören: <https://audio-cd.at/page/playlist/7918>

<http://www.finanzombudsmann.at>

Me, myself and Hai vom Taucher Gerald Zmuegg am Beispiel Christian Redl: <https://photaq.com/page/index/4157/>

- Im Rahmen der Super Me Sundays auf audio-cd.at startete die Reihe **Geldgespräche**. Den Beginn macht eine **Crossover-Folge mit den Kollegen von "Ziemlich gut veranlagt", Rüdiger Landgraf (kronehit) und Robert Kleedorfer (Kurier)**. Da ich **Gemischtes Hack** liebe (Podcastfans werden wissen, wovon ich rede), ist dies mein Lieblings-Buddy-Podcast zu Finanzthemen in stets gleicher Besetzung mit forterzählten Themen. Die Einladung der beiden, mal einen Dreier zu machen, habe ich gerne angenommen. Wir sprechen über im Grunde fast alle Asset Klassen und mir werden Tipps rausgelockt, die ich sonst nie geben würde im eigenen Kino. Auch Rüdiger und Robert outen sich, dies tun sie aber eh gerne und immer wieder. Genau deswegen mag ich das auch so. Bitte achtet auch auf den Abspann. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6888>

- <https://kurier.at/podcasts/ziemlichgutveranlagt/ziemlich-gut-veranlagt-der-finanzpodcast/401803327>

- <https://www.instagram.com/ziemlichgutveranlagt/>

- Robert Kleedorfer Börsepeople: <https://audio-cd.at/page/podcast/3587/>

~~Geld auf dem Sparbuch liegen lassen.~~

Smarter handeln.

Folge den Strategien der wikifolio Trader
und hol dir die Performance 1:1 ins Depot.

Das Investitionspaket und seine Auswirkungen auf den Kapitalmarkt

Hebelprodukte auf Bund Future. Jetzt informieren.

Haben Sie Fragen zu diesen Produkten?

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter markets.vontobel.com.

Der Hebel wirkt in beide Richtungen, also auch, wenn sich die Kursentwicklung entgegen der Markterwartung entwickeln sollte. In diesem Fall sind Verluste bis hin zum Totalverlust möglich.

markets.vontobel.com

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter prospectus.vontobel.com veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. **Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.**

- Erinnerung mit einer alten Folge von "Team drajc" mit meinem Co Josef Chladek, da waren wir gerade frisch geboostert: <https://www.audio-cd.at/page/podcast/2528>
About: Die Season 1 mit 10 Folgen ist presented von der 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft <http://www.3bg.at> .
Und ein PS an Michael Marek, Alexandra Schneider, Clemens Haipol oder Thomas Mraz: Ich möchte sowas wie Gemischtes Hack mit wem von Euch machen. Eh nur einmal im Monat.

- sie haben nicht nur am Fußballfeld Trophäen gesammelt, sie tun das nun auch am Buchmarkt: Nach mehr als 15.000 verkauften Exemplaren erhalten **Hans Krankl** und **Herbert Prohaska** in dieser Woche gemeinsam mit ihren Co-Autoren **Rainer Pariasek** und **Eric Sebach** für ihren Bestseller "Lustig war's immer" das Goldene Buch des Hauptverbandes des österreichischen Buchhandels. Die gleiche Auszeichnung erhielten die Fußballlegenden vor einem Jahr für "Über das Leben". Übergeben wurde das Goldene Buch von Gustav Soucek, Geschäftsführer des Hauptverbandes. Zur Übergabe im Café Museum lud der Verlag edition a bekannte Sportjournalisten, TV-Teams und auch mich als Fanboy ein. Die launige Diskussion wurde Audio und Video von allen recorded, also auch von mir. Vier Dinge habe ich herausgenommen:

- 1) warum Hans Krankl näher bei Rainer Pariasek sitzt, dafür aber weit weg von Herbert Prohaska

- 2) wieviele weitere Bücher es geben wird

- 3) was der ÖSV für die künftigen Bücher bedeuten könnte

- 4) wie lange dauert die Arbeit an einem Buch?

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6885/>

<http://www.edition-a.at>

Das legendäre Trio mit Abstand im Cafe Museum: <https://photaq.com/page/pic/96786/>

- **Episode 59/365** der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. Ich sage tschüss zu einem Podcast, den ich sehr lieb gewonnen hatte, den Finance Friday, der zum Februar-Ultimo seine letzte Ausgabe hatte. Es war ein Podcast des Finanzministeriums, eine Idee von Magnus Brunner, die Gunter Mayr weitergeführt hatte und die auch von einer hervorragenden Moderatorin profitierte. 124 Folgen Literacy pur zu den vielfältigen Themen des BMF hier: <https://audio-cd.at/search/finance%20friday> . Risikohinweis: Ich singe hier ziemlich falsch "Final Friday", aber probiert das mal in dieser Tonhöhe und Europe passt, weil ja Magnus thematisch dorthin gegangen ist ... <https://audio-cd.at/page/podcast/6884>

- **Episode 60/365** der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. IVA-Vorstand Florian Beckermann lud Ende Februar zu einem Austausch zwischen Analysten und Investoren in die Wiener Börse. Am Podium waren der Aktionär Rupert Heinrich Staller, Erste Research-Chef Fritz Mostböck sowie der frühere Analyst und jetzige Flughafen Wien-IR Manager Bernd Maurer. Staller stellte in den Raum, dass die großen heimischen Banken das Research für heimische Unternehmen in den vergangenen Jahren stark zurückgefahren haben und man schwer an das Research herankommt. Überhaupt sieht der den Beruf des Analysten in den nächsten Jahren von der KI abgelöst. Dem widerspricht Mostböck, denn im Falle von Analysen durch KI würden diese immer zur selben Meinung kommen, während bei einem Research von einem Analysten neben den Zahlen auch das Gefühl für das Unternehmen und den Markt, das Timing sowie Softfacts, wie etwa Governance eine wesentliche Rolle spielen. Mostböck sieht in der Analysten-Tätigkeit sogar eine Form von Kunst. Aber einig ist man sich, dass die Coverage von heimischen Unternehmen immer weniger wird. Mostböck sieht diesen Umstand eher als marktorientiert an. Beispielsweise sieht er ein Unternehmen mit 100 Mio. Market Cap, zehn Prozent Free Float und mangelnder IR-Arbeit als wenig sinnvoll für eine Coverage an. Eine proaktive IR-Arbeit sei sehr wichtig, so Mostböck. Kritisiert wurde seitens Staller auch, dass man kaum mehr Zugang zu Research habe, nicht einmal als großer Private Banking-Kunde. Was Mostböck vor allem auf MiFID zurückführt. Er sieht die MiFID-Einführung aber nicht nur negativ, denn dadurch könnten jetzt nicht mehr so viele Privatanleger die Zeit der Analysten in Anspruch nehmen. Privatanleger seien bei den Anlageberatern der Banken bestens aufgehoben und mit der wöchentlichen Publikation „Equity Weekly“ auch gut mit Informationen versorgt, so Mostböck. Für Bernd Maurer ist Research vor allem ein Multiplikator für Nachrichten vom Unternehmen, zudem seien Research-Reports für die Konsensus-Schätzung wichtig. Bei den Hauptversammlungen, die Staller bekanntlich gerne besucht, sei vor allem interessant, das Management der Unternehmen kennenzulernen und zu sehen, wie auf herausfordernde und oft auch schwierige Frage reagiert wird. Laut Mostböck sind HVs für Analysten eher weniger interessant, wichtiger sind hier mehr die Conference Calls nach den Quartalszahlen. Um mehr Private für den Kapitalmarkt zu begeistern, braucht es laut Staller vor allem eine steuerliche Entlastung, denn alle entwickelten Kapitalmärkte sind deshalb entwickelt, weil steuerliche Begünstigungen eingeführt wurden, meint er. Mostböck ortet derzeit auch einen neuen Willen seitens der EU den Kapitalmarkt aufzurütteln. Zudem ist er fest der Überzeugung, dass man in Österreich bei der Frage der Pensionsfinanzierung um den Kapitalmarkt nicht mehr herumkommen wird (Zusammenfassung von Christine Petzwinkler)

. <https://audio-cd.at/page/podcast/6887>

- **Episode 61/365** der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. Heute wieder der Sonntag-Fixpunkt: Das Update mit Zahlen und Fakten, damit man an der Wiener Börse mitreden und sie einreihen kann. Ich mache das bewusst wöchentlich. Wer ist mit jeweiligem Stichtag im ATX vertreten (einmal, dann bei Änderungen)? Wieviel Marktkapitalisierung gibt es gesamt, wer sind die wichtigsten Player? Wer hat 2025, wer im Langfristvergleich die besten Performance? Wer die höchsten Umsätze? Wie vergleicht sich das mit dem DAX? Reinhören, im ATX TR haben wir immerhin Rekordniveaus, über die niemand spricht. Highlights der Woche: All-time-Highs bei **ATX NTR**, **ATX TR am Mittwoch**, **Polytec 17 Prozent Wochenplus**, **Strabag ytd vorne**,

Weil die Kleinen schnell erwachsen werden: Junior's Best Invest*.



Unsere Lebensversicherung
für Kinder ab 0 Jahren.

#einesorgeweniger
Ihre Sorgen möchten wir haben.

WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

* Das Basisinformationsblatt zu diesem Produkt ist bei Ihrer/Ihrem Berater:in und auf [wienerstaetdische.at](https://www.wienerstaetdische.at) erhältlich.



ein Umsatzschwung und auch eine neue Regierung. <https://audio-cd.at/page/podcast/6889>

Wiener Börse Party Freitag hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6883>

- ATX deutlich schwächer, Banken verlieren zum Ultimo

- Erste verliert am stärksten, Gründe können vielfältig sein und meine Meinung weicht von der Meinung Peter Boseks ab, mit Baader geht es los, Blick auf die Schlusskurse

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 4.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

„Unsere besten Jahre stehen noch bevor“, meinte Bawag CEO Anas Abuzaakouk im Conference Call zum abgelaufenen Geschäftsjahr. Die Bawag Group erreichte 2024 einen **Nettogewinn in Höhe von 760 Mio. Euro**, was einem Plus von 11 Prozent zum Vorjahr entspricht. Der RoTCE liegt bei 26,0 Prozent (+1 Prozentpunkt). Für 2025 wird ein Nettogewinn von mehr als 800 Mio. Euro und ein RoTCE von mehr als 20 Prozent in Aussicht gestellt. **Der Hauptversammlung wird eine Dividende je Aktie in Höhe von 5,50 Euro vorgeschlagen (für 2023: 5,0 Euro)**. Die operativen Kernerträge stiegen 2024 um 5 Prozent auf 1.621,7 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr. Der Nettozinsertrag belief sich auf 1.311,8 Mio. Euro, ein Anstieg um 5 Prozent im Vergleich zu 2023. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich um 9 Prozent auf 309,9 Mio. Euro. Die Risikokosten betrugen 81,8 Mio. Euro in 2024, das ist ein Rückgang von 12 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die NPL Quote lag Ende 2024 bei 0,8 Prozent. Die CETI-Quote lag Ende 2024 bei 15,2 Prozent, ein Anstieg von 50 Basispunkten gegenüber dem Vorjahr. Dabei ist der Abzug der Dividende in Höhe von 432 Mio. Euro für 2024 sowie die eigenfinanzierte Akquisition von Knab berücksichtigt. **„Unser Ziel war und wird es immer sein, eine starke Bilanz, solide Kapitalausstattung, niedrigen Bilanz-Leverage sowie eine konservative Kreditvergabe beizubehalten,“** heißt es seitens der Bank. Die Bawag hat bekanntlich im Vorjahr die niederländische Knab Bank sowie das deutsche Privatkundengeschäft von Barclays erworben, beide Institute werden derzeit noch integriert. Bis 2027 soll aus den zwei Banken ein Beitrag zum Vorsteuergewinn in Höhe von 350 Mio. Euro kommen.

Die Landessicherheitszentrale (LSZ) Burgenland hat sich für die multimediale Lösung FlagMii EML von Frequentis entschieden, um Multimedia-Notrufe zu ermöglichen. Die LSZ Burgenland betreibt eine Leitstelle mit rund 40 Leitstellenmitarbeiter:innen. Die Softwarelösung wurde von der italienischen Frequentis-Tochter Regola entwickelt. Die Installation für die LSZ Burgenland markiert die **erste Einführung dieses Systems in Österreich**. „Die Frequentis Software-as-a-Service (SaaS) Lösung FlagMii EML zur multimedialen Kommunikation hebt die Notrufbearbeitung auf eine neue Ebene. Für uns ist dies ein weiterer wichtiger Schritt, um mit unseren Lösungen die Sicherheit der Bevölkerung zu erhöhen und neuartige Kommunikationsmöglichkeiten zwischen Notrufleitstellen und der Bevölkerung zu schaffen,“ so Frequentis-CEO Norbert Haslacher.

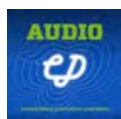
Stefan Pierer legt sein Vorstandsmandat in der KTM AG zurück und übergibt die Führung vollständig an Gottfried Neumeister. Bei der börsennotierten Pierer Mobility bleibt Stefan Pierer aber weiterhin Co-CEO, wie die Gesellschaft mitteilt. KTM befindet sich aktuell bekanntlich in einem Sanierungsverfahren und verhandelt mit potenziellen Investoren.

Die **BKS Bank will der Hauptversammlung am 15. Mai eine Dividende von 0,40 Euro (2023: EUR 0,35) je Stammstückaktie für das Geschäftsjahr 2024 vorschlagen**. Somit würden insgesamt 18.322.304,00 Euro an die Aktionärinnen und Aktionäre ausgeschüttet werden, wie die Bank mitteilt. Zudem wurde die **BKS Bank von der ÖGVS – Österreichischen Gesellschaft für Verbraucherschutz für das beste Filialservice ausgezeichnet**.

Research: Die Analysten von NuWays stufen die **Flughafen Wien-Aktie nach Zahlenbekanntgabe weiter mit Hold und Kursziel 60,0 Euro ein**. Sie meinen: „Insgesamt bleiben wir hinsichtlich der operativen Leistung positiv eingestellt, gehen jedoch davon aus, dass diese auf dem aktuellen Niveau bereits eingepreist ist.“

Die Analysten der UBS stufen die **Erste Group-Aktie von Buy auf Neutral zurück**, passen das Kursziel aber von 63,0 auf 65,0 Euro an.

Die Analysten von **Montega stufen die FACC-Aktie nach Bekanntgabe von vorläufigen Zahlen weiter mit Buy und Kursziel 12,0 Euro ein**. Sie meinen: „FACC konnte das abgelaufene Jahr positiv abschließen, auch wenn weiterhin margenseitige Herausforderungen bestehen. So muss das Unternehmen im laufenden Jahr zeigen, dass die im vergangenen Jahr eingeleiteten Effizienzmaßnahmen Früchte tragen und das mittelfristige Margenziel (8 Prozent EBIT-Marge) in Reichweite kommt. Branchenseitig sehen wir über alle OEMs positive Signale.“



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Wiener Börse Party Montag hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6892>

- ATX zum März-Beginn stärker

prime market
prime market

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2024	Total 2025	Mar 2025	31.03.2025	Last Price	Feb 2025	2024	
PORR AG	150.302.794	228.314.308	155.720.701	1.031.054.063	26,250	12,90%	47,97%	GM
CA Immobilien Anlagen AG	6.871.334.067	281.319.943	74.407.852	2.385.519.853	22,400	-3,95%	-3,95%	GM
Lenzing AG	607.265.799	240.117.659	99.661.524	1.044.621.769	27,050	4,04%	-8,31%	GM
Erste Group Bank AG	11.146.629.803	4.373.005.677	1.638.341.189	26.157.976.548	63,720	-1,42%	6,81%	GM
Telekom Austria AG	363.497.753	77.091.617	37.673.449	5.741.280.000	8,640	1,53%	8,54%	GM
Andritz AG	3.000.269.813	727.938.681	292.561.219	5.376.800.000	51,700	-8,82%	5,55%	GM
EVN AG	1.314.073.731	227.853.863	82.545.385	3.858.391.723	21,450	-8,33%	-2,50%	GM
OMV AG	7.684.555.852	2.952.427.272	1.464.699.602	15.545.454.533	47,500	11,98%	27,21%	GM
VERBUND AG Kat. A	4.757.562.942	1.190.250.130	397.897.686	11.141.794.749	65,450	-10,10%	-6,50%	GM
Palfinger AG	133.442.844	87.351.080	50.940.531	1.054.490.887	28,050	16,63%	42,53%	GM
Semperit AG Holding	105.527.272	16.756.353	7.074.473	303.252.417	14,740	5,29%	24,49%	GM
UBM Development AG	31.140.373	8.180.136	4.110.152	149.443.600	20,000	1,52%	24,22%	GM
DO & CO AG	686.462.206	274.914.449	116.593.561	1.790.303.654	163,000	-24,89%	-9,44%	GM
UNIQA Insurance Group AG	551.451.659	188.174.941	82.252.434	3.028.200.000	9,800	11,49%	25,16%	GM
Wienerberger AG	5.204.709.697	1.126.653.490	446.763.926	3.359.389.344	30,680	-3,03%	14,56%	GM
Rosenbauer International AG	57.116.389	16.653.406	5.031.021	256.360.000	37,700	-5,28%	9,91%	GM
voestalpine AG	3.217.255.244	1.048.228.776	455.739.862	4.017.356.168	22,500	1,72%	22,75%	GM
Mayr-Melnhof Karton AG	414.887.956	80.372.089	25.906.181	1.576.000.000	78,800	-6,41%	-1,01%	GM
SCHOELLER-BLECKMANN AG	507.472.312	139.981.712	49.436.073	567.200.000	35,450	4,11%	18,96%	GM
AT&S Austria Tech.&Systemtech.	923.221.843	211.340.812	68.962.801	502.719.000	12,940	0,78%	6,85%	GM
Raiffeisen Bank Internat. AG	3.183.774.851	1.361.957.305	542.010.351	7.802.447.810	23,720	-8,06%	20,10%	GM
VIENNA INSURANCE GROUP AG	451.056.755	200.967.161	111.234.862	5.203.200.000	40,650	12,45%	33,94%	GM
POLYTEC Holding AG	32.069.943	6.403.753	2.583.618	61.406.359	2,750	0,37%	37,50%	GM
Zumtobel Group AG	43.650.690	12.299.857	4.983.148	198.906.089	4,610	-6,87%	-5,92%	GM
Oesterreichische Post AG	462.779.319	152.662.509	72.014.726	2.111.019.938	31,250	-2,95%	8,51%	GM
Kapsch TrafficCom AG	20.274.835	5.380.066	1.746.570	102.388.000	7,160	-0,56%	22,60%	GM
STRABAG SE	205.599.124	350.021.618	261.358.614	7.814.472.812	66,100	17,62%	67,34%	GM
AMAG Austria Metall AG	27.770.247	5.357.516	1.859.886	927.443.200	26,300	5,62%	9,58%	GM
FACC AG	90.337.656	28.091.694	12.603.353	337.014.400	7,360	4,10%	23,28%	GM
Flughafen Wien AG	65.734.060	6.485.393	2.393.718	4.552.800.000	54,200	3,04%	1,88%	GM
BAWAG Group AG	4.182.867.956	1.724.427.359	846.171.591	7.467.000.000	95,000	-2,16%	17,07%	GM
RHI Magnesita N.V.	33.147.023	14.405.912	5.237.546	1.771.301.839	35,800	-11,17%	-8,44%	GM
PIERER Mobility AG	116.985.814	70.607.302	11.275.134	621.856.244	18,400	-9,80%	-6,60%	GM
CPI Europe AG	5.696.262.434	112.065.436	38.087.645	2.335.197.933	16,840	3,06%	12,87%	GM
Agrana Beteiligungs-AG	94.451.207	17.183.996	4.906.967	684.254.287	10,950	3,79%	4,29%	GM
FREQUENTIS AG	47.576.429	19.936.880	13.297.394	487.375.963	36,700	22,74%	32,01%	GM
Addiko Bank AG	150.608.144	5.845.790	2.219.369	377.325.000	19,350	0,26%	-1,78%	GM
AUSTRIACARD HOLDINGS AG	1.735.281	452.410	110.380	220.667.979	6,070	0,33%	3,94%	GM
EuroTeleSites AG	43.921.644	9.753.886	3.293.620	860.527.500	5,180	-2,26%	10,21%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

-

- unsere jüngste Aufstockung Frequentis vorne
- bei der Strabag schließt sich ein Kreis
- gettex und Baader erweitern
- Elon Musk ist raus

- **Episode 62/365 der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at.** Die neue Regierung ist angelobt, vielen - wie auch dem Börse-CEO Christoph Boschan - ist das Kapitel Kapitalmarkt zu allgemein gehalten, manche meinen, es sei von einer KI geschrieben. **Jetzt heißt es im Finanzministerium nach jahrelanger ÖVP-Führung wieder "SPÖ voran", da gab es früher durchaus starke Phasen. Einem Index wie dem ATX ist symbolisch gesprochen das meiste egal, die Unternehmen machen internationales Geschäft.** Aber die Beteiligung der ÖsterreicherInnen ist noch nicht da und das ist schade, denn die Dividenden gehen ins Ausland. Schade und diese Form der KEST über Dividenden kann das Budget und durch die Sache an sich das Pensionssystem entlasten. Danke noch an Gunter Mayr für den Einsatz gegen das Defizitverfahren. Und **auf gute Zusammenarbeit!**

<https://audio-cd.at/page/podcast/6894>



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 5.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Am Kontron Automotive-Standort in Düsseldorf konnte ein weiteres Neugeschäft im Wert von 40 Mio. Euro generiert werden. Der Auftrag umfasst die **Lieferung hochentwickelter Sensortechnologien**, wie Kontron mitteilt. CEO Hannes Niederhauser: „Diese Vereinbarung bestätigt die Leistungsfähigkeit unserer hochmodernen Technologien, die für die fortschreitende Digitalisierung und Automatisierung im Automobilsektor unerlässlich sind.“ Kontrons Sensortechnologien erfüllen die steigenden Anforderungen der Branche in den Bereichen Sicherheit und Effizienz für die Mobilität der Zukunft. **Erst vor wenigen Wochen teile das börsennotierte Unternehmen mit, Aufträge aus dem internationalen Automotive-Bereich im Wert von 250 Mio. Dollar erhalten zu haben.**

Frequentis hat vorläufige Zahlen veröffentlicht: Der **Umsatz konnte in 2024 auf 480,3 Mio. Euro gesteigert werden** (2023: 427,5 Mio. Euro). **Das EBIT wird mit 32,1 Mio. Euro ausgewiesen (2023: 26,6 Mio. Euro), die EBIT-Marge liegt damit bei 6,7 Prozent (2023: 6,2 Prozent).** Der Auftragseingang kletterte auf 583,8 Mio. Euro (2023: 504,8 Mio.). Damit hat das Unternehmen seine Ziele wohl übererfüllt. Denn: Nach den Halbjahres-Zahlen wurde seitens Frequentis für 2024 eine EBIT-Marge von ca. 6 Prozent sowie ein Anstieg bei Umsatz und Auftragseingang in Aussicht gestellt. **Für die Analysten der Erste Group sind die vorgelegten Zahlen über den Erwartungen.** Die endgültigen Jahresergebnisse von Frequentis werden am 8. April 2025 veröffentlicht.



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

- Episode 63/365 der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. Dienstag war **Faschingsdienstag**, die Wiener Börse hat erst einen Bären und dann einen Bullen in ihre Hallen gelassen und dies filmisch festgehalten. Der **Unsympathler (Bär)** wurde dementsprechend gemobbt, der Bulle bejubelt. Das Omen war irgendwie Literacy: Am Dienstag siegte der Bär, mehr als 2 Prozent Tagesminus im ATX und der schwächste Tag des Jahres, seit Jahresbeginn ist aber der umjubelte Bulle um mehr als 10 Prozent im Plus. Also kurzfristig geht es schon unsympathisch, langfristig sollte man der Börse seine Sympathie schenken. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6899>

Bulle & Bär zu Besuch: <https://www.photaq.com/page/index/4157>

<https://www.linkedin.com/company/wiener-borse-ag/posts>

- **Stefan Ebenberger** ist seit Juni 2022 Generalsekretär der **ISPA, dem Verein Internet Service Providers Austria**. Zuvor war er als Prokurist und Mitglied der erweiterten Geschäftsführung der EXAA tätig. Wir sprechen über eine politische Karriere in Brüssel mit Schwerpunkt Digitalthemen, für die IV, für Mondi und dann den Wechsel zur Strombörse, für die Stefan die Bereiche Legal, Public & Regulatory Affairs verantwortete, sämtliche Verträge sind über seinen Schreibtisch gelaufen, ich lasse zB den Begriff Nemo erklären. Seit Juni 2022 leitet er die ISPA-Agenden, da sprechen wir über Dinge wie den Digitalen Nachlass, den Online-Zoo, viele aktuelle Themen rund um die neue Regierung, Safer Internet und vieles mehr. Ach ja: Bezirksrat in meinem Schaffensbezirk Alsergrund ist Stefan auch und war früher fast mein direkter Nachbar. Das habe ich aber erst bei der Aufnahme erfahren. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6900/>

WACHSTUMSKURS

Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf **www.vig.com**

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

equity market

31.03.2025	prime market Geregelter Markt/ Regulated Market	standard market continuous Geregelter Markt/ Regulated Market	standard market auction Geregelter Markt/ Regulated Market	direct market plus Vienna MTF	direct market Vienna MTF	Global Market Vienna MTF
Emittenten						
Issuers	39	4	16	10	22	826
Titel						
Instruments	39	4	17	10	22	841
Kapitalisierung Inland						
Capitalization domestic	131.052.911.820	93.942.171	8.855.418.410	463.791.808	120.363.092	803.747.372
Kapitalisierung Ausland						
Capitalization foreign	1.771.301.839	0	7.806.742.684	172.088.850	538.495.779	59.883.952.081.854
Total 2024	62.795.881.171	7.712.952	173.926.232	8.810.574	6.471.215	1.098.267.291
January 2025	4.215.169.375	880.936	15.825.485	1.292.009	521.043	189.478.227
February 2025	5.892.723.584	380.375	11.125.172	2.390.705	564.216	197.019.686
March 2025	7.493.869.872	1.014.731	12.283.423	48.697.617	1.663.840	246.010.870
April 2025						
May 2025						
June 2025						
July 2025						
August 2025						
September 2025						
October 2025						
November 2025						
December 2025						
Total 2025	17.601.762.832	2.276.042	39.234.079	52.380.332	2.749.098	632.508.782

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Geregelter Markt / Regulated Market

01.03.2025	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	34	5	18	5
Titel				
Instruments	1.188	115	52	14
January 2025	10.098.263	8.528.135	5.384.038	1.216.692
February 2025	10.262.691	8.196.000	6.186.882	1.938.448
March 2025	13.731.278	22.276.898	5.247.726	1.092.290
April 2025				
May 2025				
June 2025				
July 2025				
August 2025				
September 2025				
October 2025				
November 2025				
December 2025				
Total 2025	34.092.232	39.001.033	16.818.646	4.247.430

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)



<https://www.ispa.at/>
<https://www.saferinternet.at>

- Comeback von Triple M - **Matejkas Market Memos** auf Audio CD at. Aktuell macht sich Wolfgang Gedanken über viel zu viel Hektik in der vergangenen Zeit, was im Grunde wieder Stillstand bedeutet. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6897>

- **Wiener Börse Party Dienstag** nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6898>

- Zahlen von Bawag, News zu Frequentis, Pierer Mobility, BKS, Research zu Erste Group, FACC, Flughafen Wien

- Valneva goes Wienerberger

- Vintage: SBO, Marinomed, Warimpex

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 6.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

“Ein großartiges Ergebnis durch eine großartige Leistung unserer Mitarbeiter. Wir sind die klare Nr. 1 bei Hebelösungen und Kranlösungen,” freut sich CEO Andreas Klauser anlässlich der Zahlenpräsentation. Das Wachstum konnte gestärkt werden, vor allem in Nordamerika, Mittelamerika, Asien. 2024 war das zweitbeste Geschäftsjahr der Unternehmensgeschichte. “Das kann uns stolz machen und zeigt, dass die Maßnahmen, die wir gesetzt haben, greifen,” so Klauser. “Palfinger ist ein stabiles und hoch solides Unternehmen, wenn man sich die Bilanz ansieht,” merkt auch CFO Strohbichler an. Großaufträge im Windpark-Bereich oder zB von der Singapur Defence begleiten die gute Entwicklung. **“Wir partizipieren also auch im Defense-Bereich,”** betont der CEO, für den die Resilienz vor allem von der Branchen- und Produktvielfalt kommt. Im Marine-Bereich sei der Umsatz um 12 Prozent gewachsen, es wird eine weitere Verbesserung erwartet, auch der Defense-Bereich sei ein Wachstumsmarkt, der sich bei Aufträgen auf drei bis sieben Jahre ausrichtet. In Zukunft wird der Fokus weiterhin auf Wachstum im Sinne der Kundenzufriedenheit und Rentabilität gesetzt. Auch in den USA will man größer werden. Derzeit gibt es vier Produktionsstandorte, weiteres Wachstum soll auch aus den Servicestandorten kommen. **“In der Region, für die Region,”** lautet das Motto, das auch für andere Regionen, so auch den asiatischen Bereich gilt. Etwa werden in Indien ca. 25 Mio. Euro in ein Montagewerk investiert. “Ein zusätzliches Standbein für Palfinger,” so Klauser. “Indien ist großer Treiber des Wachstums,” ergänzt auch CFO Felix Strohbichler. COO Alexander Susanek betont bei der Bilanzpressekonferenz: **“Wir haben den Fokus auf Kostensenkung und Cashflow-Optimierung in der Wertschöpfung gelegt.”** Es sei wichtig, für weiteres Wachstum vorbereitet zu sein, so der COO, deshalb habe man auch strategische Partnerschaften ausgebaut. “Das ist wichtig für unsere Philosophie - von lokalen Wertschöpfungsketten zu profitieren.” F&E sei der Treiber, die Innovationskraft und Technologieführerschaft auszubauen. Die Elektrifizierung der Produkte sei derzeit sehr wichtig. Auch der Marine-Bereich entwickelt sich sehr gut, so der COO. “Hier konnte die Profitabilität deutlich erhöht werden,” meint auch CFO Felix Strohbichler. **Zu den Zahlen:** Der Kran- und Hebelösungen-Anbieter erzielte 2024 Umsätze in Höhe von 2,36 Mrd. Euro, das ist ein kleines Minus zum Vorjahr (2023: 2,45 Mrd. Euro). Das EBIT erreichte einen Wert von 185,6 Mio. Euro (2023: 210,2 Mio. Euro). Die EBIT-Marge beträgt 7,9 Prozent (2023: 8,6 Prozent). Das Konzernergebnis liegt bei 100,0 Mio. Euro (2023: 107,7 Mio. Euro). Das Auftragsbuch liegt bei 966,6 Mio. Euro, dieses gilt für ca. fünf Monate (Vorjahr: 1215 Mio. Euro). Der Serviceanteil soll weiter ausgebaut werden, dieser konnte zuletzt von ca. 15 auf 17,1 Prozent gesteigert werden. **Zur Aktie:** Diese habe sich seit Anfang des Jahres gut entwickelt. 7,5 Prozent der Aktien hält die Company selbst. Dies sei ein Hebel für die Liquidität, so der Vorstand bei der Zahlenpräsentation. **Der Hauptversammlung soll eine Dividende in Höhe von 0,9 Euro vorgeschlagen werden, im Vorjahr wurden 1,05 Euro je Aktie ausgezahlt.** Im Ausblick meint Palfinger, dass sich die Auftragseingänge in den europäischen Kernmärkten erholen würden, was sich ab dem 2. Quartal auch in der Ergebnisentwicklung positiv auswirken sollte. Im 2. Halbjahr 2025 wird eine wesentliche Kompensation des Ergebnistrückgangs im 1. Halbjahr und damit ein gutes Gesamtjahr 2025 erwartet, wie es heißt. **Laut Raiffeisen Research** geht der Konsens für 2025 von einem leichten Umsatzrückgang auf 2,3 Mrd. Euro aus, das EBITDA soll auf 260 Mio. Euro sinken. Bis 2027 wird mit einem Umsatz von 2,7 Mrd. Euro, einer EBIT-Marge von 10 Prozent und einem Return on Capital Employed von über 12 Prozent (bisher =12 Prozent) gerechnet. Seitens der Analysten von Raiffeisen Research heißt es in einer Kurzmitteilung zu den Q4-Zahlen zudem: **“Die Umsatzerlöse im Q4 sanken um 5 Prozent auf 614,8 Mio. Euro, lagen damit aber über den Erwartungen von 566 Mio. Euro. Der Umsatzrückgang ist zum Teil auf den Segmentwechsel der Produktlinie Tail and Passenger Lifts auf dem nordamerikanischen Markt (NAM) und zum Teil auf den schwachen Auftragseingang in der Region EMEA zurückzuführen. Auf der Profitabilitätsebene sank das EBITDA um 24 Prozent auf 52,1 Mio. Euro (Marge: 8,5 Prozent), was jedoch im Rahmen der Konsensprognosen lag. Beim EBIT fiel der Rückgang auf 27,0 Mio. Euro stärker aus, die Schätzungen von 24,2 Mio. Euro wurden jedoch übertroffen.”**

Zahlen hat auch die Addiko Bank vorgelegt. “Wir sind sehr zufrieden mit dem Jahr 2024 und sehr happy, dass wir das Ergebnis das dritte Jahr in Folge steigern konnten. Auch auf der Risikoseite haben wir ein solides Ergebnis erzielt”, so CEO Herbert Juraneck im Conference Call. Die Zahl der aktiven Kunden konnte um 4 Prozent gesteigert werden. **Eine der großen Stärken der Bank sei die Fundingseite.** Das Acceleration Programm ist beendet. Zudem konnten Partnerschaften ausgebaut, neue Produkte etabliert und der Markteintritt in Rumänien vorbereitet werden, fasst der CEO zusammen. “Wir sind dem Ziel, die beste Spezialbank in Südosteuropa für SME und Konsumenten zu werden, deutlich näher gekommen”, so der CEO. “Wir wollen uns mit Convenience und Speed am Markt etablieren.” Serbien war laut Juraneck im Jahr 2024 schwierig. Hier seien Maßnahmen gesetzt worden, ein neuer CEO installiert und das Team neu aufgestellt worden. Heuer spüre man bereits eine

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

bond market - Vienna MTF / Vienna MTF

31.03.2025	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	270	13	293	596
Titel				
Instruments	11.992	36	492	9962
January 2025	26.361.296	-	2.639.200	141.611
February 2025	17.256.957	-	636.997	-
March 2025	14.978.985	-	167.121	28.472
April 2025				
May 2025				
June 2025				
July 2025				
August 2025				
September 2025				
October 2025				
November 2025				
December 2025				
Total 2025	58.597.238	-	3.443.318	170.083

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Alle Titel / All instruments

31.03.2025	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	284	16	306	600
Titel				
Instruments	13.180	151	544	9.976
Total 2024	338.474.853	66.653.206	70.045.161	13.841.211
January 2025	36.459.559	8.528.135	8.023.238	1.358.302
February 2025	27.519.647	8.196.000	6.823.879	1.938.448
March 2025	28.710.263	22.276.898	5.414.847	1.120.762
April 2025				
May 2025				
June 2025				
July 2025				
August 2025				
September 2025				
October 2025				
November 2025				
December 2025				
Total 2025	92.689.469	39.001.033	20.261.964	4.417.512

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Besserung in Serbien. Auch der Unternehmenskredit-Bereich sei schwierig gewesen, "wir sind beim Vorsichtsprinzip geblieben," erklärt Juranek. Das Geschäft bei den Privatkunden habe sich gut entwickelt. **Prioritäten 2025 sind die Marke zu stärken, das digitale Marketing auszubauen, Prozesse zu digitalisieren und dadurch insgesamt effizienter zu werden.** Zu den Zahlen: Die Bank hat 2024 einen **Gewinn nach Steuern in Höhe von 45,4 Mio. Euro erreicht, das ist ein Plus von 10,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.** Durch die einmaligen Kosten im Zusammenhang mit den Übernahmeangeboten (Anm: Agri Europe, Nova Ljubljanska Banka) in Höhe von 3 Mio. Euro ist das Ergebnis belastet worden. Das Nettozinsergebnis stieg um 6,5 Prozent auf 242,9 Mio. Euro (2023: 228,0 Mio. Euro), das Provisionsergebnis verbesserte sich um 8,7 Prozent auf 73,0 Mio. Euro (2023: 67,1 Mio. Euro), was laut Bank vor allem auf eine Produktoffensive in den Bereichen Konten & Pakete, Bancassurance und Kreditkarten zurückzuführen war. Die Risikokosten auf Net Loans liegen bei 36,0 Mio. Euro oder 1,03 Prozent (2023: 11,8 Mio. Euro oder 0,34 Prozent). Der Anteil der beiden Fokusbereiche Consumer und SME stieg auf 89,5 Prozent der gesamten Bruttokundenforderungen (2023: 86,5 Prozent). Die Bruttokundenforderungen (Performing Loans) beliefen sich auf 3,51 Mrd. Euro im Vergleich zu 3,49 Mrd. Euro in der Vorjahresperiode. Vorstandsvorsitzender Herbert Juranek: "Das Jahr brachte unerwartete Entwicklungen mit sich, darunter zwei Übernahmeangebote sowie mehrere Veränderungen in der Aktionärsstruktur. **Letztere führten zur Empfehlung der EZB, die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2024 auszusetzen.**" Die Dividendenpolitik von Addiko, nämlich 50 Prozent des Nettogewinns auszuschütten, bleibe aber bestehen, wie die Bank mitteilt. Derzeit gebe es keine eingefrorenen Stimmrechte, aus Sicht der EZB habe sich aber dennoch nichts geändert, erklären die Vorstände. Auf Basis der Geschäftsentwicklung und des aktuellen Umfelds hat Addiko seinen Ausblick für 2025 und 2026 aktualisiert. Die Eigenkapitalrendite (RoATE) soll 2025 bei ca. 6 Prozent und 2026 bei ca. 6,5 Prozent liegen (2024: 5,7 Prozent). Zum Halbjahr 2024 ging man noch von 9 bzw. 10 Prozent aus. Das Kredit/Einlagen-Verhältnis soll die nächsten Jahre auf 80 Prozent steigen (2024: 66 Prozent). Das Kreditbuch soll mehr als 7 Prozent (davor mehr als 6 Prozent) wachsen.

A1 baut aus: A1 Telekom Austria verfügt in Österreich über 13 Rechenzentren mit insgesamt mehr als 10.000 m² Rechenzentrumsfläche, die laut A1 "ein wichtiger Baustein für die Digitalisierung Österreichs sind". Um der steigenden Nachfrage nach Cloud Services und neuen Technologien wie Künstliche Intelligenz (KI) gerecht zu werden, **baut A1 diese Rechenzentren weiter aus.** A1 CEO Marcus Grausam: „A1 investiert laufend in die digitale Infrastruktur, den Ausbau des Glasfasernetzes und die Erweiterung der Rechenzentren in ganz Österreich. Diese Investitionen sind entscheidend, um Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und Digitalisierung im Land nachhaltig zu fördern. Mit unseren Investitionen in moderne und nachhaltige Technologien und starken Partnerschaften mit heimischen Unternehmen machen wir den Wirtschaftsstandort Österreich fit für die Zukunft“.

AT&S stärkt mit der Eröffnung eines neuen Vertriebsbüros in Seoul seine Präsenz in Korea. Nach dem kürzlich abgeschlossenen Verkauf des AT&S-Werks in Ansan an die italienische Technologiegruppe Somacis markiere die Einrichtung des neuen Büros den nächsten logischen Schritt in der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. **AT&S sieht Korea weiterhin als Schlüsselmarkt für bestehende und zukünftige Partnerschaften,** so das Unternehmen. „Mit dem neuen Vertriebsbüro in Seoul stärken wir unsere Position in einem der wichtigsten Märkte Asiens. Die Nähe zu unseren Kunden ermöglicht es uns, ihre Anforderungen noch gezielter und schneller zu erfüllen“, erklärt Peter Schneider, Sprecher des Vorstands und Executive Vice President Business Unit Electronics Solutions.

Erfolg für FACC: Bei der JEC World 2025 in Paris, der führenden Fachmesse der Verbundwerkstoffindustrie, wurde die **FACC AG gemeinsam mit der Competence Center CHASE GmbH am 4. März als einer der Top 3 Finalisten der JEC Composites Innovation Awards präsentiert.** Eingereicht wurde ein innovatives Flügelprofil für Flugzeugturbinen aus thermoplastischen Verbundwerkstoffen. Die Innovation ist das Ergebnis einer mehrjährigen Forschungsarbeit. **Das optimierte Turbinenflügelement wird derzeit aus Aluminium gefertigt; die Realisierung des Bauteils mittels thermoplastischen Spritzguss- und Umformtechnologien sorgt für eine weitere deutliche Gewichtsreduktion** im Vergleich zu Aluminiumwerkstoffen bei gleichbleibender Steifigkeit, erklärt FACC.



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

- kapitalmarkt-stimme.at daily voice 65/365: Heute zehn Stunden früher als sonst, dies mit gutem Grund. Denn der ATX TR (der wie der ATX am 1.1.1991 mit 1000 Punkten gestartet ist und derjenige ist, der wegen der Brutto-Dividenden-Berücksichtigung mit dem DAX vergleichbar ist), **ist um 9:13 Uhr erstmals über 10.000 Punkte gegangen.** Am Tag 12.483 der Indexgeschichte wurde also Börsengeschichte geschrieben. Am 9.7.2007, als der ATX über 5000 ging, hat es eine Pressekonferenz mit Regierungsvertretern gegeben. Heute auch? Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6907>

- kapitalmarkt-stimme.at daily voice 64/365: Heute geht es um den Finanzombudsmann Gerald Zmuegg, der oft als Bankenbasher bezeichnet wird, weil er für KMU hart gegen Banken verhandelt. Er ist aber auch ein Bankensteuerbasher. Hört rein, warum. <https://audio-cd.at/page/podcast/6903>

PALFINGER

**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.
UND WIR MIT IHR.**

www.palfinger.com



KTHE

WIR SIND ANALYSTINNEN UND ANALYSTEN



Wir sind 300 internationale Finanzexpertinnen und Finanzexperten von insgesamt mehr als 25.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die bei NOVOMATIC für die korrekte Berichterstattung und Versteuerung unserer weltweiten Umsätze in Österreich verantwortlich sind.

novomatic.com/wirsindnovomatic



Wiener Börse Party Mittwoch hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6901>

- Bawag erstmals bei 100, audio-cd in deutschen Podcast-Charts, das spricht ebenfalls für den Wiener Markt

#MARKET & ME 7.3.

Die umfassendste Sammlung von Podcast-Interviews zur Schnittmenge Frauen und Finanzmarkt, Frauen und Geld bzw. Frauen und Inspiration für andere Frauen ist live. Hört nach und rein in mehr als 70 Stunden Content, den man a) inspirierend und b) als Financial Literacy pur bezeichnen kann. CEOs, CFOs, Aktienhändlerinnen, Fondsmanagerinnen, Treasury-Verantwortliche, Analystinnen, Finance Trainerinnen, HR-Expertinnen, ESG-Pionierinnen und vieles mehr: <http://www.audio-cd.at/female>.

Wir werden diese Landing-Page natürlich laufend erweitern, Gast 400 der Reihe insgesamt wird noch im März EVN -CFO **Alexandra Wittmann** sein. Ich freu mich sehr auf den Talk.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 7.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

“Das wirtschaftliche Umfeld ist herausfordernd. Das Briefgeschäft ist rückläufig, das Paketgeschäft wächst weiter. Dafür sorgen mitunter auch die chinesischen Plattformen, wie etwa Temu, Shein oder Alibaba,” gewährte Post-CEO Walter Oblin bei der Bilanzpressekonferenz einen Einblick in die aktuellen Markt-Trends. Insgesamt sei die Post-Industrie im Umbruch. “Kein Stein bleibt derzeit auf dem anderen,” so Oblin. International hätten zuletzt etwa Eigentümerwechsel, Strategie-Änderungen, Einschränkungen bei Dienstleistungen oder aber auch der Abbau von Stellen bei Mitbewerbern Schlagzeilen gemacht. Auch bei der Österreichischen Post ist eine Transformation im Gange. Im Fokus steht der Paket-Bereich, der noch mehr zum Wachstumstreiber werden soll. Derzeit ist die Post in elf Märkten mit 150 Mio. Kunden tätig und hat im abgelaufenen Jahr über 500 Mio. Pakete zugestellt. Beim weiteren Wachstum könnte die geographische Ausrichtung eine Rolle spielen. Im abgelaufenen Jahr etwa habe man **erste Schritt nach Georgien und Usbekistan** gemacht, **laut CEO Oblin gibt es allerdings noch einige weitere weiße Flecken in Südost-Europa und am Balkan**. Zu den Zahlen: In ihren drei Divisionen konnte die Post die **Umsatzerlöse im abgelaufenen Jahr um +13,9 Prozent auf 3.123,1 Mio. Euro steigern**. Bereits mehr als die Hälfte kommt dabei aus dem Paket- und Logistikbereich. Dank der zahlreichen Wahlen ist der Brief-Bereich im abgelaufenen Jahr ebenso gewachsen. **Oblin macht aber auf die Tatsache aufmerksam, dass speziell bei der Werbepost aufgrund von Insolvenzen zuletzt einige Kunden weggebrochen seien (Stichwort kika/Leiner, Forstinger, Palmers)**. In den kommenden Jahren sei daher davon auszugehen, dass sich der Paketbereich aufgrund des starken E-Commerce noch weiter nach oben schieben werde. Auch die Division Filiale & Bank ist 2024 gewachsen, und zwar um 19,5 Prozent auf 201,5 Mio. Euro. Der Anstieg der Kund*innen der bank99 auf mittlerweile ca. 300.000 sowie die Entwicklung der Zinslandschaft hätten positiv beigetragen, so Oblin. In **diesem Jahr soll bei der bank99, die im April das 5jährige Jubiläum feiert, der Break-even erreicht werden**, in den Folgejahren will man mit neuen Produkten punkten. Weitere Übernahmen (Anm: 2021 wurde das ING-Privatkundengeschäft übernommen) seien aktuell im Bank-Bereich nicht geplant. **Insgesamt sorgte die positive Entwicklung für einen Anstieg beim Ergebnis:** Das EBITDA erhöhte sich bei der Post um 8,0 Prozent auf 422,7 Mio. Euro und das EBIT um 9,0 Prozent auf 207,3 Mio. Euro. Das Periodenergebnis liegt bei 145,9 Mio. Euro (+5,2 Prozent). Der Hauptversammlung am 9. April 2025 soll eine **Dividende von 1,83 Euro je Aktie vorgeschlagen** werden (für 2023: 1,78 Euro). Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 85 Prozent des Nettoergebnisses. **Für das laufende Jahr sei man “verhalten optimistisch”, so Oblin. Es wird ein leichter Umsatzanstieg bei kontinuierlicher Entwicklung der türkischen Lira, sowie ein EBIT erneut in der Größenordnung von 200 Mio. Euro in Aussicht gestellt.** Bis 2030 soll der Umsatz dann bei mehr als 4 Mrd. Euro liegen. Das größte Wachstum soll dabei, wie bereits oben erwähnt, aus dem Paketbereich kommen. **Näheres könnte man im Mai erfahren, denn dann wird die Post ein Strategie-Update präsentieren, wie der CEO beiläufig erwähnte.** **Seitens der Analysten von Raiffeisen Research heißt es zu den heute präsentierten Zahlen der Post:** “Sowohl beim Umsatz als auch beim Ergebnis konnte eine deutliche Steigerung erzielt werden, welche über den Erwartungen lag. Für das Jahr 2025 wird weiterhin ein **EBIT** in der Größenordnung von 200 Mio. Euro angestrebt und ein leichter Umsatzanstieg, begleitet von einer stabilen Entwicklung der türkischen Lira. Beides liegt innerhalb der Erwartungen.”

Semperit möchte für das Geschäftsjahr 2024 eine zum Vorjahr stabile Dividende in Höhe von 0,50 Euro je Aktie auszahlen. Laut dem Unternehmen hätte diese Dividende eine höhere Ausschüttungsquote zur Folge, als in der Dividendenpolitik der Semperit-Gruppe vorgesehen (50 Prozent des Ergebnisses nach Steuern). Begründet wird die erhöhte Ausschüttung **“mit der guten Liquiditätslage und Entwicklung des Free Cashflows (vor Unternehmensverkäufen) im abgelaufenen Geschäftsjahr”**. Die Zahlen für 2024 werden am 20. März 2025 veröffentlicht. Die Hauptversammlung findet am 23. April 2025 statt.



ÖSTERREICHS BÖRSEPODCAST: AUDIO-CD.AT

MEHR ERFAHREN

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

structured products - Geregelter Markt / Regulated Market

31.03.2025	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	4	-	3
Titel			
Instruments	6.572		1.439
January 2025	103.258.124	-	445.138
February 2025	95.406.324	-	923.131
March 2025	124.256.644	-	1.004.598
April 2025			
May 2025			
June 2025			
July 2025			
August 2025			
September 2025			
October 2025			
November 2025			
December 2025			
Total 2025	322.921.092	-	2.372.866

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

structured products - Vienna MTF / Vienna MTF

31.03.2025	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	4	12	3
Titel			
Instruments	442	137	4
January 2025	-	68.391.206	-
February 2025	-	69.802.613	-
March 2025	2.384	69.339.809	-
April 2025			
May 2025			
June 2025			
July 2025			
August 2025			
September 2025			
October 2025			
November 2025			
December 2025			
Total 2025	2.384	207.533.628	-

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Die Warimpex begrüßt einen namhaften neuen Mieter in Polen: T-Mobile Polen hat für eines seiner Teams 2.400 m² Fläche in Warimpex' Ogródowa Office in Łódź angemietet. Das Ogródowa Office ist ein modernes Bürogebäude der Klasse A, in unmittelbarer Nähe des Einkaufszentrums Manufaktura gelegen. Es erfüllt höchste Qualitätsstandards und entspricht den Anforderungen dynamischer Unternehmen wie T-Mobile. Warimpex CEO Franz Jurkowitsch: „**Der Umzug zeigt, dass Unternehmen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nach wie vor ein optimales Arbeitsumfeld bieten wollen und ist ein weiteres Beispiel für die wachsende Bedeutung moderner und hochwertiger Büroflächen im Zentrum von Łódź.**“

Die Wiener Privatbank hat am Donnerstagabend eine neue Kooperation vorgestellt, bei der es heimischen Unternehmen möglich gemacht werden soll, ihre **Anleihen dem Retailpublikum direkt über die eigene Website zur Zeichnung anzubieten.** Die technische Umsetzung erfolgt dabei **über das Fintech valantic,** dessen Lösung eine einfache und direkte Abwicklung von Anleihenemissionen durchführbar macht. Die **Bankdienstleistungen im Hintergrund werden in Österreich über die Wiener Privatbank abgewickelt.** Die Lösung ist bereits vielfach erprobt und wurde etwa von bekannten Marken wie **Biogena oder Katjes in Anspruch genommen.** Laut Roman Exenberger von valantic erfolgt die Anbindung einfach und schnell, die Vorlaufzeit beträgt maximal zwei Wochen. Der Vorteil der direkten Anbindung auf der eigenen Website liegt für Wiener Privatbank-Vorstand Eduard Berger vor allem darin, den **Emittenten zu unterstützen, mehr Publikum zu erreichen.** Laut Exenberger ist die Pipeline an Projekten gut gefüllt und auch die Liste an weiteren Partnern kann sich mit Baader Bank, Börse Stuttgart, Oddo BHF und vielen weiteren sehen lassen.



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

- **Wiener Börse Party Donnerstag** hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6908>

- ATX TR am 99. Geburtstag von Alan Greenspan erstmals über 10.000

- O-Töne Ute Greutter, Dominik Hojas, Andreas Klauser, Robert Gillinger, Hannes Roither zum Rekord

- audio-cd in deutschen Podcast-Charts weiter nach oben, das spricht ebenfalls für den Wiener Markt

- **Michael Hirt** ist Gründer und Geschäftsführer der Managementberatung Hirt & Friends. Davor war er u.a. Berater bei der Boston Consulting Group, bei der HSBC Investment Bank und der ÖIAG. Wir sprechen über eine Vorlesung bei Paul Achleitner, über London, Claus Raidl, Wolfgang Eder, ich darf selbst Erinnerungen zu Lutz Sperlich einbringen. Seit 2001 ist Michael mit H&F selbstständig, auf seiner Klientenliste finden sich u.a. Coca-Cola, Johnson & Johnson, IBM, Bosch, Siemens Hausgeräte, Gebrüder Weiss, Harman International, T-Mobile, Mondi und mehr als 50 andere. Der M&A-Spezialist, Berater und Executive-Coach unterstützt vielfältig, das wie erörtern wir ebenfalls. Und auch seine aktuell laufende YouTube-Serie mit Fachwissen pur ist Thema. Wieder eine sehr gut gelaunte Folge. - Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6911/>
<https://www.michaelhirt.at/>
<https://www.youtube.com/user/drmichaelhirt>



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 10.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Palfinger Marine hat von Crist S.A. in Polen einen Auftrag zur Lieferung eines Ausrüstungspaketes für ein Offshore-Versorgungsschiff (OSV) erhalten. Das Schiff ist für die DOF Group im Bau und wird mit dem vorläufigen Namen **Seadragon** vor der Küste von Neufundland und Labrador in Kanada eingesetzt. Als Teil des umfassenden Ausrüstungspaketes wird Palfinger Marine ein **vollelektrisches, frequenzgesteuertes Windensystem** liefern. Diese Lösung ermöglicht sicheres und effizientes Ankern, Festmachen, Deckhandling, Schleppen und Eismanagement – selbst unter extremsten Offshore-Bedingungen. Der Vertrag umfasst **außerdem eine Heckrolle und das Palfinger HSS (Hose Securing System),** das speziell für die sichere Befestigung von Schläuchen bei Flüssigkeitstransfers zwischen Schiffen und Offshore-Bohrinseln entwickelt wurde.

In der AirportCity am Flughafen Wien siedeln sich zwei weitere Unternehmen aus der Raumfahrtindustrie an, nämlich „GATE Space“ und „R-Space“. Darüber hinaus weitet das seit einem Jahr am Standort tätige und weltweit erfolgreiche Scale-Up und High-Tech-Unternehmen Enpulsion seine Aktivitäten zur Herstellung von Satellitenantrieben aus. **Der „VIE Space Hub“ bietet das optimale Umfeld für Weltraumtechnologie aus Österreich** und einen direkten Zugang zu internationalen Projekten.

Der **österreichische Fondsmarkt war im Jahr 2024 vor allem durch Kurswertgewinne geprägt,** die zum Jahresende das verwaltete Vermögen der österreichischen Investmentfonds auf 230,7 Mrd. Euro gesteigert haben, ein **Plus von 8,2 Prozent im**



SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

SUSANNE AGLAS-REINDL
INVESTOR.RELATIONS@A1.GROUP



Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

structured products - Alle Titel / All instruments

31.03.2025	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	6	12	6
Titel			
Instruments	7.014	137	1.443
Total 2024	813.989.085	93.086.204	4.509.242
January 2025	103.258.124	68.391.206	445.138
February 2025	95.406.324	69.802.613	923.131
March 2025	124.259.028	69.339.809	1.004.598
April 2025			
May 2025			
June 2025			
July 2025			
August 2025			
September 2025			
October 2025			
November 2025			
December 2025			
Total 2025	322.923.476	207.533.628	2.372.866

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Geregelter Markt / Regulated Market

31.03.2025	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	59	56	5	103
Titel				
Instruments	60	1.369	8.011	9.440
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	140.002.272.401	n.a.	n.a.	140.002.272.401
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	9.578.044.523	n.a.	n.a.	9.578.044.523
January 2025	4.231.875.795	25.227.128	103.703.262	4.360.806.186
February 2025	5.904.229.131	26.584.020	96.329.455	6.027.142.605
March 2025	7.507.168.026	42.348.192	125.261.241	7.674.777.459
April 2025				
May 2025				
June 2025				
July 2025				
August 2025				
September 2025				
October 2025				
November 2025				
December 2025				
Total 2025	17.643.272.952	94.159.340	325.293.958	18.062.726.250

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

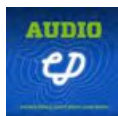
Jahresverlauf, wie die FMA mitteilt Ebenfalls zur Steigerung des Volumens beigetragen haben Nettomittelzuflüsse von 1,5 Mrd. Euro, vor allem in Renten- (3,1 Mrd. Euro) und Aktienfonds (257 Mio. Euro). Nettomittelabflüsse gab es erneut bei den Immobilienfonds (minus 1,6 Mrd. Euro). Ende 2024 gab es in Österreich 14 Kapitalanlagegesellschaften und 62 Alternative Investmentfonds Manager, die insgesamt 887 Organismen zur gemeinsamen Veranlagung in Wertpapiere (OGAW) und 1.212 Alternative Investmentfonds (AIF) aufgelegt haben. Das sind 25 mehr Fonds als Ende 2023.

Research: Baader Helvea bestätigt die **Kauf-Empfehlung für Semperit** und erhöht das Kursziel von 21,0 auf 23,0 Euro.

Die Deutsche Bank hebt das Kursziel für die **Bawag-Aktie von 106,0 auf 111,0 Euro an** und bestätigt die Kauf-Empfehlung.

Die Analysten der BankM stufen die **Frequentis-Aktie aufgrund der zuletzt guten Kurs-Performance von Kaufen auf Halten**. Der Faire Wert liegt bei 39,73 Euro (davor: 34,41 Euro).

Aktienkäufe: **Bawag Chief Administrative Officer Guido Jestädt** hat über die Wiener Börse am 5.3. genau 1000 Aktien zu je 100 Euro erworben sowie am 7.3. 500 Stück zu je 104,02 Euro, wie aus Mitteilungen hervorgeht.



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

- **Gundula Pally** ist Managing Partnerin des Roland Berger Büros in Wien und Mitglied des globalen Teams Industrials und Operations. Wir sprechen über einen Auslandsaufenthalt, einen Master-Abschluss in Internationalen Wirtschaftsbeziehungen, den Start in der Papierindustrie bei Frantschach / Mondi und mehr als 20 Jahre Berufserfahrung in der Unternehmensberatung mit Schwerpunkt auf Kosten- und Betriebseffizienzprogrammen im Beschaffungs- und Lieferkettenmanagement. Bevor Gundula 2020 als Managing Partnerin Österreich zu Roland Berger kam, war sie Partnerin und Geschäftsführerin einer Boutique-Beratungsfirma in Österreich, die sich auf Beschaffungs- und Lieferkettenoptimierung spezialisiert hat. Wir schließen mit dem hauseigenen Innovationsindikator, Martin Kocher, Kitesurfen und KI. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6921>
<https://www.rolandberger.com/de/>
<http://www.audio-cd.at/female>

- **Soulsurfing Podcast by Monika Kletzmayer** jetzt mit eigener Spotify-Playlist: <https://open.spotify.com/playlist/2U4X77PYHRANITvUMTxIMB>

In Episode 3 spricht Monika mit dem Musiker und Songwriter **Roaman** über das Leben als Künstler, den Mut zur Veränderung und die Kunst, das eigene innere Feuer zu nähren. Doch diese Folge ist nicht nur für Musiker oder Kreative – denn in jedem von uns steckt Kreativität, die entdeckt und genährt werden will. Roaman teilt seine inspirierende Reise – von seinen ersten Gitarrenakkorden mit 19 Jahren bis hin zu einem Leben als Musiker, das ihn durch verschiedene Länder, von den Straßen Londons über Costa Rica und Portugal bis nach Ibiza geführt hat. Doch seine Geschichte ist mehr als nur ein Musikerleben: Es ist eine Einladung an uns alle, die eigene Kreativität ernst zu nehmen und ihr mehr Raum zu geben. Diese Folge ist für alle, die spüren, dass in ihnen mehr steckt, als sie gerade leben – und die sich trauen wollen, ihrem eigenen Rhythmus zu folgen. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6918>

- mehr über Roaman und seine Arbeit: <https://www.roamanmusic.com/>

- Roamans aktuelles Album: Stay open to life. zB auf Spotify: <https://open.spotify.com/intl-de/artist/68mwLWtwgPOCmlnu8wq2XU?si=igemxaW3QeGb6HfmxSx1RQ>

- **Episode 68/365 der kapitalmarkt-stimme.at daily voice** auf audio-cd.at. Heute wieder der Sonntag-Fixpunkt: Das Update mit Zahlen und Fakten, damit man an der Wiener Börse mitreden und sie einreihen kann. Ich mache das bewusst wöchentlich. Wer ist mit welchem Stichtag im ATX vertreten (einmal, dann bei Änderungen)? Wieviel Marktkapitalisierung gibt es gesamt, wer sind die wichtigsten Player? Wer hat 2025, wer im Langfristvergleich die beste Performance? Wer die höchsten Umsätze? Wie vergleicht sich das mit dem DAX? Reinhören, im ATX TR haben wir immerhin Rekordniveaus, über die niemand spricht. Highlights der Woche: ATX TR erstmals über 10.000, All-time-High bei 10.100 am Donnerstag, Strabag nach deutschen Konjunkturpaket 30 Prozent höher. <https://audio-cd.at/page/podcast/6919>

- **kapitalmarkt-stimme.at daily voice 67/365:** Am Welttag der Frau sende ich wieder früher, denn wir haben audio-cd.at/female gelauncht, es geht um die wohl umfassendste Sammlung von Podcast-Interviews mit Frauen zur Schnittmenge Frauen und Finanzmarkt, Frauen und Geld bzw. Frauen und Inspiration für andere Frauen ist live. Hört nach und rein in 140 Talks mit mehr als 70 Stunden Content, den man a) inspirierend und b) als Financial Literacy pur bezeichnen kann. CEOs, CFOs, Aktienhändlerinnen, Fondsmanagerinnen, Treasury-Verantwortliche, Analystinnen, Finance Trainerinnen, HR-Expertinnen, ESG-Pionierinnen und vieles mehr. Wir werden diese Landing-Page natürlich laufend erweitern, Gast 400 der Reihe insgesamt wird noch im März EVN -CFO Alexandra Wittmann sein. Ich freu mich sehr auf den Talk. <https://audio-cd.at/page/podcast/6917>

- **kapitalmarkt-stimme.at daily voice 66/365:** Patrick Kesselhut ist Director Public Distribution Germany und Österreich bei Société Générale, er war heute Vormittag im Studio, wird auch morgen am Börsentag Wien <http://boersentag.at> mit Stand und Vortrag vertreten sein. Ich bedanke mich beim ihm als Deutschen für das deutsche Konjunkturpaket, das den ATX TR diese

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Vienna MTF / Vienna MTF

31.03.2025	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	858	1.125	18	1.982
Titel				
Instruments	873	22.482	583	23.938
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	1.387.902.272	n.a.	n.a.	1.387.902.272
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	59.884.662.666.483	n.a.	n.a.	59.884.662.666.483
January 2025	191.291.279	29.142.106	68.391.206	288.824.591
February 2025	199.974.606	17.893.954	69.802.613	287.671.173
March 2025	296.372.327	15.174.578	69.342.193	380.889.098
April 2025				
May 2025				
June 2025				
July 2025				
August 2025				
September 2025				
October 2025				
November 2025				
December 2025				
Total 2025	687.638.212	62.210.638	207.536.012	957.384.862

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Alle Titel / All instruments

31.03.2025	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	917	1.154	21	2.053
Titel				
Instruments	933	23.851	8.594	33.378
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	141.390.174.673	n.a.	n.a.	141.390.174.673
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	59.894.240.711.006	n.a.	n.a.	59.894.240.711.006
Total 2024	64.091.069.435	489.014.431	911.584.530	65.491.668.397
January 2025	4.423.167.074	54.369.234	172.094.468	4.649.630.776
February 2025	6.104.203.738	44.477.973	166.132.067	6.314.813.779
March 2025	7.803.540.353	57.522.770	194.603.434	8.055.666.557
April 2025				
May 2025				
June 2025				
July 2025				
August 2025				
September 2025				
October 2025				
November 2025				
December 2025				
Total 2025	18.330.911.164	156.369.978	532.829.970	19.020.111.112

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)



Woche erstmals über 10.000 gebracht hat. Patrick skizziert, wie es nun an den Börsen weitergehen könnte und spricht über seinen Vortrag morgen. Leider hat bei der Aufnahme etwas mit dem Podcastgerät offenbar nicht geklappt, sorry für die Tonqualität, ev. muss ich einen der Rodecaster austauschen. Wird gecheckt. Aber ich denke, man versteht die Botschaft trotzdem. <https://www.sgzertifikate.de> <https://audio-cd.at/page/podcast/6914>

- **Wiener Börse Party Freitag** nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6913>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 11.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die Analysten von SRC Research bestätigen die Kauf-Empfehlung mit Kursziel 30,0 Euro für die UBM-Aktie. Das Unternehmen hat **vorläufige Zahlen für 2024 bekannt gegeben und teilte auch mit, dass derzeit die Emission einer grünen Hybridanleihe geprüft wird**, die auch die Möglichkeit des Rückkaufs der in 2021 emittierten und mit einem 5,5 Prozent Kupon versehenen Sustainability Linked Hybridanleihe beinhaltet. Diese Anleihe hat einen Step-Up im Zins im Juni 2026. **Die SRC Analysten werten dies in einem verbesserten Marktumfeld als richtigen und frühzeitigen Schritt zur weiteren Verbesserung der Bilanzqualität und begrüßen auch die Bereitschaft des größten Aktionärs IGO Ortner / Strauss zur Zeichnung von 10 Mio. Euro** bei der Emission einer neuen Hybridanleihe. Zudem teilte das Unternehmen mit, dass mit einem Wert von 199,5 Mio. Euro die eigene Liquiditäts-Guidance aus dem Q3/2024 von "über 150 Mio. Euro" übertroffen wurde. Die UBM erwartet auf Basis der aktuell vorliegenden Zahlen für das Geschäftsjahr 2024 außerdem eine **Reduktion des negativen Ergebnisses vor Steuern (EBT) um über 40 Prozent auf 23 Mio. Euro** sowie eine Eigenkapitalquote von rund 29 Prozent. Positiv zum Ergebnis hätten insbesondere der **Wohnungsboom sowie die Wohnungsübergaben in Tschechien und Deutschland** beigetragen, wie es heißt.

Mit der Eintragung in das Firmenbuch wird die Umbenennung der Immofinanz AG in CPI Europe AG ab heute offiziell wirksam. Die CPI Europe teilte zudem mit, Immobilien in Wien und Prag verkauft zu haben. In Wien wurden zwei Büroimmobilien veräußert, in Prag das Hotel Ramada sowie der Bürokomplex myhive Pankrac House. Der Transaktionswert betrug insgesamt rund 115 Mio. Euro und lag damit nahe an der letzten Bewertung der Immobilien. Der Nettoverkaufserlös belief sich auf rund 48 Mio. Euro. **CPI Europe wird auch in Zukunft gezielte Verkäufe von Non-Core-Assets fortsetzen**, wie es heißt. Erst vor wenigen Wochen wurde etwa auch ein Büro- und Retail-Komplex in Bratislava verkauft.

Frequentis möchte der Hauptversammlung für 2024 eine Dividende in Höhe von 0,27 Euro je Aktie vorschlagen. Im Vorjahr wurden 0,24 Euro je Aktie ausgezahlt. Die Hauptversammlung findet am 5. Juni 2025 statt.

Die **Strabag Real Estate GmbH hat das im Bau befindliche Bürogebäude DÜXX des Projektentwicklungs-Ensembles Mattes & DÜXX vollständig an das Jobcenter Köln vermietet.** Oliver Quint, Bereichsleiter bei Strabag Real Estate in Köln. „Wir haben mit Mietvertragsunterschrift direkt mit dem Hochbau gestartet und werden dem Jobcenter und seinen Kunden voraussichtlich schon Mitte des Jahres 2027 eine zentrale Anlaufstelle übergeben.“

Research: Die Analysten der **Citigroup stufen die Erste Group-Aktie von Buy auf Neutral herab.** Das Kursziel liegt bei 66,0 Euro.

Medienberichten zufolge nimmt Hauck Aufhäuser die **wienerberger-Coverage mit einer Kauf-Empfehlung auf.**



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

ABC Audio Business Chart #132: Ist die Zeit der Magnificent 7 vorbei? (Josef Obergartnschnig). Die Glorreichen Sieben bestimmen seit vielen Jahren das Börsengeschehen. Hast du dich schon einmal gefragt, ob nicht nur die Börsenkurse, sondern auch die Gewinne der Unternehmen wachsen? Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, hör doch einfach mal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6926/>

kapitalmarkt-stimme.at daily voice 69/365: Am 8. März 2025 fand der Börsentag Wien mit Besucherrekord statt, der Termin **2026 steht bereits fest, es wird der 14. März 2026** werden. Save the Date wie erwähnt auch für den Österreichischen Aktientag. <http://www.boersentag.at> Österreichischer Aktientag am 13.5.2025: <http://www.kapitalmarkt-stimme.at> <https://audio-cd.at/page/podcast/6924>

Wiener Börse Party Montag nachhören:

- weitere Gewinnmitnahmen im ATX, der ATX TR wieder deutlich unter 10.000

- ATX-Projektion per September zeigt mit der Strabag einen Neuling an

- weiter gehts im Podcast

<https://audio-cd.at/page/podcast/6923>

Umsätze nach Märkten

Turnover by markets

Umsatz Amtlicher Handel / Turnover Official Market

31.03.2025	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS ¹ DRC ¹	OS ² W ²	PS ³ PC ³	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	4	55	-	3	-	56	4	-	-	103
Titel										
Instruments	4	56	-	1.439	-	1.369	6.572	-	-	9.440
Kapitalisierung										
Capitalization	9.578.044.523	140.002.272.401	-	-	-	-	-	-	-	149.580.316.924
Total 2024	33.321.920	62.944.198.435	-	4.509.242	-	276.565.093	813.964.243	-	-	64.072.558.933
January 2025	1.866.018	4.230.009.777	-	445.138	-	25.227.128	103.258.124	-	-	4.360.806.186
February 2025	7.317.266	5.896.911.865	-	923.131	-	26.584.020	95.406.324	-	-	6.027.142.605
March 2025	5.252.000	7.501.916.025	-	1.004.598	-	42.348.192	124.256.644	-	-	7.674.777.459
April 2025										
May 2025										
June 2025										
July 2025										
August 2025										
September 2025										
October 2025										
November 2025										
December 2025										
Total 2025	14.435.284	17.628.837.668	-	2.372.866	-	94.159.340	322.921.092	-	-	18.062.726.250

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates

2 ... Optionsscheine / Warrants

3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates

Vienna MTF / Vienna MTF

31.03.2025	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS ¹ DRC ¹	OS ² W ²	PS ³ PC ³	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	836	14	-	3	-	1.125	4	12	7	1.982
Titel										
Instruments	851	14	-	4	-	22.482	442	137	7	23.938
Kapitalisierung										
Capitalization	59.884.227.767.551	1.387.902.272	-	-	-	-	-	-	263.357.440	59.886.050.568.754
Total 2024	1.051.803.870	61.745.210	-	-	-	212.449.339	24.842	93.086.203,80	-	1.419.109.464
January 2025	186.732.231	4.559.048	-	-	-	29.142.106	-	68.391.206	-	288.824.591
February 2025	190.657.544	9.317.062	-	-	-	17.893.954	-	69.802.613	-	287.671.173
March 2025	243.859.418	52.512.909	-	-	-	15.174.578	2.384	69.339.809	-	380.889.098
April 2025										
May 2025										
June 2025										
July 2025										
August 2025										
September 2025										
October 2025										
November 2025										
December 2025										
Total 2025	621.249.192	66.389.019	-	-	-	62.210.638	2.384	207.533.628	-	957.384.862

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates

2 ... Optionsscheine / Warrants

3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 12.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Vienna Insurance Group (VIG)** hat das **Prämienvolumen im Jahr 2024 um 10 Prozent auf 15,2 Mrd. Euro gesteigert, das Ergebnis vor Steuern konnte um 14 Prozent auf 881,8 Mio. Euro erhöht werden. Das Nettoergebnis nach Steuern und nicht beherrschender Anteile konnte um 15,4 Prozent auf 645 Mio. Euro verbessert werden.** CEO Hartwig Löger: "Auf Basis dieses Ergebnisses und unserer hohen Kapitalstärke wird der VIG-Vorstand den Gremien eine **Dividendenerhöhung auf 1,55 Euro pro Aktie (Vorjahr: 1,4 Euro)** vorschlagen." Laut Dividendenpolitik sei dies nun auch die Minimum-Basis für das kommende Jahr, betont Löger bei der Pressekonferenz. Die Überschwemmungen im Zuge des **Hochwassers Boris haben für die VIG Schäden in der Höhe von 617 Mio. Euro brutto verursacht** – insbesondere betroffen waren die Länder Österreich, Tschechien und Polen. Für die VIG war es der größte Schaden in der 200jährigen Geschichte. "Aufgrund der regionalen Diversifikation unserer Gruppe und unserer **konservativen Rückversicherungsstrategie** ist es gelungen, die Auswirkungen ergebnistechnisch gut zu verkraften," so Peter Höfner, stellvertretender Generaldirektor. Es sei davon auszugehen, dass aufgrund der zunehmenden Extrem-Wetterereignisse die Versicherungs-Industrie Anpassungen auf Versicherungsseite und Prämienseite vornehmen wird müssen, so Höfner.

Zweistelliges Wachstum gibt es im Bereich der KFZ-, Sonstigen Sachversicherung und Krankenversicherung. In der Krankenversicherung bzw. Gesundheit sieht man auch weiterhin großes Potenzial für die nächsten Jahre. Besonders zum Wachstum beigetragen hätten auch die Länder Rumänien, Slowakei, Baltikum, Bulgarien, wie die Vorstände bei der Pressekonferenz darlegten.

Die Versicherungstechnischen Erträge stiegen um 11,1 Prozent auf 12.138,5 Mio. Euro. Die Versicherungstechnischen Aufwendungen liegen bei 10.656,8 Mio. Euro (+ 15,0 Prozent). Die Erhöhung der Netto Combined Ratio auf 93,4 Prozent (Vorjahr: 92,6 Prozent) ist auf den Anstieg der Unwetterschäden zurückzuführen, so die VIG. Die Kapitalanlagen liegen um 3,4 Prozent höher bei 36,5 Mrd. Euro. Die Solvabilität beträgt 261 Prozent (-8 pp). "Das ist weiterhin sehr stabil", so Löger. "Wir haben 2,6 Mal soviel Kapital wie wir es aufsichtstechnisch brauchen würden," erklärt Vorständin Liane Hirner. Sie erwähnte auch, dass es aufgrund einer Sondersteuer in Ungarn zu Firmenwertberichtigungen in Höhe von 116 Mio. Euro gekommen ist. **Zum Ausblick:** Die Wachstumsprognose für die CEE-Region liegt mit 2,8 Prozent mehr als doppelt so hoch wie jene für die Eurozone. "Unsere Diversifikation über Märkte und Sparten, die Kundenzentrierung unserer Gesellschaften sowie die hohe Kapitalstärke der VIG bieten ausgezeichnete Rahmenbedingungen, unseren erfolgreichen Kurs fortzusetzen. Daher hat das Management der VIG die Ambition, für das Geschäftsjahr **2025 ein Ergebnis vor Steuern innerhalb einer Bandbreite von 950 Mio. bis 1 Mrd. Euro zu erzielen.**" Bezüglich potenziellen Zukäufe wollte man sich noch nicht festlegen, man befinde sich in einer strategischen Überarbeitung. Potenzial sieht man in der Partnerschaft mit der Erste Group, Die Kooperation sei bis 2033 definiert. Die Steigerung der über George abgeschlossenen Versicherungen liegt bei 67 Prozent. Über George werden vor allem Haushalts-, Unfall-, Lebensversicherungen oder Kreditabsicherungs-Verträge abgeschlossen.

Semperit erwartet auf Grund des anhaltend schwierigen Marktumfelds im 1. Quartal einen EBITDA-Rückgang von rund 50 Prozent im Vergleich zum Quartalergebnis des Vorjahres, in dem 23 Mio. Euro zu Buche standen. Für das zweite Halbjahr geht der Vorstand von einer in einzelnen Regionen einsetzenden Markterholung aus, wie das Unternehmen mitteilt. Unter Berücksichtigung weiterer Kosteneinsparungsmaßnahmen und abhängig vom Zeitpunkt und Intensität der Markterholung erwartet der Vorstand ein operatives **EBITDA für das Gesamtjahr 2025 in einer Bandbreite von 70 Mio. Euro bis 90 Mio. Euro. Nach den vorläufigen, nicht festgestellten Ergebnissen belief sich das EBITDA 2024 auf rund 85 Mio. Euro bzw. das operative EBITDA (ohne Berücksichtigung von Projektkosten für ein mehrjähriges IT-Projekt) auf rund 86 Mio. Euro.** Damit liegt Semperit etwas **über den in Aussicht gestellten 80 Mio. Euro für 2024. Seitens der Baader-Analysten heißt es zur Semperit-Mitteilung:** "Die aktuelle Veröffentlichung, bei der der Mittelwert der EBITDA-Prognose für 2025 rund 20 Prozent unter dem Konsens liegt, dürfte **kurzfristig Druck auf den Aktienkurs ausüben.** Wir erwarten, dass der Aktienkurs in den nächsten Tagen einen Tiefpunkt erreicht und weiterhin erhebliches Aufwärtspotenzial bietet. Im weiteren Jahresverlauf gewinnen Produktivitätsmaßnahmen an Bedeutung und dürften sich positiv auf den operativen Leverage auswirken, wenn sich die Absatzmengen, insbesondere bei Schläuchen, erholen." Die Analysten der Baader-Bank haben Semperit derzeit mit Buy und Kursziel 23,0 Euro eingestuft.

Im Mai 2024 haben **Porr und Strabag mitgeteilt, gemeinsam Teile der Vamed-Gruppe erwerben zu wollen.** Der Kaufvertrag sei nun bis zum vertraglich vereinbarten Zeitpunkt nicht vollzogen worden, insbesondere liege die **Genehmigung der zuständigen Wettbewerbsbehörde noch nicht vor**, heißt es nun vom Strabag-Porr-Konsortium. Daher seien **ergänzende Verhandlungen mit der Verkäuferin** in Bezug auf den Kaufvertrag aufgenommen worden, wie es heißt.

Des weiteren teilt Porr mit, dass Josef-Dieter Deix zum Mitglied des Vorstands und COO der Porr nominiert wurde. Er soll die Agenden von Jürgen Raschendorfer übernehmen, der wie berichtet sein Vorstandsmandat aufgrund von Auffassungsunterschieden betreffend Internationalisierung zurückgelegt hat. Josef-Dieter Deix ist bereits seit über 25 Jahren in verschiedenen Leitungs- und Führungsfunktionen für die Porr Gruppe tätig.

SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!PHILIPP GEBHARDT DIRECTOR INVESTOR RELATIONS
+43 3842 200-5925
P.GEBHARDT@ATS.NET



Holger Nelsbach, Toyota Austria
Mieter my**hive** am **Wienerberg** | **Twin Towers**

Office-Aussichten,
die einen umwerfen.
Das ist my**hive**.

„Mein Highlight in den Twin Towers? Natürlich die großartige Aussicht auf ganz Wien. Aber auch die Infrastruktur ist spitze: Büros mit ganzjährig angenehmem Raumklima, flexible Meeting-Räume, Bistro, Lounge, Tiefgarage und, und, und. So stell ich mir mein Office vor.“

myhive-offices.com



my**hive**

AM WIENERBERG



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

- **Martin Bruckner** war langjähriger Vorstand der Allianz Investmentbank, im Rapid-Präsidium, ist jetzt Aufsichtsratsvorsitzender des FC Viktoria Pilsen und Trainingslager-Veranstalter mit HomeGame, dazu Soccer Insurance Player mit der Greenshield Company. Wir reden über einen Start bei der GiroCredit in der Sparinvest, dann lange Jahre bei der Allianz, über das Mitwirken beim Delisting der Allianz Elementar, über den Bund-Future, über den Zimmerkollegen Wolfgang Matejka, tolle Jahre als Chef der Investmentbank, über Alexander Putz. Und weiters über viele Facetten seines aktuellen Schaffens als Unternehmer und Investor im Sport. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6939>
<https://www.fcviktoria.cz>
Philipp Schobesberger trifft legendär gegen Viktoria Pilsen: <https://www.youtube.com/watch?v=0806YaA2XQg>
<https://www.homegame.at>
<https://greenshield.company>
Alexander Putz Börsepeople: <https://audio-cd.at/page/playlist/7886>
Wolfgang Matejka auf audio-cd.at: <https://audio-cd.at/search/Matejkas%20Market%20Memos>

- **kapitalmarkt-stimme.at daily voice 70/365:** ATX Total Return Anfang März bei 10.000, eine Verzehnfachung seit dem Start, verglichen dazu sieht der ATX mit 4300 sehr alt aus. Wer glaubt, PrivatanlegerInnen hätten nur den Funken einer Chance, diese Verzehnfachung für sich zu nutzen, täuscht sich. Die erzielbare Wahrheit liegt viel näher beim ATX. Denn es gibt Spesen sowie Steuern, Steuern, Steuern, Steuern, Steuern und Steuern. <https://audio-cd.at/page/podcast/6938>

- Wiener Börse Party Dienstag nachhören: : <https://audio-cd.at/page/podcast/6936>



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 13.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

“Es geht der gesamten Finanzwirtschaft gut. Es geht den Banken gut, es geht den Versicherungen gut,” fasst Uniq-CEO Andreas Brandstetter bei der Bilanz-Pressekonferenz zusammen. “Wir haben eine operative Resilienz erreicht und können Faktoren wie Zinsthematiken und Naturkatastrophen gut ausbalancieren,” ergänzt er. Die Uniq konnte die verrechneten Prämien im Jahr 2024 um 9,1 Prozent auf 7,8 Mrd. Euro steigern. „In Österreich sind wir um 4,6 Prozent gewachsen, stark getragen von der Schaden- und Unfallversicherung sowie der Krankenversicherung. In CEE haben sich die Prämien um 13,9 Prozent erhöht, vor allem aufgrund starker Zuwächse in der Schaden- und Unfallversicherung sowie in der Lebensversicherung“, so Brandstetter. In CEE wird auch weiterhin das größte Potenzial gesehen. Denn: Während in Österreich ca. 2100 Euro pro Person pro Jahr in Versicherungen investiert werden, sind es in den mehr entwickelten Märkten in CEE, wie etwa Polen oder Tschechien, gerademal ca. 500 Euro. Hier gebe es noch Aufholpotenzial, CEE werde daher künftig noch mehr zur Profitabilität beitragen, hieß bei der Pressekonferenz. **Das Konzernergebnis der Gruppe ist trotz erhöhter Schäden aus Naturkatastrophen um 14,9 Prozent auf 348 Mio. Euro und das Ergebnis vor Steuern um plus 3,6 Prozent auf 442 Mio. Euro gestiegen. Es soll eine Dividende in Höhe von 0,6 Euro je Aktie vorgeschlagen werden (für 2023: 0,57 Euro).** Auf die zunehmenden Naturkatastrophen müsse seitens der Politik reagiert werden, macht Brandstetter deutlich. Aber auch in der Bevölkerung ist eine Bewusstseinsbildung und Vorsorge notwendig. In den Uniq-Märkten beliefen sich die Schäden aus Unwetter-Katastrophen in 2024 auf 387 Mio. Euro, im Vorjahr waren es halb soviel. Allein 222 Mio. Euro stammen aus dem Hochwasser im September. Hinsichtlich Verhältnis Unwetterschäden zu BIP liegt Österreich weltweit an vierter Stelle. “Es muss mehr vorgesorgt werden und neue Modelle eingeführt werden“, so Brandstetter. Damit kein relevanter volkswirtschaftlicher Schaden entsteht, sieht er etwa in Public Private Partnerships eine Zukunft. “Wir haben der Politik ein Modell auf den Tisch gelegt. Menschen sollen dabei mitunter rechtlich verbürgten Anspruch auf 100 Prozent Ersatz des versicherten Schadens auf Neuwert-Niveau erhalten. Aktuell werden je nach Bundesland 20 bis 50 Prozent des Zeitwerts erstattet. Auf eine Antwort der Politik warten wir noch,” so der CEO.

Aufhorchen ließ Brandstetter auch mit Plänen, noch in diesem Jahr ein Sparprodukt für Private und Institutionelle auf den Markt bringen zu wollen. Dies soll über die Uniq Capital Markets erfolgen, in der die Assets gebündelt sind. Und auch bei den Assets gab es Zuwächse: Die Assets unter Management liegen Ende 2024 bei 20,73 Mrd. Euro (Vorjahr 20,43 Mrd. Euro). **Das Kapitalanlageergebnis stieg aufgrund laufender Erträge auf 749,7 Mio. Euro (2023: 588,8 Mio. Euro). Ein starker Input komme beispielsweise aus der Beteiligung an der Strabag,** so Brandstetter.

Generell wolle man auch in die eigene Aktie mehr Resilienz einbringen und “die gute Entwicklung auch während des Jahres halten”, so Finanz- und Risiko-Vorstand Kurt Svoboda. Auch das moderate Dividenden-Wachstum soll gemäß Dividendenpolitik bestehen bleiben. **Daher liegt auch die Zielprofitabilität für das Jahr 2025 “über dem Niveau von 2024”,** wie es im Ausblick heißt.

AT&S erhält eine Finanzierung von der Internationalen Finanz-Corporation (IFC), einem Mitglied der Weltbankgruppe. Das Darlehen **in Höhe von 250 Mio. US-Dollar soll zum weiteren Ausbau des AT&S-Werks in Kulim, Malaysia verwendet werden.** Weitere bis zu 150 Mio. US-Dollar könnten im Rahmen derselben Vereinbarung von lokalen Banken zur Verfügung gestellt werden. Das nachhaltigkeitsgebundene Darlehen beinhaltet finanzielle Anreize, die daran gebunden sind, dass AT&S seine jährlichen Treibhausgasemissionen bis zum Ende des Geschäftsjahres 2027/28 am 31. März 2028 im Vergleich zum Basisjahr 2022 um 31 Prozent senkt, wie AT&S mitteilt. CFO Petra Preining: “Trotz des herausfordernden Marktumfelds bauen wir unser Werk in Kulim weiter aus und AT&S Malaysia wird zeitnah mit der **Lieferung von hochwertigen Integrated-Circuit-Substraten für AMD Prozessoren für Rechenzentren starten.**”

direct market plus und direct market

direct market plus and direct market

direct market plus

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value			Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market
	Total 2024	Total 2025	Mar 2025	31.03.2025	Last Price	Feb 2025	2024	
ATHOS Immobilien AG	6.777.896	2.037.497	498.062	79.892.283	45,800	0,00%	-6,15%	MTF
Wolftank Group AG	351.387	38.416	26.860	43.837.728	8,300	3,75%	6,41%	MTF
Biogena Group Invest AG	1.196.156	299.713	72.573	7.261.796	1,820	5,20%	21,33%	MTF
VOQUZ Labs AG	1.500	0	0	5.250.000	5,000	0,00%	0,00%	MTF
VAS AG	67.786	22.160	22.160	12.000.000	4,000	-31,03%	-31,03%	MTF
RWT AG	128.038	10.054	8.800	43.200.000	3,200	-5,88%	28,00%	MTF
MWB AG	22.006	147	147	16.838.850	73,500	2,08%	2,08%	MTF
ReGuest S.p.A.	18.727	566.144	52.200	150.000.000	10,000	42,86%	185,71%	MTF
UKO Microshops AG	136.341	171.771	7.932	15.000.000	6,000	-7,69%	15,39%	MTF
Steyr Motors AG	-	49.234.429	48.008.883	262.600.000	50,500	167,20%	238,93%	MTF

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

-

direct market

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2024	Total 2025	Mar 2025	31.03.2025	Last Price	Feb 2025	2024	
Hutter & Schrantz AG	4.672	992	0	6.200.000	12,400	0,00%	-1,59%	MTF
AB Effectenbeteiligungen AG	20.667	0	0	6.806.400	9,600	0,00%	0,00%	MTF
Hutter & Schrantz Stahlbau AG	108.054	47.358	9.990	27.750.000	18,500	0,00%	1,65%	MTF
BPG Class A	-	0	0	35.307.500	1.450,000	0,00%	0,00%	MTF
B-A-L Germany AG	1.035	9.606	3.194	440.000	0,550	-21,43%	-31,25%	MTF
Terranova Special Opport Fd	-	0	0	68.209.411	-	-	-	MTF
Telos Global High Yield Fd	-	0	0	96.915.147	-	-	-	MTF
AVENTA AG	-	0	0	44.800.000	1,000	0,00%	0,00%	MTF
Crucis Strategic Credit Fd	-	0	0	60.000.000	-	-	-	MTF
Extrafin SpA	-	0	0	2.800.000	-	-	-	MTF
LAMINGTON RD GR TR CTF	-	0	0	171.541.491	-	-	-	MTF
:be AG	209.212	31.311	20.129	10.000.000	0,200	-80,00%	-85,71%	MTF
Icona Technology SpA	-	0	0	31.715.550	-	-	-	MTF
Kostad AG	169.312	39.834	6.080	24.806.692	1,000	1,01%	33,33%	MTF
MERIDIANA Capital Markets SE	79.233	77.636	35.020	440.065	1,350	15,39%	27,36%	MTF
INCERGO SA	572.793	1.361.626	1.359.318	10.120.000	2,000	-2,91%	-3,85%	MTF
4SCIENCE SpA	-	0	0	28.600.000	4,000	0,00%	0,00%	MTF
Enry s Island S.p.A. SB	5.392.067	723.111	153.688	13.641.233	52,500	-9,48%	10,29%	MTF
The Tourbillon Strategic Fund	-	0	0	2.925.383	-	-	-	MTF
Trovio Digital Asset Fd ClassF	-	0	0	-	-	-	-	MTF
HUI S.p.A.	-	457.625	76.420	15.840.000	66,000	0,00%	-	MTF
Hafnium Investment Fund	-	0	0	-	-	-	-	MTF

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Hafnium Investment Fund: Erstnotiz am 14.03.2025 / First day of trading on 14.03.2025

Das Passagieraufkommen der **Flughafen Wien-Gruppe (Flughafen Wien, Malta Airport und Flughafen Kosice)** stieg im **Februar gegenüber der Vorjahresperiode um 5,0 Prozent auf 2.499.805 Reisende** und am Standort Wien um 1,4 Prozent auf 1.901.065 Reisende. Am Standort Wien erhöhten sich die Flugbewegungen auf 14.986 Starts und Landungen (+3,0 Prozent). Das Frachtaufkommen nahm gegenüber dem Februar 2024 um 9,9 Prozent auf 23.232 Tonnen zu.

Das **Bürogebäude myhive Urban Garden am Wienerberg** wurde mit **BREEAM mit „outstanding“ ausgezeichnet** und erhält damit als erstes Bestands-Bürogebäude im gesamten DACH-Raum die höchste Nachhaltigkeitszertifizierung im international führenden BREEAM-Bewertungssystem, wie CPI Europe (vormals Immofinanz) mitteilt.

Bei Agrana wurde die Einstellung der Zuckerproduktion an den Standorten Leopoldsdorf sowie Hrušovany/Tschechien mit sofortiger Wirkung beschlossen. Die **gesamte österreichische-Zuckerproduktion wird auf den Standort Tulln konzentriert**, teilt das Unternehmen mit. Der Standort Leopoldsdorf bleibt als Logistik-Hub bestehen. Insbesondere soll Zucker in den vorhandenen Silos gelagert und Zucker abgepackt werden. Hinsichtlich allfälliger Möglichkeiten einer darüber hinausgehenden wirtschaftlichen Nutzung des 70 ha großen Firmenareals entwickelt Agrana zeitnah weitere Zukunftsszenarien für das Werksgelände. Für die betroffenen **270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon rund 120 in Leopoldsdorf sowie rund 150 in Hrušovany, stellt Agrana umfangreiche Unterstützungsmaßnahmen bereit**, wie es heißt.

Research: Die Analysten der Berenberg Bank bestätigen die **Kauf-Empfehlung für Frequentis** und erhöhen das Kursziel von 33,0 auf 45,0 Euro.

Die Berenberg Bank stuft **Palfinger von Hold auf Buy hoch** und hebt das Kursziel von 24,0 auf 32,0 Euro an.

Aktienkäufe: **Bawag CEO Anas Abuzaakouk** hat am 11.3. 10.000 Aktien zu je 94,0 Euro erworben, wie aus einer Mitteilung hervorgeht.



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

- kapitalmarkt-stimme.at daily voice 71/365: Heute gibt es weitere Infos zum Österreichischen Aktientag von Börse Social Network und Börse Express. Wir verraten das Wo, den Tag und die Uhrzeit, danken den Presenting Partnern dad.at und ÖBAG sowie dem Sondernummern-Kooperationspartner Österreichische Nationalbibliothek, wir sagen weiters, wann die Anmeldung für das Publikum startet und haben unter aktientag135@kapitalmarkt-stimme.at Infos für Unternehmen, die vor Ort gerne ihre Geschäftsmodelle vorstellen wollen. <http://www.kapitalmarkt-stimme.at/spotify>
Flyer so far: <https://photaq.com/page/pic/96831>

- Folge 3 des Podcasts Inside Umbrella by wikifolio hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6945>. Die **Umbrella-Strategie**, die steht für **Richard Dobetsberger aka Ritschy**, der auf Europas größter Social Trading Plattform 2024 die häufigste Nr. 1 war, er hat im Q4 die 100 Mio. Euro Marke bei den Assets under Management überschritten und wurde zum Asset Manager of the Year gewählt. Wir senden an jedem 2. Donnerstag im Monat und diesmal geht es um den Shift der Assets aus den US-Märkten nach Europa, konkret nach Deutschland. Zum Stichtag war die Umbrella-Strategie zu ca. 80 Prozent in Deutschland investiert. Neben Rheinmetall und Bayer, die hauptverantwortlich für das rund 11-prozentige Plus des wikifolios seit unserer Februar-Ausgabe waren, sind nun auch VW, Mercedes, BMW und Hensoldt gewichtet. Dazu Mercado Libre, Barrick Gold und Moderna. Zudem beantworten Ritschy sowie Daniel Hahn von wikifolio wieder HörerInnen-Fragen und es gibt einen Ausblick auf die nächsten Meet Ritschy Gelegenheiten in München und Stuttgart. Und auch beim Jingle gibt es eine Evolution. Auflösung am Ende der Folge, mehr dazu dann am 10. April in Folge 4.

Fragen zur Beantwortung in der Folge 4 an:
service@wikifolio.com oder christian.drastil@audio-cd.at

- die bisherigen Folgen von Inside Umbrella: <https://audio-cd.at/search/inside%20umbrella>

- <https://www.wikifolio.com/de/at/p/ritschy?tab=about> (dort findet man auch YouTube-Videos zur Strategie).

- <http://ritschydobetsberger.com>

- Börsepeople-Folge Richard Dobetsberger: <https://audio-cd.at/page/podcast/6482>

- wikifolio Rankings von aktuell mehr als 30.000: <https://boerse-social.com/wikifolio/ranking>



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS
+43 7221 701-292
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM



standard market continuous und standard market auction

standard market continuous and standard market auction

standard market continuous

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value			Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market
	Total 2024	Total 2025	Mar 2025	31.03.2025	Last Price	Feb 2025	2024	
Wolford AG	1.875.751	157.808	48.626	34.946.271	3,620	-5,73%	-7,18%	GM
Warimpex Finanz- und Bet. AG	2.519.796	663.202	294.361	32.400.000	0,600	-13,04%	4,90%	GM
Marinomed Biotech AG	15.124.282	1.856.555	833.503	24.896.662	14,000	0,72%	-6,67%	GM
CLEEN Energy AG	1.715.374	129.076	0	1.699.238	0,260	0,00%	-35,00%	GM

1 ... GM = Amtlicher Handel (Geregelter Markt) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Warimpex Finanz- und Bet. AG: Marktsegmentwechsel am 24.03.2025 / Change of market segment on 24.03.2025

standard market auction

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value			Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market
	Total 2024	Total 2025	Mar 2025	31.03.2025	Last Price	Feb 2025	2024	
BKS Bank AG	13.765.271	3.566.157	1.478.208	737.472.736	16,100	2,55%	1,26%	GM
Oberbank AG	137.686.650	32.397.648	9.179.727	4.957.144.920	70,200	0,29%	0,57%	GM
Bank fuer Tirol und Vbg AG	1.111.427	332.448	17.180	2.338.875.000	63,000	6,78%	12,50%	GM
Burgenland Holding AG	756.528	161.153	82.774	219.000.000	73,000	-0,68%	4,29%	GM
Maschinenfabrik Heid AG	50.158	13.496	9.703	5.437.200	1,380	2,99%	38,00%	GM
LINZ TEXTIL HOLDING AG	1.159.016	354.820	324.972	83.400.000	278,000	2,96%	6,11%	GM
Josef Manner & Comp. AG	597.190	117.272	33.886	206.010.000	109,000	3,81%	5,83%	GM
Wiener Privatbank SE	7.365.967	1.142.893	826.590	40.537.625	8,100	5,20%	18,25%	GM
Frauenthal Holding AG	6.166.934	230.769	88.753	148.532.802	22,000	-1,79%	0,00%	GM
Rath AG	193.322	41.141	21.608	36.000.000	24,000	0,00%	-4,00%	GM
Stadlauer Malzfabrik AG	208.480	28.481	15.775	28.000.000	50,000	-2,91%	0,00%	GM
SW Umwelttechnik AG	2.788.741	623.909	76.828	29.765.959	41,000	10,22%	15,82%	GM
Rolinco N.V.	13.032	0	0	5.310.000.000	36,000	0,00%	0,00%	GM
Robeco SustGlob Stars Equ Fd	-	0	0	2.496.000.000	32,000	0,00%	0,00%	GM
Gurktaler AG St	88.623	52.727	3.406	17.742.168	13,100	18,02%	41,62%	GM
Gurktaler AG Vz	238.813	141.793	109.558	7.500.000	10,000	7,53%	33,33%	GM
SunMirror AG	161.866	29.372	14.455	742.684	0,310	-28,07%	-8,82%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

-



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 14.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die Analysten von NuWays stufen die **Flughafen Wien-Aktie weiter mit Hold und Kursziel 60,0 Euro ein**. Der Flughafen Wien habe **zuletzt Verkehrszahlen präsentiert und den Sommerflugplan mit mehreren neuen Fluggesellschaften (z. B. Scoot, Singapurs Low-Cost-Carrier), neuen Zielen bestehender Fluggesellschaften (z. B. von Austrian, Wizz Air und Ryanair) oder Frequenzerhöhungen angekündigt**. Die Analysten rechnen mit einer Nettokapazitätssteigerung von ca. 1 bis 2 Prozent. Angesichts solider Buchungsdaten dürfte die Nachfrage entsprechend steigen, so die Experten. **„Daher sind wir mit unserer aktuellen Schätzung des Passagierwachstums von durchschnittlich 1,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr bei VIE im Geschäftsjahr 2025e zufrieden,“** so die Analysten. Mögliche positive Auswirkungen der Schätzung könnten sich aus der Wiedereröffnung von Zielen nach Israel/Naher Osten sowie Russland/Ukraine ergeben, wo bisherige Ziele aufgrund der geopolitischen Konflikte eingestellt wurde, so die NuWays-Experten. Dies sei jedoch vorerst noch nicht absehbar.

Die **Uniqa startet ab heute eine neue Werbekampagne** und setzt weiter auf den **Brand Promise „gemeinsam besser leben“**. Die Kampagne zeigt in sechs Motiven den **direkten, emotionalen Nutzen der Versicherungsleistungen** und wird in 14 Märkten ausgespielt. Neben Österreich in Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Liechtenstein, Montenegro, Polen, Rumänien, Schweiz, Serbien, Slowakei, Tschechien, Ukraine und Ungarn.

Der **Schilling hätte heuer seinen 100sten Geburtstag gefeiert**. Zu diesem Anlass gibt die **Österreichische Post einen eigenen Briefmarkenblock** heraus. **Walter Oblin, Generaldirektor, Österreichische Post AG:** „Mit dem Schilling würdigen wir aber nicht nur eine der stabilsten Währungen Europas, sondern auch die Zusammenarbeit zwischen Post und Nationalbank. Diese Briefmarke symbolisiert die historische Bedeutung des Schillings und die Rolle, die beide Institutionen für die wirtschaftliche Entwicklung Österreichs gespielt haben. **Wir halten damit eine ganz besondere Geschichte fest.**“

Die Bechtle AG hat Zahlen für 2024 vorgelegt: Das Geschäftsvolumen stieg um 2,0 Prozent auf 7.949,0 Mio. Euro. Der Umsatz ging um 1,8 Prozent auf 6.305,8 Mio. Euro zurück, das Vorsteuerergebnis **(EBT) verringerte sich von 374,5 Mio. Euro im Vorjahr auf nunmehr 345,1 Mio. Euro**, die EBT-Marge betrug 5,5 Prozent, nach 5,8 Prozent im Vorjahr. CEO Thomas Olemotz: „Das Jahr 2024 stellte die Bechtle Gruppe vor große Herausforderungen. Obwohl wir mit dem Verlauf und den Zahlen nicht zufrieden sind, haben wir uns angesichts der äußerst schwierigen Rahmenbedingungen dennoch gut behauptet. Unsere internationale Aufstellung hat sich einmal mehr als wertvoll erwiesen.“ Der Hauptversammlung soll eine **konstante Dividende in Höhe von 0,70 Euro je Aktie** vorgeschlagen werden. „Angesichts des Ergebnisrückgangs sieht das Unternehmen dies als **ein starkes Signal der Verlässlichkeit an unsere Aktionärinnen und Aktionäre**. Gleichzeitig soll damit auch unsere Zuversicht hinsichtlich der künftigen Entwicklung der Bechtle AG zum Ausdruck gebracht werden“, so das Unternehmen. Hinsichtlich Ausblick auf 2025 wird beim Geschäftsvolumen ein leichtes Wachstum erwartet. Das Umsatzwachstum könnte aufgrund der nach wie vor positiven Entwicklung des Softwaregeschäfts unterhalb des Geschäftsvolumens liegen. Beim Ergebnis muss Bechtle die Bandbreite der Prognose aufgrund der hohen Unsicherheiten und geringen Visibilität vergrößern. **„Ein Rückgang von ca. 5 Prozen ist aus unserer Sicht ebenso möglich wie ein Wachstum von 5 Prozent,“** so das Unternehmen.



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

- **kapitalmarkt-stimme.at daily voice 72/365:** Heinz Walter ist Obmann des Clubs Historische Wertpapiere mit Sitz in Wien und war davor u.a. 24 Jahre österreichischer Wirtschaftsdelegierter in insgesamt sechs Ländern. Der im Sommer 2023 gegründete Club Historische Wertpapiere für Sammler oder Wirtschaftsgeschichte-Interessierte wird im April einen tollen Kennenlern-Auftritt in der Wiener Börse, Wallnerstrasse, haben. Alle Infos und Anmeldemodalitäten hier.

Anmelden: club@historische-wertpapiere.at

<https://www.historische-wertpapiere.at>

Heinz Walter Börsepeople: <https://audio-cd.at/page/playlist/6286>

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6952>

- **Anna Muri** übernimmt mit April 2025 die Leitung des neu geschaffenen IT-Risiko Teams der FMA Bankenaufsicht. Wir sprechen über ein Jus-Studium, eine inspirierende Zeit in Nepal und den Start 2009 in der FMA, bei der Anna innerhalb der Bankenaufsicht nach und nach die IT-Themen für sich entdeckte. Gerne nütze ich diese Möglichkeit, viel zu zB PSD2, FinTech-Aktionsplan, Cyberrisiken und vor allem zur DORA-Verordnung nachzufragen. Letztere ist seit Mitte Jänner 2025 für annähernd alle von der Finanzmarktaufsicht beaufsichtigten Finanzunternehmen anwendbar und betrifft auch viele zuliefernde Dienstleister rundherum indirekt. Auch gewisse Simplification-Tendenzen sowie die Facetten Musik und Sport kommen in unserem Gespräch nicht zu kurz. Also ganz mein Mix. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6953/>

FMA: <https://www.fma.gv.at>

<https://www.fma.gv.at/querschnittsthemen/dora/>

Helmut Ettl Börsepeople: <https://audio-cd.at/page/playlist/4008>

<http://www.audio-cd.at/female>

- Wiener Börse Party Donnerstag nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6947>

- ATX stärker

Gesamtumsätze nach Mitglieder - 1. Quartal 2025

Turnover by market participants - 1st Quarter 2025

Platz Ranking	Kürzel Mnemonic	Mitglied Member	Markt Market	Umsatz Turnover value	%
1.	MSEFR	MORGAN STANLEY EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	2.472.596.103,21	13,1077
			MTF / unregulated market	8.717.625,18	0,0462
				2.481.313.728,39	13,1539
2.	GSCCX	GOLDMAN SACHS BANK EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	1.835.780.815,36	9,7318
			MTF / unregulated market	605.968,92	0,0032
				1.836.386.784,28	9,7350
3.	JPDFR	J.P. MORGAN SE	geregelter Markt / regulated market	1.716.456.472,78	9,0992
			MTF / unregulated market	2.834.287,82	0,0150
				1.719.290.760,60	9,1143
4.	MLEPA	BOFA SECURITIES EUROPE SA	geregelter Markt / regulated market	1.641.379.203,45	8,7012
			MTF / unregulated market	4.635.974,76	0,0246
				1.646.015.178,21	8,7258
5.	HREDB	HRTEU LTD.	geregelter Markt / regulated market	1.240.537.785,10	6,5763
			MTF / unregulated market	68.092,05	0,0004
				1.240.605.877,15	6,5767
6.	UBEFR	UBS EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	1.110.521.672,29	5,8871
			MTF / unregulated market	1.881.913,31	0,0100
				1.112.403.585,60	5,8970
7.	CENWI	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	geregelter Markt / regulated market	1.066.544.805,41	5,6539
			MTF / unregulated market	27.223.040,92	0,1443
				1.093.767.846,33	5,7983
8.	BNAPA	BNP PARIBAS FINANCIAL MARKETS	geregelter Markt / regulated market	836.477.370,37	4,4343
			MTF / unregulated market	1.130.538,77	0,0060
				837.607.909,14	4,4403
9.	BBIDB	BARCLAYS BANK IRELAND	geregelter Markt / regulated market	765.362.603,85	4,0573
			MTF / unregulated market	4.210.495,81	0,0223
				769.573.099,66	4,0796
10.	EBOWI	ERSTE GROUP BANK AG	geregelter Markt / regulated market	596.852.518,59	3,1640
			MTF / unregulated market	13.472.315,79	0,0714
				610.324.834,38	3,2354
Gesamtergebnis / Total				18.863.741.134,02	100,0000

Diese Aufstellung enthält die Umsätze der Segmente: equity market und structured products.

This statistic includes the turnover of the following segments: equity market and structured products.

Doppelzählung (Käufe und Verkäufe)

Double counted method



- Palfinger gesucht
- Frankfurt drückt uns unter zwei Prozent
- Zahlen von Uniq
- News zu AT&S, Flughafen Wien, Agrana,
- Research zu Palfinger, Bawag-CEO kauft
- Vintage zu Praskac, Covid und etwas, das die Erste Group Aktie wohl nicht mehr machen wird

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 17.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der **norwegische Bahnbetreiber Bane NOR setzt auf Frequentis, um seine Fahrdienstleiter:innen-Terminals mit dem Dicora x20-System aufzurüsten** und so die **Bahnkommunikation zu verbessern**. Das Projekt zielt darauf ab, die Kommunikation der Fahrdienstleiter:innen zu modernisieren, indem erweiterte Funktionen eingeführt werden, die ihre tägliche Arbeit verbessern und den Übergang zum Future Railway Mobile Communication System (FRMCS), einer Technologie der nächsten Generation, erleichtern sollen.

Bei der **Pierer Mobility-Tochter KTM in Mattighofen ist heute die Produktion wieder aufgenommen worden**. Seit Mitte Dezember wurde nicht produziert. Die vier Linien sollen nun im Einschichtbetrieb arbeiten. Die Vollausslastung will man innerhalb von drei Monaten erreichen. Wie berichtet, konnte der Start durch eine Finanzierung in Höhe von 50 Mio. Euro durch Mit-Eigentümer Bajaj aufgenommen werden. Damit der Betrieb im April und Mai aufrechterhalten werden kann, sind weitere 100 Mio. Euro notwendig. Die 30-prozentige Gläubigerquote von insgesamt 600 Mio. Euro muss bis 23. Mai ausbezahlt werden. Derzeit ist man in Gesprächen mit potenziellen Investoren.

Die Analysten der Baader Bank stufen die **Uniq-Aktie weiter mit Add und Kursziel 10,9 Euro ein**. Sie meinen: "Uniq erzielte im Geschäftsjahr 2024 starke Ergebnisse mit robustem Prämienwachstum, insbesondere in Mittel- und Osteuropa. Das technische Ergebnis blieb trotz der Auswirkungen des Sturms Boris stabil, während der Nettogewinn von einem höheren Finanzergebnis und einer niedrigeren Steuerquote profitierte. Das Unternehmen hat keine konkrete Prognose für das Geschäftsjahr 2025 abgegeben. **Wir sind jedoch überzeugt, dass Uniq gut aufgestellt ist, um seine Gewinne zu steigern**. Die angekündigte Dividende von 0,60 Euro (+5,3 Prozent) entspricht unseren Erwartungen."

Laut dem jüngsten **EY Global 500 Family Business Index** steigerten die 500 weltweit größten Familienunternehmen ihren Umsatz gegenüber dem letzten Index im Jahr 2023 um zehn Prozent auf 8,8 Billionen US-Dollar. Sie beschäftigen weltweit 25,1 Millionen Menschen in 43 Ländern. **Im globalen Ranking sind sieben heimische Unternehmen vertreten**, das sind um zwei mehr als im Index 2023. Darunter sind auch die **börsennotierten Porr und Mayr-Melnhof**. Gemeinsam erwirtschaften diese heimischen Unternehmen über 53 Milliarden US-Dollar Umsatz (+9 Prozent) und beschäftigen über 212.000 Menschen (+23,65 Prozent). An der Spitze der österreichischen Vertreter steht die Spar Holding AG, die das umsatzstärkste Familienunternehmen des Landes im Index ist. Benteler International AG, gegründet 1876, die XXXLutz Group sowie die **Porr Group**, eines der ältesten Unternehmen im Index mit einer 155-jährigen Geschichte, folgen im Ranking. Weitere bedeutende österreichische Familienunternehmen sind ALPLA Group, ein führender Kunststoffverpackungshersteller, sowie **Mayr-Melnhof Karton AG**, Europas größter Kartonproduzent. Abgerundet wird das Ranking durch Fritz Egger GmbH & Co. OG, einem Spezialisten für Holzwerkstoffe.



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

- **Horst Brandlmaier**, Vorstandsmitglied bei der OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostromprodukte AG, beschließt die Season 17 presented by EXAA. Horst ist mit der OeMAG auch living next door to EXAA bei uns in 1090 Wien. Wir sprechen über einen Start bei der KPMG, daneben das Erlangen des Dr. Finanzrecht an der Johannes Kepler Universität Linz und des Mag. Betriebswirtschaft an der Universität in Graz sowie ein MBA Risikomanagement, Mathematik und Statistik an der FH für Bank- u Finanzwissenschaften. Über die E-Control ist Horst in die Energiebranche gekommen, kurz nach Gründung der OeMAG wurde er 2007 Vorstand und ist es bis heute. Wir reden über die Ökostrom-Energiearten, über das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz, Tarifvergütungen, Börsenhandel exklusiv über die EXAA, OTC, Förderungen, Bilanzgruppen, Windernte, Dunkelflaute, Probleme der aktuellen Hochnebellagen mit wenig Wind und keiner Sonne. Aber auch über die Raiffeisenbank Wartberg/




Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.



warimpex

www.warimpex.com

A grey PALFINGER boom lift is shown diagonally across the frame, extending from the bottom right towards the top left. The lift's platform is visible near the top left, and the boom has the PALFINGER logo on it.

WEIL PROFIS BEI DER KARRIERE SCHON LANGE KEINE LEITER MEHR BENUTZEN.

Für alle, die sich immer noch die Karriereleiter nach oben quälen:
Bei PALFINGER finden Sie Karrierechancen und Entwicklungsmöglichkeiten,
die nicht nur so innovativ sind wie unsere Technologien, sondern Sie auch
genauso zuverlässig nach oben bringen. Darauf vertrauen inzwischen
Menschen aus über 100 Nationen an mehr als 31 Produktionsstandorten weltweit.
Und hoffentlich bald auch Sie.

Krems, Segelfliegen in Afrika und Wünsche an den Gesetzgeber. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6964/>
<https://www.oem-ag.at/de>

- kapitalmarkt-stimme.at daily voice 73/365: Ab sofort sind u.a. 45 Österreichische Aktien auf gettex und bei Baader Direkthandel zu verlängerten Handelszeiten von 7:30 Uhr bis 23:00 angeboten, handelbar u.a. bei dad.at. Dazu spreche ich mit Nathalie Richert von Baader Trading und Lars Reichel von der gettex spricht mit Ernst Huber von dad.at, dies im Rahmen seines gettex Podcasts "Börse aufs Ohr", der ein großer Tipp ist. Die Folge heißt: "Vienna Calling". Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6957>

- <https://gettex-podcast.podigee.io>

- <http://www.dad.at>

- Börsepeople Nathalie Richert: <https://audio-cd.at/page/podcast/6412>

- <https://www.baaderbank.de/Ueber-Uns/Baader-Trading-1054>

- kapitalmarkt-stimme.at **daily voice 76/365**: Der **Jahresstart 2025 an der Wiener Börse darf als sensationell bezeichnet werden**. Zu Redaktionsschluss des Februar-Börse Social Magazine hatten wir 17,3 Prozent year-to-date-Plus, den ATX TR im fünfstelligen Bereich und trotz weiterhin fehlender Wirtschaftspolitik feine Kauforders aus dem Ausland. Dazu auch politischen Support aus Deutschland, das schuldenfinanzierte Konjunkturpaket gefällt natürlich auch österreichischen Unternehmen wie zum Beispiel **Strabag**. Der Bautitel ist definitiv die **Aktie der Stunde, year-to-date sprechen wir über bereits 86(!) Prozent Plus**. Es war ein ereignisreiches Quartal, das mit dem überraschenden und tragischen Ableben von CEO Klemens Haselsteiner einen herausfordernden Start hatte. Wir trauern mit der Strabag-Familie, Stefan Kratochwill wurde als Nachfolger in der börsennotierten SE nominiert. Noch im Jänner wurden die Zahlen für 2024 nach oben korrigiert und auch der Ausblick für 2025 sieht äusserst positiv aus und so konnte erstmals seit der IPO-Phase der IPO-Kurs von 47 Euro überschritten werden, ein paar Wochen später notiert die Strabag-Aktie bereits bei Mitte 70. Und: Da die Wiener Börse den ATX TR (zu Recht) als vergleichbares Pendant zum DAX in den Mittelpunkt spielen will, rechnen wir auch für die Austro-Aktien TR-Varianten mit. Bei der Strabag würde ein TR-Kurs (also mit Bruttodividenden und da waren auch fette Sonderdividenden dabei) bei knapp 130 (!) Euro liegen, der Vergleich mit den 47 überzeugt, freilich kann aber die KEST nicht verhindert werden. Doch auch in der Net Total Return Rechnung bleiben wir dreistellig. Folgeeffekt: **Die aktuelle Performance und die begleitenden Volumina haben die Strabag im ATX-September-Race bereits auf Rang 17 gehievt**. Ich sage mal: Das wird sich ausgeben. Stay tuned! Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6965>
<https://www.strabag.com>
https://boerse-social.com/pdf/magazines/bsm_98

- Episode 75/365 der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. Heute wieder der Sonntag-Fixpunkt: Das Update mit Zahlen und Fakten, damit man an der Wiener Börse mitreden und sie einreihen kann. Ich mache das bewusst wöchentlich. Wer ist mit jeweiligem Stichtag im ATX vertreten (einmal, dann bei Änderungen)? Wieviel Marktkapitalisierung gibt es gesamt, wer sind die wichtigsten Player? Wer hat 2025, wer im Langfristvergleich die beste Performance? Wer die höchsten Umsätze? Wie vergleicht sich das mit dem DAX? Reinhören, im ATX TR haben wir immerhin Rekordniveaus, über die niemand spricht. Highlights der Woche: **ATX TR fällt unter 10.000, schafft aber zum Wochenschluss ein Comeback über 10.000 und die Immofinanz heit ab sofort auch börslich nicht mehr Immofinanz sondern CPI Europe**. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6962>

- kapitalmarkt-stimme.at daily voice 74/365: Vor kurzem war **Weltfrauentag**, der ORF erinnerte in einer Doku an die großartige **Ex-ÖNB-Chefin Maria Schaumayer**. Was viele nicht mehr wissen. Schaumayer war CFO beim Börsengang der **OMV Ende 1987**, die damals noch ÖMV hieß. Geraised wurden 1,32 Mrd. ATS. Es war eine der ersten Emissionen, die ich „live“ mitgemacht habe. Eine OMV-Aktie kostete 4400 Schilling, die Mitarbeiterbeteiligung war für damalige Verhältnisse extrem hoch. Um die 4400 Schilling ins richtige Licht zu rücken, muss man gleich zwei (!) 1:10-Splits berücksichtigen: Heißt: Eine Aktie kostete 1987 nur 44 Schilling oder 3,2 Euro. Der aktuelle Kurs liegt bei 44,1 Euro, Dividenden hier freilich nicht berücksichtigt. Allerdings: Mit dem Ö vorne war die zweitgrößte ATX-Gesellschaft (nur Verbund und wienberger sind sonst noch seit ATX-Start durchgehend vertreten) in Richtung österreichische PrivatanlegerInnen viel aktiver. Und neben Schaumayer ist auch noch ein weiterer großer Kapitalmarkt-Architekt aus der OMV hervorgegangen. Der langjährige CEO Richard Schenz war sogar Kapitalmarktbeauftragter im Finanzministerium. So etwas bräuchten wir wieder, genauso wie eine präzisere OMV. Eine Einladung zum Österreichischen Aktientag wurde ausgesprochen. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6961>
<https://on.orf.at/video/14266502/zeitgeschichte-baumeisterinnen-der-republik-maria-schaumayer>

- der **Super Me Sunday** auf audio-cd.at mit einer weiteren Facette: Denn ja, im **egoth-Verlag wird 2025 ein Buch über mich mit ca. 350 Seiten erscheinen**. Dies zum Fanboy-Status in den Bereichen Wiener Börse, Sport, Musik (und mehr). Musik ist mir extrem wichtig, aktiv wie passiv und leider erlaubt Spotify das Publishen von reinen Songs und Eigenkompositionen nicht mehr so wirklich, da braucht man Musiker-Accounts. Daher erzähle ich nun einfach was zu den Lieblingssongs, verbinde mit Coming of Age, darf mich bei Markus Dressen wie auch fürs Buch inspirieren lassen und selbst mal ansingen. Heute geht es um Rappers Delight von der Sugarhill Gang, ich verbinde das mit meinem Nicht-Genügend- und meinem Auswendig-Lern-Rekord, dem Sampling, Nile Rogers, mit einem trashigen Video im Hallenbad sowie einem Personal Fixpunkt beim Karaoke. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6963>

King z/Kap.	Name	ISIN	Ø Tagesumsatz (in EUR 1.000)	Anteil (%)	Kapitalisierter Streubesitz (VWAP 3/2025)
1.	ERSTE GROUP BANK AG	AT0000652011	51.480	19,72%	21.735.212.492
3.	OMV AG	AT0000743059	34.108	13,06%	7.401.268.850
17.	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000641352	24.181	9,26%	951.751.652
19.	CPI EUROPE AG	AT0000A21KS2	20.957	8,03%	675.484.302
6.	WIENERBERGER AG	AT0000831706	20.654	7,91%	3.744.004.037
2.	BAWAG GROUP AG	AT0000BAWAG2	19.380	7,42%	7.762.741.305
4.	VERBUND AG KAT. A	AT0000746409	17.850	6,84%	4.675.119.770
8.	VOESTALPINE AG	AT0000937503	14.533	5,57%	3.068.940.003
7.	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	AT0000606306	13.229	5,07%	3.376.728.781
5.	ANDRITZ AG	AT0000730007	12.031	4,61%	4.259.084.858
12.	EVN AG	AT0000741053	4.717	1,81%	1.179.639.006
25.	AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AG	AT0000969985	3.297	1,26%	359.437.474
11.	DO & CO AG	AT0000818802	3.079	1,18%	1.449.683.256
13.	UNIQA INSURANCE GROUP AG	AT0000821103	2.430	0,93%	1.172.485.447
20.	LENZING AG	AT0000644505	2.388	0,91%	594.304.107
10.	VIENNA INSURANCE GROUP AG	AT0000908504	2.102	0,80%	1.488.288.833
24.	SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG	AT0000946652	2.098	0,80%	393.460.579
15.	OESTERREICHISCHE POST AG	AT0000APOST4	1.943	0,74%	1.068.699.599
9.	STRABAG SE	AT000000STR1	1.918	0,73%	1.600.684.473
18.	MAYR-MELNHOF KARTON AG	AT0000938204	1.628	0,62%	830.805.619
21.	PORR AG	AT0000609607	1.351	0,52%	532.693.574
14.	TELEKOM AUSTRIA AG	AT0000720008	1.246	0,48%	1.157.290.326
23.	PALFINGER AG	AT0000758305	758	0,29%	418.384.815
26.	PIERER MOBILITY AG	AT0000KTMI02	699	0,27%	196.574.902
27.	ADDIKO BANK AG	AT0000ADDIKO0	452	0,17%	192.557.555
28.	FACC AG	AT000000FACC2	395	0,15%	171.266.207
32.	AGRANA BETEILIGUNGS-AG	AT0000AGRANA3	356	0,14%	135.244.919
34.	SEMPERIT AG HOLDING	AT0000785555	313	0,12%	117.924.228
33.	ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	AT0000922554	259	0,10%	131.909.297
30.	FREQUENTIS AG	ATFREQUENT09	217	0,08%	145.956.106
31.	ZUMTOBEL GROUP AG	AT0000837307	180	0,07%	144.967.171
16.	RHI MAGNESITA N.V.	NL0012650360	156	0,06%	1.013.364.941
29.	EUROTELESITES AG	AT000000ETS9	147	0,06%	165.822.371
22.	FLUGHAFEN WIEN AG	AT000000VIE62	131	0,05%	448.962.426
38.	POLYTEC HOLDING AG	AT0000A00XX9	127	0,05%	50.812.609
36.	UBM DEVELOPMENT AG	AT0000815402	126	0,05%	74.857.880
35.	AMAG AUSTRIA METALL AG	AT000000AMAG3	96	0,04%	90.627.379
39.	KAPSCH TRAFFICOM AG	AT0000KAPSCH9	78	0,03%	40.952.908
37.	AUSTRIACARD HOLDINGS AG	AT0000A325L0	5	0,00%	65.510.319
Summe			261.093	100,00%	

eunotierungen werden die Umsätze der ersten 10 Handelstage nicht in die Überprüfung einbezogen. Die Umsätze sind Doppelzählung.
:hste ATX-Beobachtungsliste wird spätestens am 3. Handelstag im Monat nach Handelsschluss veröffentlicht.

itere Fragen stehen Ihnen Mag. Martin Wenzl (+43 1 53165-248) oder Mag. (FH) Roman Dormuth (+43 1 53165-109) zur Verfügung.

Rappers Delight @Top Pop (Hallenbad): <https://www.youtube.com/watch?v=zer0tIE4zGQ>
 Fanboy Buch to come: <https://photaq.com/page/index/4142/>
<https://markusdreesen.de/featured-content/100malmusiklegenden/>
 Project Mike: <https://open.spotify.com/artist/17xd2JUVuv93paLtiNRSkE>

- **Wiener Börse Party Freitag** nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6955->

- neuer PIR-Partner dabei

- **SportWoche Podcast #152:** Bernhard Krumpel & Me bewerten den neuen großen Kader des Regierungsnationalteams in Sportsprache. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6958/>
 Bernhard Krumpel hat eine sportpsychologische Ausbildung absolviert, war Pressesprecher bei Großkonzernen und in der Politik. Er ist Gerichtssachverständiger für Kommunikation, PR und Medien am HG Wien bzw. Lektor an der Webster Private University Vienna sowie der FH St. Pölten. Gemeinsam wollen wir Business Athletes sein und mit durchaus sportlichem Wording analysieren, was die neue Regierung mit ihrem großen Kader bewerkstelligen kann. Der Präsident zeigte sich bemüht, der neue Kapitän probiert sich in Leadership, der selbsternannte Volkskapitän wird wohl von außen blutgrätschen und in den europäischen Bewerbungen wird zur Zeit stark auf gute Verteidigung gesetzt. Wir sprechen über MAGA, MEGA, Zuckerl, Erfahrung und Spielpraxis des Austro-Kaders sowie die Motivation zur Motivation. Geben wir auch diesem Team eine Chance.
<http://www.krumpel.at>



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 18.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Porr hat ihre Arbeiten am Teilchenbeschleuniger FAIR (Facility for Antiproton and Ion Research) in Darmstadt abgeschlossen**. Realisiert wurde der **Bau des kreisförmigen Beschleunigertunnels sowie von neun ober- und unterirdischen Gebäuden** für Experimente, Betriebs- und Versorgungseinrichtungen im Baufeld Nord. Zentrales Bauwerk der gesamten Anlage sowie des Anlagenbereichs Nord ist der **1,1 Kilometer lange, bis 40 Meter breite Tunnel für den Ringbeschleuniger SIS100**. Er wird durch baulich miteinander verbundene, unter- und oberirdische Anlagenteile wie Beschleuniger- und Experimentierbauwerke, Betriebs- und Versorgungsbauwerke sowie verschiedene Transferstrecken und Speicherringe ergänzt.

Einem Medienbericht auf BTC-Echo zufolge investiert Elevator Ventures, der VC-Fonds der Raiffeisen Bank International, in die österreichische Krypto-Steuerfirma Blockpit. Der Großteil des Investments (die Höhe wird nicht bekanntgegeben) fließt in die Produktentwicklung, es soll vor allem das Entwicklerteam aufgestockt werden, schreibt BTC-Echo.

Die **Uniqa wird Teil der Risikomanagement-Plattform CRO Forum**, das 2004 gegründet wurde, um die Risikomanagementpraxis in der Versicherungsbranche voranzutreiben. Zu den wichtigsten Tätigkeitsbereichen des CRO Forums gehört die **kontinuierliche Weiterentwicklung der Risikomanagement-Standards, Unterstützung und Beratung für Behörden bei der Implementierung dieser Standards sowie der intensive Erfahrungsaustausch** auf Unternehmensebene über nationale Grenzen hinweg.

Des weiteren teilte Uniqa mit, dass **Vorstands-Mitglied Sabine Pfeffer am 17. März 2.368 Uniqa-Aktien zu je 9,5 Euro** über die Wiener Börse erworben hat.

Palfinger unterstützt die Pioniergarage in der Science City Salzburg. Konkret wird mit Palfinger ein ganzjähriges Projekt zur Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten gestartet. Ziel ist es, **mehr junge Menschen für den MINT-Bereich zu begeistern**. Neben Privatpersonen nutzen Start-ups, Studierende und Schulklassen die Räumlichkeiten der Pioniergarage zur Prototypenentwicklung, für Abschlussarbeiten oder zu Ausbildungszwecken.

Die Analysten der Erste Group stufen die **Palfinger-Aktie von "Accumulate" auf "Buy"** hoch. Das Kursziel wurde von 25,0 Euro auf 35,0 Euro angehoben. Zudem bestätigen die Erste Group-Analysten die **Kauf-Empfehlung für die FACC-Aktie** und passen das Kursziel von 10,5 auf nunmehr 11,0 Euro an.

Statistik: Laut Nationalbank erhöhten **private Haushalte im Jahr 2024 ihre Bankeinlagen um 19 Mrd. Euro und setzten dabei weiterhin auch auf gebundene Einlagenprodukte (+10 Mrd. Euro)**. Der Zinssatz neuer gebundener Einlagen ging im Jahresvergleich von 3,25 Prozent auf 2,43 Prozent zurück, lag damit aber noch immer deutlich über jenem für täglich fällige Sparprodukte (1,57 Prozent).

Die **Wiener Börse erweitert ab Mittwoch, dem 19. März 2025, das internationale Segment global market um 38 Aktien aus vier Ländern**. Zu den neuen Aktien zählen mitunter Atoss, Sartorius, Mensch und Maschine, Mutares, Sto, Verbio, Adesso, Suess Microtec, Stratec, HomeToGo uvm. Investoren können im global market hunderte Wertpapiere aus 27 Ländern zu Inlandsgebühren, in Euro und während der Wiener Börsenzeiten handeln.

Online Depot

Marketingmitteilung



Die Märkte schlafen nie: Das BKS Online Depot.

Unser Herz schlägt **für Ihre Wünsche.**

BKS Bank

Mit unserem MyNet (Internetbanking) oder unserer BKS App können Sie jetzt ganz bequem von zuhause aus oder unterwegs Ihre Wertpapiergeschäfte* 24/7 online abwickeln. **digital.bks.at**

*Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Die Angaben in dieser Anzeige dienen lediglich der unverbindlichen Information und ersetzen keinesfalls die Beratung für den An- oder Verkauf von Wertpapieren. Es handelt sich weder um ein Angebot noch um eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Veranlagungen bzw. (Bank-)Produkten, ebensowenig handelt es sich um eine Kauf- bzw. Verkaufsempfehlung.





#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Wiener Börse Party Montag nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6969> - ATX erneut fester

- Tagesgewinner AT&S schafft schönes Jubiläum 2025
- News: Frequentis, Pierer Mobility, Uniqa, Porr
- Spoiler für Mittwoch
- Redaktion heute Robot-supportet
- weiter gehts im Podcast



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 19.3.

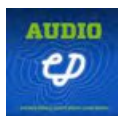
CHRISTINE PETZWINKLER

Medienberichten zufolge hat die **Strabag-Gründerfamilie Haselsteiner 1,7 Prozent der Aktien des Baukonzerns zum Verkauf angeboten**. Die rund 2 Millionen Aktien sollen dem Vernehmen nach um **66,0 Euro je Aktie** den Eigentümer gewechselt haben (Schlusskurs Dienstag: 75,4 Euro). Die Familie Haselsteiner senkt mit dem Verkauf ihren Anteil von 30,7 Prozent auf 29 Prozent.

FACC erhielt den Aero Excellence™ Award in Bronze für das österreichische Werk 4 in Reichersberg. Der Aero Excellence wurde 2023 von den nationalen europäischen Luft- und Raumfahrtverbänden in Deutschland, Frankreich und dem Vereinigten Königreich als einheitlicher Qualitätsstandard ins Leben gerufen, um die Performance und Wettbewerbsfähigkeit der teilnehmenden Unternehmen auf dem internationalen Markt weiter zu verbessern. **Die Initiative wird von Branchenriesen wie Airbus, Safran, Collins Aerospace, ein RTX-Unternehmen und vielen anderen unterstützt.** „Mit der nun erhaltenen Auszeichnung stellen wir sicher, dass wir unsere Position als eines der weltweit führenden Luftfahrtunternehmen weiter ausbauen“, betont CEO Robert Machtlinger.

Porr setzt auf Dekarbonisierung und Energieunabhängigkeit: Von den bis 2026 geplanten 30 PV-Installationen auf Dächern und Freiflächen wurden bereits 16 Aufdachanlagen mit einer Gesamtleistung von 4 MWp in Betrieb genommen. Heuer werden diese insgesamt 4.000 MWh produzieren, was einem Strombedarf von 1.100 durchschnittlichen österreichischen Haushalten entspricht. **In diesem Jahr installiert die Porr ihre erste Freiflächenanlage in Gerasdorf mit einer Leistung von 2,8 MWp. Zudem werden weitere zehn Aufdachanlagen umgesetzt.**

Die **Vienna Insurance Group beteiligt sich an Phinance, einem der größten Finanzmakler in Polen** und erlangt damit Zugang zu dessen Kunden- und Beraternetzwerk. Der **Erwerb von 48,82 Prozent des Unternehmens** wurde vom polnischen Amt für Wettbewerb und Verbraucherschutz (UOKiK) bereits genehmigt, teilt die VIG mit. **Schon im Oktober 2024 hat VIG ihre Kräfte am polnischen Markt gebündelt** und mit der Fusion ihrer drei Lebensversicherungsgesellschaften den viertgrößten Lebensversicherer unter dem Namen „Vienna Life Towarzystwo Ubezpieczeń na Życie S.A. Vienna Insurance Group“ (Vienna Life) gegründet.



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

- **Stefan Zach** ist mein 1. Gast in der neuen Season 18, er ist Sprecher des Season-Presenters EVN und der Hausherr des AKW Zwentendorf. Stefan ist seit 1991 bei der EVN, davor waren 1987 die OMV, 1988 der Verbund und 1989 eben die EVN an die Wiener Börse gegangen, was die Notwendigkeit eines Fließhandelsindex (ATX) mitbewirkte. Stefan war gleich zum ATX-Start für Investor Relations bei der EVN zuständig, dies im Sparring mit Company Builder, Börse-Fan und Ex-CEO Rudolf Gruber, in der Ära Burkhard Hofer machte Stefan ebendiesem das Doch-Nicht-AKW Zwentendorf als Asset schmackhaft, bekam die Schlüssel zur Immobilie überreicht und war fortan der Hausherr, „eine Liebesgeschichte“, wie Stefan selbst sagt. In dieser Folge holen wir weit aus, was Zwentendorf betrifft: Geschichte, Volksabstimmung, Österreichs Atomausstieg, die Nähe zu Dürnrohr, Filmrollen im Keller, Filme, Stars, Dokus, Schulungen, Trainingslocations für die Branche, Laufstrecken bzw. Musikfacetten von Ernst Molden bis hin zu Hardfloor Techno. Ich frage auch nach Monstern und bekomme eine starke Antwort. Ein Tom-Scott-Video mit Stefan hat mehrere Millionen Aufrufe, das Album „Paradies“ liefert wunderschöne Musik (hier auch 3x kurz angespielt) und ich muss mich wiederholen: Eine Liebeserklärung. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6975/>
<https://www.zwentendorf.com>

Tom Scott / Stefan Zach zu Zwentendorf: <https://www.youtube.com/watch?v=WUVZbBBHrI4>

Playlist „Paradies“, Musikalbum organisiert by Sigrid Horn: <https://open.spotify.com/intl-de/album/7C0qqEKTIHvY3t2SAFISiv>

- **kapitalmarkt-stimme.at daily voice 77/365:** Heute hat mir **Britta Wulhorst** von der VermögensManufaktur (D) eine Freude bereitet, komme ich doch als Österreich-Beitrag in ihrem Online-Leitfaden „Kapitalmarkt ohne Kopfschmerzen – So bleibt ihr informiert, ohne euch zu verzetteln“ vor. Brittas Zugang: Jeden Tag prasseln unzählige Marktanalysen, Expertenmeinungen und Breaking News auf uns ein. Jeder hat die eine Wahrheit, aber wer hat die Zeit, alles zu lesen? Und Ihr Motto: Weniger ist



BÖRSENGANG / IPO

Bulle an Board

Dank unserer langjährigen & vertrauensvollen Partnerschaft mit der Wiener Börse können wir Sie zuverlässig am Kapitalmarkt begleiten.



WIENER PRIVATBANK



mehr. Statt im Informationsdschungel unterzugehen, setze ich auf Qualität statt Quantität. Hier sind meine fünf Empfehlungen, um den Kapitalmarkt effizient im Blick zu behalten – ohne Overload, aber mit Mehrwert. Welche Newsletter, Podcast, Social Media-Kontakte, Marktchecks und Gruppen empfohlen werden, spreche ich hier ein. Danke für die Erwähnung, fein, unter diesen bekannten Namen zu sein. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6974>
VermögensManufaktur : <https://vmgruppe.de>

- **Wiener Börse Party Dienstag** nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6973>

- Südbahnhotel geht an die Wiener Börse

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 20.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

“Cash is king”, betonte Semperit-CFO Helmut Sorger einmal mehr, denn auf einen Free Cash Flow in Höhe von 45,8 Mio. Euro (+74 Prozent) könne man nicht nur stolz sein, sondern habe damit auch Spielraum für weiteres Wachstum. Dieses soll in erster Linie organisch erfolgen. **Zwar werde das 1. Halbjahr 2025 noch schwierig, für das 2. Halbjahr habe man aber bereits “ein besseres Gefühl”, hieß es bei der Bilanzpressekonferenz.** Rückenwind für die nächsten Jahre könnte etwa das **Milliarden-Konjunkturpaket aus Deutschland** bringen. Immerhin sind Semperit-Produkte sowohl in den für Infrastrukturprojekte benötigten Baumaschinen (zB Hydraulikschläuche etc.) bis hin zu den Fenstern bei Immobilienprojekten (Dichtungsprofile) und noch vielen weiteren Produkten des industriellen Alltags (Schläuche, Förderbänder.), aber auch privaten Alltags (Ski, Rolltrepenhandlauf, Duschköpfe etc.) vertreten. Auch der zuletzt immer wieder medial aufgeflamnte **Abbau von Seltenen Erden bzw. Rohstoffen** kann mit Semperit-Produkten stattfinden (Stichwort “Belts”). **Für organisches Wachstum sei man jedenfalls, was sowohl Kapazitäten als auch Innovationen anbelangt, gut gerüstet.** Nicht ausgeschlossen wird seitens des Vorstands aber auch **der eine oder andere „günstige“ Zukauf**, wie es bei der Pressekonferenz hieß. Weitere Effizienz und Kosteneinsparungen werden vom groß angelegten IT-Projekt oneERP erwartet. Dabei geht es um Digitalisierungs-Projekte in sämtlichen Organisations-Bereichen. Insgesamt erwartet man sich im laufenden Jahr Einsparungen von ca. 5 bis 10 Mio. Euro. Seit 2023 hat Semperit bereits 18,4 Mio. Euro eingespart. Einen Einblick in die Zahlen für 2024 gab Semperit bereits vor wenigen Tagen. Wie berichtet, konnte die EBITDA-Cuidance (80,0 Mio. Euro) mit 84,9 Mio. Euro übertroffen werden. Die EBITDA-Marge konnte vor allem aufgrund des Sparprogramms um 2,3 Prozentpunkte auf 12,5 Prozent gesteigert werden. Der Umsatz blieb mit 676,6 Mio. Euro (-0,8 Prozent) nahezu stabil. **Das Ergebnis nach Steuern drehte auf +11,5 Mio. Euro, nach -17,1 Mio. Euro im Jahr 2023.** Der Hauptversammlung wird eine **stabile Dividende von 0,5 Euro je Aktie vorgeschlagen. Für das laufende Jahr wird ein operatives EBITDA in einer Bandbreite von 70 Mio. Euro bis 90 Mio. Euro in Aussicht gestellt.** Beim unteren Wert in Höhe von 70 Mio. Euro bezieht man sich auf das schwache 1. Quartal 2025 (Anm.: für das 1. Quartal wird ein EBITDA-Rückgang von rund 50 Prozent erwartet), bei den oberen Werte gehe man davon aus, dass der Markt “mithilft”, so die Vorstände. Das Mittelfristziel, wonach das operative EBITDA im Geschäftsjahr 2026 auf rund 120 Mio. Euro steigen soll, wird bestätigt.

Verbund hat Zahlen für 2024 präsentiert: Die **Umsatzerlöse gingen von 10.449,5 Mio. Euro auf 8.244,6 Mio. Euro zurück.** Das **EBITDA sank gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 22,5 Prozent auf 3.480,3 Mio. Euro.** Das Konzernergebnis verringerte sich um 17,2 Prozent auf 1.875,3 Mio. Euro, das um Einmaleffekte bereinigte Konzernergebnis lag mit 1.975,5 Mio. Euro um 24,5 Prozent unter dem Wert der Vergleichsperiode. In der Hauptversammlung am 29. April 2025 wird eine ordentliche **Dividende von 2,80 Euro pro Aktie für das Geschäftsjahr 2024** vorgeschlagen. (Anm: Für 2023 wurde eine Dividende von 3,40 Euro pro Aktie sowie eine Sonderdividende von 0,75 Euro pro Aktie also insgesamt 4,15 Euro pro Stückaktie ausgeschüttet). **Positiv auf die Ergebnisentwicklung habe sich laut Verbund die deutlich überdurchschnittliche Wasserführung ausgewirkt.** Der Erzeugungskoeffizient der Laufwasserkraftwerke lag mit 1,09 um 11 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahres und um 9 Prozentpunkte über dem langjährigen Durchschnitt. **Deutlich negativ auf die Ergebnisentwicklung wirkten die für die Berichtsperiode relevanten stark gesunkenen Terminmarktpreise auf dem Großhandelsmarkt für Strom.** Für das Geschäftsjahr 2025 wird ein EBITDA zwischen rd. 2.700 Mio. Euro und 3.300 Mio. Euro und ein Konzernergebnis zwischen rd. 1.350 Mio. Euro und 1.750 Mio. Euro erwartet. Bekanntlich will die neue Regierung, neben den Bankengewinnen, auch jene der Energiewirtschaft abschöpfen. Laut Verbund heißt es dazu: “Auf Basis des derzeitigen Informationsstands sowie abhängig von der Entwicklung der Strompreise, der Erzeugungskoeffizienten (Wasser, Neue Erneuerbare) und der Investitionsanrechnung wird bei Verbund von einer **Gewinnabschöpfung in der Bandbreite von 50 bis 100 Mio. Euro für das Geschäftsjahr 2025 ausgegangen.** Dieser Betrag findet in dem oben angeführten Ausblick für das Geschäftsjahr 2025 Deckung.”

Seitens der Analysten von Raiffeisen Research heißt es zu den Verbund-Zahlen: “Trotz eines herausfordernden energiewirtschaftlichen Umfelds **wurden die Gewinnerwartungen übertroffen.** Auch die Umsätze liegen über der Marktprognose von 7,77 Mrd. Euro.”

Delisting: **Im Jahr 2021 ging die :be AG an die Wiener Börse (Marktsegment: direct market), nun soll ein Delisting eingereicht werden.** Der Beschluss zum Delisting sei vor den Hintergrund erfolgt, dass sich die Gesellschaft seit dem Börsenlisting im Jahr 2021 nicht über den Kapitalmarkt finanziert habe und seitdem auch das **Handelsvolumen der Aktien im Segment direct market gering geblieben** sei. Erhebliche Kursausschläge bei geringen Handelsvolumina und der große Spread hätten es der Gesellschaft **unmöglich gemacht, institutionelle Investoren von einer Investition in die :be-Aktie zu überzeugen**, so die Gesellschaft. Zudem stehe der mit dem Listing verbundene **erhebliche administrative und finanzielle Aufwand** aufgrund der anzuwendenden und immer strenger werdenden Regularien in keinem Verhältnis zum Nutzen, so das

PARTIZIPIEREN AN DER KRYPTO- UND BLOCKCHAIN-INDUSTRIE

Entdecken Sie das Index-Zertifikat auf den Solactive Crypto & Blockchain US Leaders Index CNTR



Spätestens seit der Erfolgsgeschichte des Bitcoins stehen nicht nur Kryptowährungen, sondern auch die dahinterstehende Blockchain-Technologie im Anlegerinteresse. Mit dem Unlimited Index-Zertifikat (WKN: SJ9 29T) auf den Solactive Crypto & Blockchain US Leaders Index CNTR partizipieren Sie an der Wertentwicklung von ausgewählten amerikanischen Unternehmen, die Produkte und/oder Dienstleistungen für die Krypto- und Blockchainindustrie bereitstellen.

Jetzt mehr erfahren:

www.sg-zertifikate.de/krypto-blockchain



**SOCIÉTÉ
GENERALE**

Dies ist eine Werbemitteilung. Sie dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Wir empfehlen, dass potenzielle Anleger den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen.

Unternehmen, das voraussichtlich am 22. April den letzten Handelstag hat.

Einen Neu-Zugang an der Wiener Börse dürfte es bei den Anleihen geben: Das Südbahn Hotel am Semmering begibt eine Wandelanleihe. Die **Südbahnhotel GmbH** rund um Eigentümer Christian Zeller wird das Hotel wieder "zu alter internationaler Strahlkraft führen," heißt es. Im Zuge der Revitalisierung des Südbahn-Hotels wird eine dazugehörige Wandelanleihe begeben. "Diese ist an der Wiener Börse einbezogen und handelbar. **Die 6 % Südbahnhotel nachrangige Anleihe 2025 - 2035 bietet neben den jährlichen Zinsen von 6% zusätzlich 1% Wertsteigerung pro Jahr**", wie das Unternehmen mitteilt.

Bei der **Österreichischen Post** laufen die **Vorbereitungen für die Wien-Wahl 2025 auf Hochtouren**. Bis zu 70 Prozent aller beantragten **Wahlkarten** lassen sich die Wiener*innen per Post schicken, insgesamt wird seitens der Post mit rund **250.000 Sendungen** gerechnet. **CEO Walter Oblin:** „Die Briefwahl ist ein wichtiges Instrument einer funktionierenden Demokratie in Österreich. Sie ermöglicht eine flexible und bequeme Stimmabgabe, bei der jeder Briefkasten ums Eck zur Wahlkabine wird. Als Österreichische Post sind wir stolz darauf, diesen demokratischen Prozess zu unterstützen und sicherzustellen, dass jede abgegebene Stimme zählt.“

Index-Aufnahme: Die **Bechtle-Aktie** wird am **24. März** in den **DAX 50 ESG-Index** aufgenommen.



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

- **kapitalmarkt-stimme.at daily voice 78/365:** Jahrelang wurde argumentiert, dass man den Weltspartag zum Weltaktientag machen sollte, im Talk mit dem Money Maker **Alexander J. Rüdiger** erzähle ich, warum ich das nicht richtig finde und gemeinsam mit Robert Gillinger lieber einen eigenen Termin wählte. Hier ein Zwei-Minüter über ein großes Buch, ein großes Kino, eine Begründung und einen gemeinsamen Börsepeople-Podcast am 28. März.
Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6977>
Podcast mit allen Infos zum Buch uvm ab 28.3. unter <http://www.audio-cd.at/people>
Flyer Aktientag (so far): <https://photaq.com/page/pic/96831>

- Nachlese Wiener Börse Party **Mittwoch:** <https://audio-cd.at/page/podcast/6976>

- Vintage u.a. zu Verbund und Do&Co.



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 21.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Frequentis C4i und Lockheed Martin arbeiten bei einem Verteidigungsauftrag in Australien zusammen. Seit 2024 ist Frequentis C4i mit der **Lieferung von Multi-Domain-Kommunikationssystemen für das AIR6500 Joint Air Battle Management System der Australian Defence Force (ADF)** beauftragt. Das AIR6500-Programm ist ein Schlüsselement der nationalen Sicherheitsstrategie der ADF und verbessert die Leistungsfähigkeiten in der Luft, an Land, zur See, im Cyberspace und im Weltraum. Die Partnerschaft von C4i mit Lockheed Martin Australia stellt einen **wichtigen Meilenstein in der kontinuierlichen Zusammenarbeit der Unternehmen dar, heißt es in einer Aussendung**. Im Rahmen des Vertrags entwickelt C4i souveräne Sprachkommunikationssysteme mit einem eingebauten intuitiven Human-Machine-Interface, die in die Joint Air Battle Management C2-Netzwerke eingebunden werden. „Durch die Integration unserer modernen Hardware- und Software-Lösungen verbessern wir die Fähigkeit des Militärs, sicher und effektiv über alle Bereiche hinweg zu kommunizieren. Diese Kompetenz ist unerlässlich, um rasch auf Bedrohungen zu reagieren, vor allem in herausfordernden Umgebungen“, sagt Darren Gardner, Geschäftsführer von Frequentis C4i.

Research: Die Analysten von Warburg Research bestätigen die **Kauf-Empfehlung für Semperit** und erhöhen das Kursziel.

Die Berenberg Bank bleibt bei **Porrr auf „Buy“** und hebt das Kursziel von 19,5 auf 37,5 Euro an.

Podcasts auf audio-cd.at (audio cd.at)

- kapitalmarkt-stimme.at daily voice 79/365: Der **Wertpapierbesitz in Österreich steigt das dritte Jahr in Folge**. Das zeigt das aktuelle „**Aktienbarometer 2025**“ – eine gemeinsame Studie des Aktienforums, der IV und der Wiener Börse. Studienautor **Peter Hajek** erklärt in dieser daily voice das Studiendesign und nennt die drei Key Findings:

- fast ein Drittel der österreichischen Bevölkerung besitzt bereits Aktien, ETFs und Co., das sind rund 2,3 Millionen Menschen und drei Prozentpunkte mehr als im Vorjahr.

- die Altersvorsorge wird immer wichtiger.

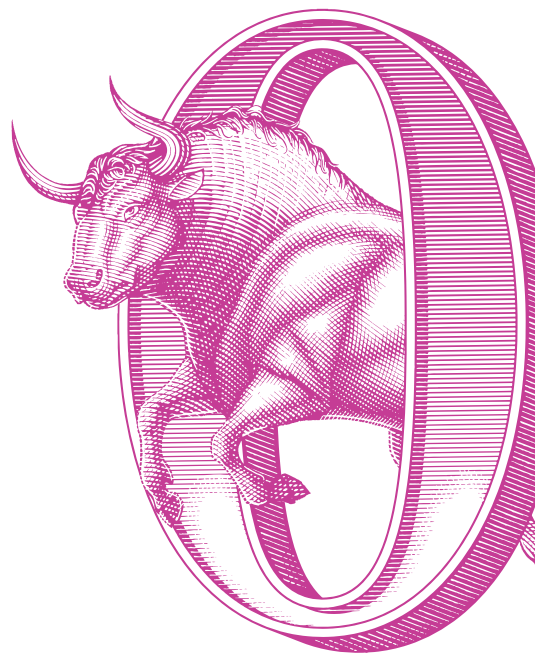
- es gibt noch großes Potenzial: 1,4 Millionen Österreicherinnen und Österreicher, die keine Wertpapiere besitzen, wollen mit dem Investieren beginnen. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6980>

Langversion Vimeo: <https://vimeo.com/event/5002191/af981c1acf>

Ich dadat
günstiger traden.

Mehr auf
dad.at/depot

Ab € 0,–
pro Trade



Finanzanlagen
bergen Risiken.

DADAT – Eine Marke der
Schelhammer Capital Bank AG

Anders traden.

DADAT
BANK



- **Julia Lackner** ist Office Managerin und **Wirbelwind bei wikifolio** bzw. gerade auf ihrem Weg zum PhD, da muss ich natürlich einen 80s Song einspielen. Wir sprechen über Master of Science, Master of Arts, noch nicht Martial Arts, über Philosophie, über Interesse an Sozialer Ökologie und Nachhaltigkeit, diese Punkte passen zu Social Trading. Main Part ist natürlich die Frage, was man als Office Managerin bei wikifolio für Kernaufgaben (Achtung Wortspiel) hat. Spannend und ein besonderer Schwerpunkt sind die vielen Auftritte bei Messen. Letztendlich geht es auch um das Detektiv-Team von wikifolio auf den Spuren der Shadowwalkers. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6982/>
<http://www.wikifolio.com>
Inside Umbrella mit Ritschy, Daniel Hahn und den Shadowwalkers: <https://audio-cd.at/search/inside%20umbrella>
<http://www.audio-cd.at/female>

- **Wiener Börse Party Donnerstag** nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6979> - ATX deutlich leichter, ATX TR wieder unter 10.000

- Zahlen von Semperit, Verbund, :be AG verlässt Wiener Börse

- News von Post, Bechtle, neue Anleihe für Wiener Börse

- Vintage zu einem Comeback-Tag

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 24.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die Analysten der Erste Group bestätigen die **Kauf-Empfehlung für die VIC-Aktie** und erhöhen das Kursziel von 39,0 auf 47,0 Euro.

Die **Analysten der Baader Bank bleiben nach der Bekanntgabe der Verbund-Zahlen bei ihrer Reduce-Empfehlung und dem Kursziel in Höhe von 69,5 Euro**, kündigen aber an, ihre Ergebnis-Einschätzungen zu überprüfen und den Hydro-Koeffizienten bis 2025 nach unten zu korrigieren. „Dies könnte jedoch durch eine höhere Hedging-Rate ausgeglichen werden,“ so die Analysten. Verbund werde derzeit mit dem 15,5-fachen des erwarteten 18-Monats-KGV und dem 10,6-fachen des EV/EBITDA gehandelt, dies würde **wenig Upside bieten**, so die Experten. „Es sei denn, die **Energiepreise erholen sich nachhaltig oder die hydrologischen Bedingungen verbessern sich**,“ so die Analysten.

Die Ratingagentur **S&P Global bestätigt das AAA-Rating des Deckungsstocks für besicherte Schuldverschreibungen der BKS Bank**. Auch der Ausblick wird auf stabil belassen. „Die Bestätigung des Ratings ist ein **starker Beleg dafür, dass wir auch im internationalen Vergleich beste Resultate erzielen**. Es zeigt die erstklassige Kreditwürdigkeit unseres Anleihen-Deckungsstocks“, meint Nikolaus Juhász, CEO der BKS Bank. Als Stärke sieht S&P Global, dass die Besicherung **überwiegend aus bewährten, erstrangigen Hypothekarkrediten für österreichische Wohnimmobilien zur Eigennutzung besteht**. Die Beibehaltung des stabilen Ausblicks fußt auf dem Umstand, dass das Rating für besicherte Schuldverschreibungen selbst dann noch auf AAA bleiben würde, wenn das langfristige Emittenten-Rating der BKS Bank, das derzeit bei BBB+ mit stabilem Ausblick steht, um eine Stufe herabgesetzt würde, erklärt die BKS.

#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

- **Alexandra Wittmann**, CFO der EVN, ist mein 400. Gast in der Börsepeople-Reihe. Sie folgt damit Wolfgang Anzengruber (100), Magnus Brunner (200) und Thomas Arnoldner (300) als Jubiläumsgast. Alexandra ist seit September 2024 Finanzvorständin der EVN, gleich zum Start gab es das Hochwasser, dieser Herausforderung konnte mit funktionierendem Krisenmanagement begegnet werden. Wir sprechen natürlich über ihre ersten Eindrücke, die persönlichen Ziele Digitalisierung und KI (z.B. Bewirtschaftung Großbatteriespeicher mit Software der CyberGRID, Digitalisierung interner Prozesse) sowie Powerfrauen. Auch die Equity Story als ESG-Aktie mit Dividendenfokus, das integrierte Geschäftsmodell, Innovationen, Netzausbau, Trinkwasser und die Strategie 2030 sind Themen. Natürlich darf auch Karriere/Werdegang hier nicht fehlen: Da geht es zB um ein Internship bei der OMV, eine Diplomarbeit mit Thema „Venture Capital & Startups“ sowie Führungspositionen bei u.a. Riedel in NY, Colt, Hörbiger und Gropys. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6991/>
<http://www.evn.at>
Börsepeople Stefan Zach: <https://audio-cd.at/page/podcast/6975>
Börsepeople Paul Kaluza: <https://audio-cd.at/page/podcast/6879>
<http://www.audio-cd.at/female>

- Episode **82/365 der kapitalmarkt-stimme.at daily voice** auf audio-cd.at. Heute wieder der Sonntag-Fixpunkt: Das Update mit Zahlen und Fakten, damit man an der Wiener Börse mitreden und sie einreihen kann. Ich mache das bewusst wöchentlich. Wer ist mit jeweiligem Stichtag im ATX vertreten (einmal, dann bei Änderungen)? Wieviel Marktkapitalisierung gibt es gesamt, wer sind die wichtigsten Player? Wer hat 2025, wer im Langfristvergleich die beste Performance? Wer die höchsten Umsätze? Wie vergleicht sich das mit dem DAX? Reinhören, im ATX TR haben wir immerhin Rekordniveaus, über die niemand spricht. Highlights der Woche: **ATX TR fällt unter 10.000**, das Handelsvolumen erreicht am Freitag (März-Verfall) den

Austrian Stock Talk

Aktuelle Zahlen & Fakten börsennotierter Unternehmen präsentiert von
Vorständen für Investoren und die, die es noch werden wollen.
Jetzt Videos anschauen und mehr erfahren.

wienerboerse.at



höchsten Wert seit mehr als 5 Jahren (größer 1 Mrd.). <https://audio-cd.at/page/podcast/6990>

- kapitalmarkt-stimme.at daily voice 81/365: **Am 21.3 2025 ist es zu mehr als einer Mrd. Euro Tagesvolumen an der Wiener Börse gekommen. Das hatten wir zuletzt im März 2020** und dies, obwohl die Indexberechnung sogar kurz ausgefallen ist. Hört rein, welche Titel die großen Volumina an diesem März-Verfall auf sich gezogen haben.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6988>

Steyr Motors und die ATX-Sache: <https://audio-cd.at/page/podcast/6983>

- kapitalmarkt-stimme.at daily voice 80/365: Im Rahmen der Aktienbarometer 2025-Präsentation wurde das Panel gefragt, ob aufgrund der aktuellen Konstellation vielleicht sogar ev. eine weitere **Erhöhung der Kursgewinnsteuer** drohe. Die Antwort hat Christoph Boschan, CEO der Wiener Börse gegeben. Bottom Line: Wir sind ja bereits jetzt das frechste und kapitalmarktfeindlichste Land, was Privatanlegersteuern betrifft. <https://audio-cd.at/page/podcast/6986>

- **Wiener Börse Party Freitag nachhören:** <https://audio-cd.at/page/podcast/6983>

- ATX zum März-Verfall zunächst schwächer

- AT&S und Palfinger gesucht

- Steyr Motors als ATX-Kandidat aus dem Nichts, Baader Termin

- News von Frequentis, Research zu Semperit und Porr

- Vintage zu Bawag

- weiter gehts im Podcast

- **Monika Kletzmayr:** „In Episode 4 des Soulsurfing Podcasts nehme ich dich mit in einen persönlichen Rückblick auf die bisherigen Folgen – und teile ein ehrliches Live-Update darüber, was mich aktuell bewegt. Wie ist es, wenn das Leben plötzlich all die Vielfalt bringt, die man sich gewünscht hat? Was passiert, wenn wir nicht nur eine, sondern viele Rollen gleichzeitig spielen? In dieser Episode spreche ich darüber, wie sich mein eigenes Leben gerade in all seiner Buntheit entfaltet, welche Herausforderungen und Geschenke darin liegen und wie ich aktuell erforsche, zwischen Fokus und Vielfalt die richtige Balance zu finden. Drei zentrale Themen dieser Folge:

- Vielfalt oder Fokus? – Warum wir uns oft zwischen beidem entscheiden wollen, es aber auch anders geht.

- Mit vollem Herzen dabei sein – Wie es gelingt, in jeder Rolle präsent zu sein, ohne sich zu verzetteln.

- Die innere Haltung zählt – Warum die Energie, mit der wir etwas tun, manchmal wichtiger ist als das Tun selbst. Diese Folge ist für alle, die spüren, dass ihr Leben sich aus vielen Facetten zusammensetzt – und die nach einem Weg suchen, mit Freude und Leichtigkeit in all ihren Rollen zu strahlen.

Jetzt Reinhören & inspirieren lassen!

Link zur allen Soulsurfing Folgen auf Spotify: <https://open.spotify.com/playlist/2U4X77PYHRANITvUMtXIMB>

<https://audio-cd.at/page/podcast/6989>

- zwei Leute aus der Finanzbranche, die Fußball lieben, treffen sich einmal im Monat zum C&C Weltfußball Monthly. C&C, das sind einerseits **C(hristian) Drastil**, Host von audio-cd.at und andererseits **C(lemens) Faustenhammer** von der RBI. Und Monthly steht natürlich für monatlich, in der Folge für März geht es rein um Österreich. Zunächst lösen wir die Cliffhanger zu Rapid und Austria auf, dann machen wir ein Zwischenfazit zur Österreichischen Bundesliga nach dem Grunddurchgang und einen Blick auf das Nations League Playoff Österreich-Serbien. Und dann gibt es wieder zwei Cliffhanger, die in der März-Folge aufgelöst werden. Stichworte Rapid Wien und Austria Wien. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6987>

C&C Jänner und Februar zum Nachhören: <https://audio-cd.at/search/monthly>

Börsepeople Clemens Faustenhammer: <https://audio-cd.at/page/podcast/5919/>

Der Newsletter con Clemens: <https://dividendpost.net/newsletter/>



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 25.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die Vienna Insurance Group will Schuldverschreibungen zurückkaufen, wie aus einer Mitteilung hervorgeht. Und zwar 214.413.000 Euro von gesamt 400.000.000 Euro der 3,75% 2046 non-call 2026 nachrangige Schuldverschreibungen und 200.000.000 Euro der 3,75% 2047 non-call 2027 nachrangige Schuldverschreibungen. Das Angebot wird ausschließlich auf der Grundlage und **zu den Bedingungen des Tender Offer Memorandums** erfolgen, das ab heute auf Anfrage bei Kroll Issuer Services Limited in ihrer Funktion als Global Tender Agent und Erste Group Bank AG in ihrer Funktion als Austrian Tender Agent erhältlich ist, wie die VIG mitteilt. **Verkaufsangebote müssen bis 2. April 2025 bei den Tender Agents eingehen.**

Kapsch TrafficCom hat einen Auftrag im Wert von 1,4 Mio. US-Dollar für die Modernisierung des DYNAC-basierten Advanced Traffic Management Software (ATMS)-Systems im Tetsuo Harano Tunnel und auf dem H3 Freeway in Oahu, Hawaii, erhalten.

Dieser Tunnel ist eine wichtige Verbindung zwischen der Pearl Harbor Joint Base und der Marine Corps Base Hawaii in Kaneohe. Das Projekt begann am 1. Oktober 2024 und soll bis zum 30. September 2025 abgeschlossen sein.

Polen errichtet seinen ersten Offshore-Windpark und beauftragt Palfinger Marine mit der Lieferung von 100 Plattformkränen für den Betrieb und die Wartung der Offshore-Windkraftanlagen. Das Offshore-Projekt nahe Ustka und Łeba soll bis 2028 vollständig betriebsbereit sein und bis zu zwei Millionen polnische Haushalte mit Energie versorgen. **Palfinger Marine wird die Offshore-Windparks Bałtyk 2 und 3 mit 100 PF120-4.0m-Kranen ausstatten.** Der PF120 ist ein Festauslegerkran, der für optimale Leistung im Offshore-Bereich konzipiert ist und dank seines Plug-and-Play-Systems eine schnelle und unkomplizierte Installation ermöglicht, was laut Palfinger Marine die Betriebskosten deutlich reduziert. Die Produktion startet im April im **Palfinger-Werk in Maribor, Slowenien**. Die Auslieferung aller Krane ist bis November 2025 geplant. Vertragspartner von Palfinger Marine ist das belgische Unternehmen Smulders.

Die Österreichische Post AG baut ihre 24/7-Standorte zur Abholung von Paketen in Kärnten deutlich aus. Allein in den nächsten Wochen werden an 13 Standorten neue Poststationen errichtet, wodurch die Anzahl im Bundesland auf rund 90 Standorte anwächst. Die Post rechnet damit, dass im Jahr 2025 in Kärnten erstmals mehr als eine Million Pakete über 24/7-Standorte abgewickelt werden. Angekündigt wurde der 24/7-Ausbau bei der Eröffnung der neuesten Poststation beim Hauptsitz von Infineon Austria in Villach.

Research: Die Analysten von Raiffeisen Research stufen die **Verbund-Aktie mit Halten und Kursziel 70,0 Euro ein**. Sie meinen: „**Wer ein stabiles Aktien-Investment sucht, kann mit Verbund nicht viel falsch machen:** Die Kraftwerke bestehen und speisen sich mit einer quasi unerschöpflichen Ressource (Wasser). Strom wird immer und in Zukunft noch viel mehr gebraucht werden, wofür die Megatrends Elektromobilität und Dekarbonisierung der Wärmeversorgung (Stichwort: Wärmepumpen) sowie Künstliche Intelligenz (Rechenzentren) verantwortlich sind. Das hohe Maß an Sicherheit hat allerdings auch seinen Preis und drückt sich in der überdurchschnittlichen Bewertung aus.“



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

- **ABC Audio Business Chart #133:** Wie der Altmeister die Märkte einschätzt (Josef Obergantschnig) Warren Buffett ist für mich die Investoren-Legende schlechthin. Im aktuellen Investoren-Letter geht er auf sein aktuelles Portfolio ein und gibt darüber hinaus Einblicke darüber, wie er die aktuellen Kapitalmärkte einschätzt. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, hör doch einfach mal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6999/>

- **kapitalmarkt-stimme.at daily voice 83/365:** Die Stakeholder des Österreichischen Kapitalmarkts erhoffen sich Chancen bei der neuen Regierung, auf meine Frage antworteten Georg Knill (IV) und Christoph Boschan (Wiener Börse). <https://audio-cd.at/page/podcast/6996>

- **Wiener Börse Party Montag** nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6994> - Offene Fragen bei Steyr Motors



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 26.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Luftfahrt-Markt entwickelt sich gut. Dies verdeutlicht der FACC-Vorstand bei der Pressekonferenz mit einigen Zahlen: Das Orderbuch der wichtigsten Kunden liegt bei insgesamt 17.163 Flugzeugen, **2024 konnte ein Rekordpassagierivolumen von 4,9 Mrd. erreicht werden (Tendenz steigend)**, in den vergangenen Jahren wurden 40 neue Flughäfen errichtet, es gibt 160 neue Fluglinien und über 7000 neue Strecken. „Es gibt einen Anstieg der Bedarfe bei allen Kunden. Der asiatische Raum wächst am stärksten, vor allem China und Indien. **Die positiven Prognosen zeigen sich intakt, die Industrie kommt kaum hinterher, die Bedarfe zu decken,**“ fasst CEO Robert Machtlinger die aktuelle Situation zusammen. Das positive Umfeld zeigt sich auch in den Zahlen von FACC: Der **Umsatz konnte um 20 Prozent auf ein Rekordniveau von 884,5 Mio. Euro gesteigert werden.** Das EBIT liegt bei 28,3 Mio. Euro (2023: 17,5 Mio. Euro). Die EBIT-Marge wird mit 3,2 Prozent ausgewiesen. **Laut CFO Florian Heindl ist eine Rückkehr der EBIT-Marge auf 8 bis 10 Prozent aber erklärtes Ziel.** Der Plan ist es, dies bis 2028 zu erreichen. Auch beim Free Cashflow, der 2024 bei +7,7 Mio. Euro liegt, wird eine Verbesserung angestrebt. Das Konzernergebnis ging von 9,1 Mio. Euro in 2023 auf 6,4 Mio. Euro in 2024 zurück. **Wie dem Geschäftsbericht zu entnehmen ist, ist für 2024 keine Dividendenzahlung geplant. Laut CEO Robert Machtlinger will man aber zur Dividendenfähigkeit zurückkehren. „Eventuell können wir für 2025 bzw. 2026 wieder eine Dividende ausschütten,“** meint er. Für das Geschäftsjahr 2025 wird eine Fortsetzung des Wachstumskurses und eine prognostizierte Umsatzsteigerung von 5 bis 15 Prozent in Aussicht gestellt. Konkrete Zahlen zum Ausblick soll es in den nächsten Quartalen geben. Derzeit setzt FACC ein Effizienzprogramm um. „Das operative Ergebnis wird sich durch zu erwartende Skaleneffekte sowie durch Effekte aus dem Effizienzsteigerungsprogramm weiter verbessern“, heißt dazu. Mit diesem Effizienzprogramm sollen die angefallenen – im europäischen Kontext gesehen – **„überproportionalen Kostensteigerungen“ kompensiert und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der FACC abgesichert werden. Ziel sei es, in den nächsten zwei Jahren positive Effekte von 80 Mio. Euro zu erzielen.** Unter anderem will man Teile der Produktion von Österreich nach Kroatien verlagern. Ein Abbau von Mitarbeitern in Österreich soll aber damit nicht einhergehen. Auch was die Zollpolitik in den USA anbelangt gibt es Überlegungen, die Produktion am US-Standort zu intensivieren. Etwa bei der Serienfertigung im Bereich Drohnen.

Das **Investitionsvolumen wird insgesamt mit 200 bis 300 Mio. Euro in den nächsten Jahren beziffert**, dies wird vor allem auch im Ausland erfolgen, wie der Vorstand bei der Pressekonferenz mitteilt.

Die **Kapsch TrafficCom AG hat sich mit ihren Hausbanken auf eine neue langfristige Finanzierung mit einer Laufzeit bis 29. März 2030 geeinigt**. Die wesentlichen Ziele im Rahmen der auslaufenden Restrukturierungsvereinbarung wurden erreicht, daher wird nunmehr auch die von der Hauptaktionärin KAPSCH-Group Beteiligungs GmbH vorgenommene Verpfändung aller ihrer an der Gesellschaft gehaltenen Aktien aufgehoben.

Die **Strabag Real Estate hat kürzlich den Grundstein für die Errichtung des H3ö Campus im hannoverschen Stadtteil Groß Buchholz gelegt**. Zunächst sollen bis Ende 2026 die Häuser MONA und CLEO fertiggestellt werden. Mit dem Bau des dritten Bauteils, WOODY, wird später gestartet. Den Hochbau der beiden Bauteile „MONA“ und „CLEO“ H3ö Campus übernimmt die Strabag-Firma Ed. Züblin AG.

Die Analysten von **Baader Helvea haben ihre Top Stock Ideas-Liste überarbeitet - weiterhin bleibt Andritz die einzige österreichische Aktie auf der Liste**. Insgesamt umfasst das Baader Top Picks-Portfolio aktuell 14 Werte. Zuletzt wurden etwa Siegfried und Fielmann aufgenommen, während BASF, Cewe und Landis+Cyr entfernt wurden. **Die Baader Top Stocks Ideas sind: All for One Group, Andritz, Basilea, Datagroup, Dürr, Fielmann, Givaudan, Jungfraubahn Holding, Krones, MuM Software, Redcare Pharmacy, Schweiter, Siegfried, Sixt.**



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

- kapitalmarkt-stimme.at daily voice 84/365: Im DB-Video-Format #ExpeditionFinance erkundet Ex-Derivate-Händler Jürgen Schmitt die neuesten Trends, Technologien & Themen. Was könnte Einfluss auf Branchen und Unternehmen haben? Wie könnten Veränderungen aussehen? Diesmal hat Jürgen auf dem Eurex Derivatives Forum mit Oliver Zeidler, Ruder Olympiasieger 2024, über Derivate gesprochen. <https://audio-cd.at/page/podcast/7003>
<https://www.deutsche-bank.de/ub/results/video/expeditionfinance.html>
<https://www.linkedin.com/showcase/expeditionfinance/>
Jürgen bald unter <http://www.audio-cd.at/people>

- **Helmut Kantner** ist Gründer und General Manager der AustriaEnergy, die gerade einen Corporate Bond begibt. Wir sprechen über Early Years bei einem Big Player im Drilling-Geschäft, Helmut wurde dann von Herbert Liaunig für Jenbacher Südeuropa/ Spanien - also von Öl in Richtung Erneuerbare - geholt. Helmut war später auch beim Verkauf der Jenbacher an GE Power involviert und in der Folge für die GE Power Expansion mitzuständig. Danach arbeitete er mit Tecon u.a. für OMV und Borealis. Im Jahr 2006 gründete Helmut die AustriaEnergy, damit einen Entwickler von Projekten im Bereich Erneuerbare Energie. Das Unternehmen konzentriert sich auf Wind- und Solarenergieprojekte und hat bereits rund 1000 MW an Photovoltaik- und Windkraftanlagen in Europa und Lateinamerika entwickelt. Projekte von AustriaEnergy ziehen auch die umliegende Region in die Entwicklung mit ein, was infrastrukturelle Aufwertung bedeutet. Diese Komponente der sozialen Nachhaltigkeit ist für das Unternehmen ein wesentlicher Bestandteil der Projektarbeit (Schwerpunkt Chile) und ein Herzensanliegen von Helmut. AustriaEnergy setzt auf Grünen Wasserstoff und Ammoniak, für Helmut sind es die Schlüssellösungen für die Dekarbonisierung von Industrie, Transport und Energieerzeugung. Es ist zugleich die Investmentstory eines 8-Prozenters, der gerade bei Conda Capital mit Stückelung 250 Euro zu zeichnen ist. <https://boerse-social.com/jcms/#edit/CRM/Stand2025/11>
Fragen zum 8-Prozent-Bond 2024-2029: invest@austriaenergy.com
<https://www.austriaenergy.com/de/>
<https://conda-capital.com>

- Wiener Börse Party Dienstag nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/7002>

- ATX verliert, ATX TR ziemlich genau auf 10.000

- Palfinger gesucht

- News zu VIG, Post, Kapsch TrafficCom, Palfinger

- Research zu Verbund

- Steyr Motors und der Vergleich mit Pierer Mobility

- Vintage: die 20 Tage der Erste Group

- weiter gehts im Podcast

Die Formel-1-Saison hat begonnen und schon werden die Analogien mit Hilfe dieser Speed-Sport-Industrie herangezogen. Geschwindigkeit als Ziel ist in unsere Zeit mittlerweile komplett integriert. Unsere Idole müssen schnell und die Ersten sein. Passt aber nicht so ganz auf alle Lebensumstände. Was, wenn sich Geschwindigkeit in Wirtschaftsbereichen als trügerisch herausstellt? Jeden Tag vollziehen sich wirtschaftliche Entwicklungen in unterschiedlichen Geschwindigkeitszuständen. Wie auf einer Autobahn mit verschiedenen Fahrspuren. Aber dazu kommt noch, dass Wirtschaftsströme nicht immer miteinander harmonisieren und oft ein Eigenleben haben. Und jetzt einige bisher angenommenen Harmonien im Bereich der künstlichen Intelligenz ebenso Sprünge bekommen.

Klingt nach Drama und Emotion, ist es vielleicht am Ende auch, aber vorher kommt noch eine Art Erkenntnis, nämlich jene, dass man noch so viele AI-Chips herstellen und kaufen kann, umsetzen muss es der Mensch. Die Schwierigkeit einer Industrie, die es sich zur Maxime gemacht hat, effizient und performanceorientiert zu sein und dabei imstande ist, immer minimalistischere Strukturen zu bilden, beginnt unsere Börsen zu erreichen. Die Krux ist schnell erklärt und logisch verständlich: Der modernste Chip muss in seiner Anwendung erlernt, in die eigene Infrastruktur integriert und danach mit Daten verbunden werden, die man aus vorher geprüften Töpfen entnimmt. Danach kann man damit seine Aufgaben mehr und mehr verbinden bis danach am Schluss ein belastbarer Informationsprozess aus diesen Halbleitern entsteht der sich dann auch vermarkten oder gewinnbringend nutzen lässt. So weit so gut. Nur die Geschwindigkeit, mit der derzeit die Entwicklung und Produktion der Halbleiter für Künstliche Intelligenz abläuft, macht jede dieser Integrationsversuche zu einem Zeitverlust. Die Geschwindigkeit der technologischen Fortschritte ist deutlich höher als der Zeitverbrauch der Integration. So, als ob man sich das neueste Auto kauft nur um bei Lieferung festzustellen, dass das inzwischen Neueste doppelt so effizient, viermal so luxuriös und noch dazu heiß begehrt ist. Und da hat man noch nicht einmal die Ökonomie des Investments selbst bewertet. Man kratzt sich am Kopf und denkt darüber nach, ob man mit dem Investment nicht vielleicht zuwarten soll, um später die verbesserten Effizienzen zu nutzen. Ein Kreislauf der immer stärker die eigene Integrationsgeschwindigkeit zum Kern der Entscheidung macht. Eigenanalyse wird zum Muss.

Ach ja, das Geld. In Zeiten der Euphorie (oder der Angst) ist man rasch mit den Nullen hinter einer Investitionssumme befreundet. Amazon, Microsoft und Google, allein diese drei haben gemeinsam 100 Mrd. US\$ für die nächsten drei Jahre am Investmentzettel für künstliche Intelligenz geparkt. Eine Reihe anderer, natürlich kleinerer Unternehmen, stehen in der Schlange dahinter. Bis 2028 sollen in Summe 1 Billion US\$ für KI und KI-Infrastruktur ausgegeben werden. Der Effekt den „Deep Seek“ ausgelöst hat, beginnt aber diese Schlange zu erschüttern. Deep Seek war mit weit weniger an Entwicklungskosten mitten in den KI-Hype geplatzt und diese Erschütterung bringt gerade die Zeitreihen durcheinander. Viele Anwender kommen mit der Erneuerungsgeschwindigkeit nicht mehr mit. Auch sind ihre Geschäftsmodelle nicht mehr mit hohen Gewinnerwartungen begleitet. Denn wenn alle Alles machen, sich die Leistung nivelliert, dann wird man wohl nicht so schnell die investierten Milliarden einspielen können. Auch das Betreiben dieser neuesten Chips bleibt aufwendig. Der Energieverbrauch steigt nahezu linear, genauso die Betriebstemperaturen, Kühlen wird zum absoluten Muss, Wasserkühlung zum präferierten Ausweg und diese Technik kostet zusätzlich. Und am Ende muss man viel mehr speichern als zuvor. Das alles ist, wie man es dreht und wendet, teuer.

Also entweder werden wir Konsumenten uns in Bälde die Weisheit aus dem Computer nicht mehr leisten wollen, oder die Nutzbarkeit und die Anwendungsperspektiven bringen sich in unterschiedliche Bahnen ein. **Wer mehr bezahlt bekommt mehr „Intelligenz“, der Rest Tik Tok Videos.**



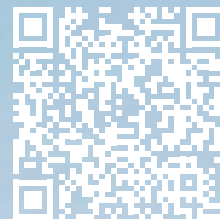
„Die Bauwirtschaft ist im Aufschwung. 2024 war ein sehr gutes Jahr, es war spannend und aufregend und vor allem nicht einfach. Wir schauen aber stark motiviert und mit Optimismus in die Zukunft,“ eröffnete Porr-CEO Karl-Heinz Strauss die heutige Bilanzpressekonferenz. Zuversichtlich für die Porr ist er deshalb auch, weil es wenige vergleichbare Unternehmen gibt, die ein so umfassendes Leistungs-Spektrum anbieten und eine dermaßen hohe Wertschöpfung abdecken, wie die Porr, so der CEO. Dies sollte auch **Vorteile beim angekündigten milliardenstarken Infrastruktur-Paket in Deutschland bringen.** Allerdings werde es noch **einige Jahre dauern, bis hier die Vorhaben umgesetzt werden**, so der Porr-CEO. Was die weitere Expansion anbelangt, meint Strauss zwar, dass es noch weiße Flecken auf der Landkarte gebe und keine strikt gezogenen Grenzen, die Ukraine zähle aber nicht zu den Ländern, wo man hin wolle. Hier fehle das sprachspezifische Personal. Weiterverfolgt wird die **Strategie des intelligenten Wachstums.** „Green and Lean,“ lautet die Maxime der Porr. „Wir wollen Werte ohne Verschwendung schaffen und Prozesse rationalisieren. Auf der Baustelle wollen wir die richtigen Antworten zur richtigen Zeit bereitstellen, um auch die richtigen Entscheidungen treffen zu können,“ erklärt Strauss die Digital-Offensive. Aufgrund der durchgängig digitalen Prozesse verschaffe man sich einen Zeitvorteil und könne bis zu 25 Prozent schneller bauen. **Dazu komme mit „green“ auch die Verpflichtung zum ökologischen Bauen.** „Es wird die Elektrifizierung der Geräte weiter vorangetrieben, es werden Photovoltaik-Anlagen installiert, um selbst grünen Strom zu produzieren. Zudem wird Abfall vermieden und die Recyclingquote fortlaufend gesteigert,“ nennt CFO Klemens Eiter einige Beispiele der grünen Strategie, die sich auch in durchgängig positiven Bewertungen von Nachhaltigkeits-Agenturen niederschlägt. Der CFO präsentierte die Zahlen und deutete vorweg gleich auf die gute Liquidität hin. **Die Liquiditätsreserven, die das Ab und Auf im Sektor ausgleichen, liegen bei über 1 Mrd. Euro.** Damit sei man für die nächsten Jahre gut unterwegs. Die Umsätze stiegen 2024 um

2,3 Prozent auf 6.190,5 Mio. Euro. **Die Leistung konnte um 2,6 Prozent auf 6.747 Mio. Euro gesteigert werden.** Dabei wurden 57,4 Prozent der Gesamtleistung im Tiefbau erzielt. Während der Wohnbau mit einem Anteil von 8,1 Prozent noch eine untergeordnete Rolle einnahm, zeigt sich der übrige Hochbau mit 24,4 Prozent solide. Das Ergebnis (EBITDA) konnte um 7,1 Prozent auf 368,8 Mio. Euro gesteigert werden, das Betriebsergebnis (EBIT) um 12,9 Prozent auf 158,4 Mio. Euro. Die EBIT-Marge liegt bei 2,6 Prozent. Das **Konzernergebnis erreichte 108,9 Mio. Euro**, was einem Plus von 14,6 Prozent entspricht. Der Hauptversammlung soll für das Berichtsjahr 2024 **eine Dividende von 0,90 Euro (Vorjahr: 0,75 Euro) vorgeschlagen werden.** Der Auftragsbestand ist um 1,1 Prozent höher bei 8,5 Mrd. Euro. Die Porr gewann insgesamt 6.846 Mio. Euro an Neuaufträgen (+0,2 Prozent). Auf Basis des hohen Auftragsbestands geht der Vorstand für das Jahr 2025 von einer moderaten Leistungs- und Umsatzsteigerung sowie von einer EBIT-Marge von 2,8 Prozent bis 3,0 Prozent aus. **Das Ziel bis 2030 ist eine EBIT-Marge von 3,5 bis 4,0 Prozent. Strauss richtete bei der Pressekonferenz auch noch einen dringenden Appell an die Politik**, vor allem nach Brüssel, und bittet den **Hausverstand bei Vorschriften einzusetzen.** Denn eigentlich sollte die Politik es den Unternehmen einfacher machen, ihr Geschäft umzusetzen und nicht komplizierter, wie er betont. **„Die überbordende Regulierung verhindert Bauvorhaben. Bald sind wir mehr mit der Umsetzung von Richtlinien beschäftigt als mit dem Bauen selbst,“** kritisiert der CEO. Ein gutes Beispiel dafür sei der Nachhaltigkeitsbericht nach der Corporate Sustainability Reporting Directive, bei dem die Porr mehr als 1000 Datenpunkte zu bearbeiten hatte.

Die **Analysten von Raiffeisen Research meinen zum Porr-Ausblick:** „In den zuletzt leicht gestiegenen Auftragsbeständen spiegelt sich die in Europa spürbare Aufbruchstimmung in der Bauwirtschaft bereits teilweise wider. Der größte Anteil entfällt mit 56 Prozent auf den Tiefbau, dem auch die z.B. in Deutschland forcierten Infrastrukturprojekte zuzurechnen sind. 30 Prozent des Auftragsbestandes entfallen auf den sonstigen Hochbau und knapp 8 Prozent auf den Wohnungsbau. Für das bereits angelaufene Geschäftsjahr geht der **Konsens mit derzeit 2,8 Prozent von einer EBIT-Marge am unteren Ende der Spanne aus.**“ Die **Analysten von Warburg stufen die Porr-Aktie in einem Update nach den Zahlen weiter mit Buy und Kursziel 29,0 Euro** ein.

Der IoT-Konzern **Kontron steigerte den Umsatz im abgelaufenen Jahr um 37 Prozent auf 1.685 Mio. Euro** (Vj.: 1.226 Mio. Euro). Die Bruttomarge stieg um 48,9 Prozent auf 694 Mio. Euro. Das operative Ergebnis (EBITDA) verbesserte sich um 52,2 Prozent auf 191,8 Mio. Euro (Vj.: 126,0 Mio. Euro), was laut Kontron einem neuen Rekordwert entspricht. Die EBITDA-Marge konnte von 10,3 Prozent auf insgesamt 11,4 Prozent ausgebaut werden. **Das Konzernergebnis nach Minderheitenanteilen erhöhte sich auf 90,7 Mio. Euro** (Vj.: 77,7 Mio. Euro) und markiert ebenfalls einen neuen Höchstwert. Bei der kommenden Hauptversammlung soll eine **Erhöhung der Dividende um 20 Prozent auf 0,6 Euro/Aktie vorgeschlagen werden** (letztes Jahr 0,5 Euro/Aktie). Der operative Cashflow betrug, angepasst um das reduzierte Factoring Volume, 149,4 Mio. Euro (Vj.: 123,1 Mio. Euro). Kontron verzeichnete im Geschäftsjahr 2024 eine hohe Nachfrage in den Bereichen Infrastruktur und Verteidigung. Der Auftragsbestand erhöhte sich zum Bilanzstichtag 2024 auf 2.078 Mio. Euro (Vj.: 1.686 Mio. Euro) und damit ebenfalls auf einen neuen Rekordwert. Die Book-to-Bill-Ratio lag bei 1,23. Für **das laufende Jahr erwartet Kontron ein Umsatzwachstum auf 1.900 bis 2.000 Mio. Euro.** Beim operativen Ergebnis (EBITDA) geht Kontron von einem Wachstum auf **mindestens 220 Mio. Euro aus.** CEO Hannes Niederhauser: „Wir sind angesichts unseres Rekordauftragsbestands sehr zuversichtlich für 2025 und sehen darüber hinaus großes Wachstumspotential. Neben den staatlich avisierten Investitionen in die Infrastruktur und Verteidigung bieten vor allem die zunehmende Vernetzung und der Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) hohe Wachstumschancen für uns.“ **Die Aktie gibt heute nach, seitens der Analysten von Jefferies liegt das für 2025 angepeilte EBITDA von mindestens 220 Mio. Euro unter der Konsensschätzung.** Jefferies bestätigt aber das „Buy“ mit Kursziel in Höhe von 27,0 Euro für die Kontron-Aktie. **Seitens der Analysten von Pareto Securities heißt es:** „Kontron meldet Zahlen für 2024, die mit der Unternehmensprognose und dem Konsens übereinstimmen. Haupttreiber des Umsatzwachstums war das Segment Software & Solutions, wenn auch mit offenbar niedrigeren Margen im vierten Quartal als im Vorjahr. **Wir empfehlen die Aktie zum Kauf mit Kursziel 28,0 Euro.**“ Bestätigte Kauf-Empfehlungen gibt es nach den Zahlen auch bereits von Warburg und Kepler.

Die börsennotierte **Marinomed Biotech AG hat sich nach erfolgreicher Sanierung eigenen Angaben zufolge nun finanziell neu aufgestellt.** Für weitere finanzielle Stabilität sollen nach der bereits erhaltenen ersten Zahlung von 5 Mio. Euro aus dem Verkauf des Carragelose-Geschäfts an Unither Pharmaceuticals weitere Meilensteinzahlungen sowie der laufende Dienstleistungsvertrag sorgen. Das erlaubt Marinomed **operativ die Fokussierung auf die Marinosolv-Technologie**, mit der schwer wasserlösliche Wirkstoffe besser löslich gemacht werden, wie das Unternehmen mitteilt. Der **aktuelle Fokus liegt laut Marinomed auf Budesolv**, einem nasalen Kortikosteroid zur Behandlung von schwerer allergischer Rhinitis (Heuschnupfen). Dank der Marinosolv-Technologie könne die benötigte Dosis marktüblicher Wirkstoffe um rund 85 Prozent reduziert werden, während Budesolv bereits nach wenigen Stunden wirkt – im Gegensatz zu aktuellen Wirkstoffen, die erst nach mehreren Tagen ihre volle Wirkung entfalten, erklärt Marinomed. Zudem komme Budesolv ohne Konservierungsmittel aus. Der globale Markt für allergische Rhinitis hat ein Volumen von rund 13 Mrd. US-Dollar, so das Unternehmen. Um Verhandlungen mit potenziellen pharmazeutischen Partnern in aller Welt zu beschleunigen, soll **Budesolv zunächst in einem kleineren Markt, nämlich der Schweiz, zur Zulassung gebracht werden.** Dort seien die Gespräche und Verhandlungen sowohl mit potenziellen Partnern als auch der Schweizer Zulassungsbehörde Swissmedic am weitesten fortgeschritten, wie das Unternehmen mitteilt. Gleichzeitig laufen Gespräche zur Vermarktung in größeren Märkten. Der Jahresabschluss 2024 wird nach vorläufigen Berechnungen aufgrund der Insolvenz mit einem deutlichen Verlust von rund 15 Mio. Euro abschließen. Nach dem rechtskräftigen Abschluss des Sanierungsverfahrens wird Marinomed im ersten Quartal 2025 allein durch die Sanierung einen Gewinn von rund 18,9 Mio. Euro ausweisen. Zusätzlich sei bereits eine erste Teilzahlung in Höhe von 5 Mio. Euro aus dem Verkauf des Carragelose-Geschäfts zugeflossen, sodass das Unternehmen aktuell über ausreichend liquide Mittel verfügt. **„Mit der geschäftlichen Fokussierung, der erfolgreichen Sanierung und der damit verbundenen Reduzierung der Aufwendungen planen wir ab diesem Jahr operativ positive Ergebnisse zu erzielen. Ziel ist es nun, durch operative Erfolge das Vertrauen der Aktionäre zurückzugewinnen“,** meint CEO Andreas Grassauer.



Wasser, Recycling, erneuerbare Energie

Heute in die Themen von morgen investieren

www.erste-am.at

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung der Erste Asset Management GmbH. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich. Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben. Umfassende Informationen zu den, mit der Veranlagung möglicherweise verbundenen Risiken sind dem Prospekt bzw. „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ des jeweiligen Fonds zu entnehmen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Unterdessen hat das Analyse-Haus **GBC das Research für die Marinomed-Aktie mit einer Kauf-Empfehlung und Kursziel 42,0 Euro aufgenommen.** Nach den jüngsten News meinen die Analysten: „Wir haben eine Szenario-Analyse durchgeführt und die Bewertung auf dem Base Case basierend erstellt. Im Base Case steigt der Umsatz von 3,5 Mio. Euro (2024) auf 25 Mio. Euro (2030). Die sonstigen betrieblichen Erträge von 6 Mio. Euro laufen bis 2027 stabil und entfallen danach. Das EBITDA entwickelt sich von -3,95 Mio. Euro (2024) auf 12,50 Mio. Euro (2030). Base Case unterstellen wir vorsichtig Earn-Out-Zahlungen von 18 Mio. Euro, verteilt auf 2025 bis 2027. Diese Annahme liegt unterhalb des maximal möglichen Betrags. Mit dem Wegfall der Earn-Out-Komponente ab 2028 geht das Nettoergebnis zwar leicht zurück, bleibt aber weiterhin positiv. **Der langfristige Erfolg von Marinomed ist maßgeblich von der erfolgreichen Umsetzung geplanter Partnerschaften und Lizenzdeals abhängig.**“

Mit 1. April 2025 wird Samuel Kapsch als COO in den Vorstand der Kapsch TrafficCom berufen. Als Vertreter der fünften Generation der Unternehmerfamilie Kapsch übernimmt er zukünftig die Verantwortung für die Bereiche Supply Chain Management, Produktion, die Regionen Lateinamerika und Asien-Pazifik, die operative Umsetzung der Strategie sowie Marketing und Kommunikation.

Als Weltpremiere stellt Palfinger auf der bauma 2025 einen Mitnahmestapler mit Mittelsitz aus der FL-Baureihe vor. Der präsentierte FLM-Prototyp wird ab Sommer 2025 erhältlich sein. Zudem zeigt das Unternehmen das Seitensitz-Modell FLS 25 electric und stärkt damit weiter das Engagement für nachhaltige Lösungen in der Logistik und im Transportwesen. Andreas Hille von Palfinger: „Auf der bauma 2025 präsentieren wir unter dem Motto ‚Go for Solution P‘ unser leistungsstärkstes Portfolio an Hebelösungen – damit sind wir ein One-Stop-Shop für unsere Kunden.“

Auf der **RBI-Hauptversammlung wurden am Mittwoch alle Beschlussvorschläge zu den einzelnen Tagesordnungspunkten zugestimmt.** Beschlossen wurde unter anderem eine **Dividende von 1,10 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2024, die am 2. April 2025 ausbezahlt wird.**



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

MMM Matejkas Market Memos #43: Wer mehr bezahlt, bekommt mehr Intelligenz, der Rest Tik-Tok-Videos. Heute macht sich Wolfgang Gedanken über Speed Kills: Also entweder werden wir Konsumenten uns in Bälde die Weisheit aus dem Computer nicht mehr leisten wollen, oder die Nutzbarkeit und die Anwendungsperspektiven bringen sich in unterschiedliche Bahnen ein. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/7010/>

kapitalmarkt-stimme.at daily voice 85/365: **Eine aktuelle Studie von LegalBison:** „... we analysed data on crypto-related Google searches for every country in the world with data available, to see which had the most searches per 100,000 people. A total of 73 crypto-related terms were run through the Google Keyword Planner to find total search volumes for every country in the world.“ Die Bitpanda-Heimat Österreich liegt auf Rang 4. Ich nenne die Top10 und die beliebtesten Crypto-Searches in Österreich. <https://audio-cd.at/page/podcast/7008>



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 28.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die Analysten der Erste Group stufen die **Post-Aktie von „Accumulate“ auf „Hold“** zurück und bestätigen das Kursziel von 33,7 Euro.

Warburg Research stuft **Kontron** nach der Veröffentlichung des Geschäftsberichts weiter mit **„Buy“ und Kursziel von 28,40 Euro** ein. Auch die Analysten von mwb research bekräftigen ihre **Kaufempfehlung** mit einem unveränderten Kursziel von 35,00 Euro für Kontron.

Nach der Veröffentlichung von Zahlen gibt es einige **Research-Updates zur FACC-Aktie.** Die Analysten der Erste Group meinen weiter **„Kaufen“ mit Kursziel 11,0 Euro**, Kepler Cheuvreux bleibt ebenso auf **„Buy“ mit Kursziel 8,7 Euro**, Oddo BHF meint **„Halten“ mit Kursziel 7,6 Euro.**



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

- kapitalmarkt-stimme.at daily voice 86/365, **Finanzjournalist Martin Kwauka** fragt sich, wie es dazu kommen konnte, dass 12 Mrd. Euro fehlen. Von allen Parteien wurden vor der jüngsten Wahl sehr teure Wahlversprechen abgegeben, obwohl man VertreterInnen im Budgetausschuss, dem wohl wichtigsten Ausschuss des Parlaments, hatte. <https://audio-cd.at/page/podcast/7021>

- **Alexander J. Rüdiger** ist durch die TV Show Money Maker einem breiten Publikum bekannt geworden und es gab auch eine Zeit, in der der Money Maker täglich getradet hat. Wir kennen uns aus dem Laufsport und reden zu Beginn über Peter Rapp und Donaustadt mit Gerald Vukits und Andrea Kdolsky. Vor kurzem habe ich mir sein Hörbuch „Der beste verarschte Papa der Welt“ (eine arge Geschichte) reingezogen, Alexander hat es selbst eingesprochen und ich habe damit seine Stimme mega



präsent. Wir gehen ein paar Leute und Orte durch, die im Buch vorkommen und zu denen wir beide Bezug haben: etwa das Cineplexx Village, Michael Wernbachers Wemove, Wendy Night, Christian Redl, die Wienerwaldschnecken und das Harry Lime Theme (dazu hab ich eine Audio-Cassette meines Onkels digitalisiert). Und dann geht es um das Pilgern, das Weitwandern, Extremsport am Nordpol, aber auch eine Parkinson-Diagnose. Alexander ist für mich das Gesicht des Sparens, der Glücksbringer der Nation und ein Networker erster Güte. Vielleicht kann dieser Podcast mithelfen, eine große tolle Idee aus seiner Schnittmenge doch noch zu verwirklichen. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/7023/>
Buch „Der beste verarschte Papa der Welt“: <https://www.thalia.at/shop/home/artikeldetails/A1063921056>

- **Wiener Börse Party Donnerstag** nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/7018>

- ATX schwächer

- Zahlen und Einschätzungen zu Porr, Kontron, Marinomed

- News von Kapsch TrafficCom, Palfinger, RBI

- weiter gehts im Podcast

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 31.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

CPI Europe (vormals Immofinanz) konnte die Mieterlöse in 2024 um 10,4 Prozent auf 589,2 Mio. Euro steigern. Das Ergebnis aus Asset Management lag mit 489,6 Mio. Euro um 17,0 Prozent über dem Vorjahreswert und das operative Ergebnis wurde um 43,3 Prozent auf 408,7 Mio. Euro gesteigert. **Damit stieg der FFO 1 nach Steuern im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 20,2 Prozent auf 274,5 Mio. Euro** (2023: 228,4 Mio. Euro). Die Neubewertungen drehten ins Plus und beliefen sich auf insgesamt 12,6 Mio. Euro, nach einem Verlust von 376,8 Mio. Euro im Vorjahr. Sie spiegeln laut CPI Europe die Stabilisierung des Markumfelds wider, das 2024 von sinkenden Zinsen und einer nachlassenden Inflation geprägt war. Insgesamt erwirtschaftete CPI Europe einen Konzerngewinn von 133,5 Mio. Euro. Zur Gewinnverwendung heißt es im Jahresabschluss 2024: „Im Einklang mit unserer Strategie wird der Vorstand dem Aufsichtsrat empfehlen, **der Hauptversammlung am 20. Mai 2025 vorzuschlagen, auf die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2024 zu verzichten und diese Mittel für die Bilanzstärkung zu verwenden.**“ Zum 31. Dezember 2024 umfasste das Immobilienportfolio der CPI Europe 417 Objekte mit einem Portfoliowert von 7.983,6 Mio. Euro (31. Dezember 2023: 518 Objekte bzw. 8.174,3 Mio. Buchwert). Der Vermietungsgrad lag bei 93,2 Prozent (31. Dezember 2023: 92,2 Prozent). Die liquiden Mittel betrugen 531,7 Mio. Euro. Rund 89,5 Prozent der Finanzverbindlichkeiten waren laut CPI Europe gegen Zinsänderungen abgesichert. Einen Ausblick auf das laufende Jahr gibt es nicht.

Aktienkäufe: **Bawag Chief Administrative Officer Guido Jestädt** hat über die Wiener Börse am 28. März 438 Aktien zu je 94,35 Euro erworben. **CEO Anas Abuzaakouk** hat 15.000 Stück zu je 94,33 Euro gekauft.

Research: Die Analysten von Warburg Research bestätigen die **Kauf-Empfehlung für die Porr-Aktie** und erhöhen das Kursziel von 29,0 auf 36,0 Euro.

Neuer Mieter am Flughafen: Der **Reiseveranstalter TUI** hat seine Unternehmenszentrale in die AirportCity am Flughafen Wien verlegt. Auf rund 1.600 m² im Office Park 4 sind ab sofort 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig.

Anleihen-Listing an der Wiener Börse: Das **Mikronährstoff- und Gesundheitsunternehmen Biogena** begibt erneut eine **Anleihe**. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre, die Verzinsung liegt bei 6,5 Prozent p.a., die Stückelung bei 1000 Euro. Das Volumen soll bis zu 20 Mio. Euro erreichen. Die Zeichnungsfrist ist von 28.03.2025 bis zum 02.05.2025 geplant. **Die Anleihe wird an der Wiener Börse gelistet sein.** Das Unternehmen hat 2024 laut Website Umsatzerlöse in Höhe von 79,1 Mio. Euro erwirtschaftet, das EBIT wird mit 8,5 Mio. Euro ausgewiesen.

Awards: **Erste Private Banking wurde bei den neuesten Private Banking Awards der Branchenpublikation Euromoney mit sechs Auszeichnungen geehrt.** In Österreich wurde Erste als „Beste Privatbank“ und „Beste für High-Net-Worth Kund:innen“ ausgezeichnet, ebenso wie in Rumänien in der Kategorie „Beste Privatbank“. Sowohl in Österreich als auch in Kroatien wurde Erste als „Beste für diskretionäres Portfoliomanagement“ geehrt, eine Tätigkeit, für die Erste Asset Management innerhalb der Erste Group verantwortlich ist. Euromoney wählte die Erste Group außerdem als „Bestes Chief Investment Office in Mittel- und Osteuropa“ aus.

Bei der in Wien und München gelisteten Voquz Labs kommt es zu einem Eigentümerwechsel: Die Investmentgesellschaft Main Capital Partners erwirbt 95,3 Prozent am Grundkapital zu 10,32 Euro je Aktie. Nach dem Vollzug, der für Ende April geplant ist, strebt Main einen **Ausschluss der Minderheitsaktionäre (Squeeze-Out)** an, heißt es. Main sei nicht verpflichtet, den außenstehenden Aktionären der Gesellschaft ein (Pflicht-)Angebot zum Erwerb ihrer Aktien zu unterbreiten, teilt Voquz mit.



- **Timm Rotter** arbeitet als Gründer und Geschäftsführer der Kommunikationsagentur In A Nutshell und der KI-Beratung disruptive täglich an neuen Lösungen in den Bereichen Kommunikation, Marketing, HR und Unternehmensführung. Der Münchener war vor wenigen Tagen in Wien und wurde mir von meinem langjähriger Wegbegleiter (zb ZFA) Bernhard Grabmayr als Podcastgast empfohlen, die beiden haben auch die eine oder andere Kooperation laufen. Timm wollte als Jugendlicher Bundeskanzler werden, startete eine Altenheim-Zeitung, war bei der dpa, zudem Sportreporter in München in der Abendzeitung als Zuständiger für den FC Bayern München in der Ära Oliver Kahn und Michael Ballack, hat auch „Wetten, daß“-Facetten mit Thomas Gottschalk und bastelte CQ-Ausgaben. Heute berät er u.a. für DAX-Konzerne. In Wien sprach er darüber, was Firmen zum AI Act wissen müssen und wie sie eigene KI-Strategien rechtssicher gestalten können. Dazu Best Practices, da locke ich ihm auch was heraus dazu. Und eine nachgelieferte Botschaft seines Avatars hab ich ebenfalls eingebaut bzw. ist sie hier verlinkt. Ich denke, ich werde ihn um eine Variante des Wiener Börse Party Jingles bitten. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/7035/>

- Link zum Avatar-Video: <https://youtu.be/Fj1eo0327VE>

- Timm Rotter auf LinkedIn: <https://www.linkedin.com/in/timmrotter/>

- disruptive-KI-Akademie: <https://disruptive-akademie.de/>

- Homepage der KI-Beratung disruptive: <https://disruptive-muenchen.de/>

- Geldgespräche S1/02: **Alpha Mann mal Alpha Frau**. Geht es nur um Geld? Wie unterschiedlich sind die Sprachen, wie ist die Balance? Mit meinem Gast **Julia Skobeleva**, die unter Femme Phénoménale auftritt und Leadership bzw. Gruppendynamik an der Sigmund Freud Privatuniversität oder der Webster University unterrichtet, springe ich zwischen Englisch und Deutsch, weil sie das so wollte. Wir beide sind Mathematik-Nerds und finden viele Bezugspunkte u.a. zu Ritschy Dobetsberger, Wrestling, Wikingern und Monika Rosen. <https://audio-cd.at/page/podcast/7031>
<http://www.femmephenomenale.ai>
<https://www.instagram.com/femmephenomenaleai/>

Der Podcast mit Ritschy: <https://audio-cd.at/search/inside%20umbrella> About: Die Serie „Geldgespräche“ ist in Season 1 mit 10 Folgen presented von der 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft <http://www.3bg.at>

- kapitalmarkt-stimme.at daily voice 88/365: Die FMA startete die Podcastreihe „**Reden wir über Geld**“ für Verbraucherinformationen im Finanzbereich. In der ersten Folge mit den FMA-Expertinnen Fiona Springer und Patricia Floh-Weninger dreht sich alles um das Thema Abfertigung Neu und Betriebliche Vorsorgekassen. In der Rubrik „Fraud der Folge“ berichtet der Podcast „Reden wir über Geld“ außerdem über aktuelle Trends im Anlagebetrug – diesmal geht es um den sogenannten Promi-Betrug, gefälschte Werbenachrichten von betrügerischen Plattformen, die ihre Opfer mit prominenten Namen hinters Licht führen wollen. „Reden wir über Geld“ ist auf allen gängigen Podcast-Plattformen abrufbar. Link zum Podcast: <https://reden-wir-ueber-geld.podigee.io/1-betriebliche-vorsorgekassen>
Helmut Ettl Börsepeople: <https://audio-cd.at/page/playlist/4008>
Anna Muri Börsepeople: <https://audio-cd.at/page/podcast/6953>
<https://audio-cd.at/page/podcast/7029>

- kapitalmarkt-stimme.at daily voice 87/365. Heute nach „Vorbild Japan“, „Vorbild Norwegen“, „Vorbild Schweiz“ und „Vorbild Italien“ das „**Vorbild Singapur**“, ausgeführt von Ohne Aktien wird schwer rund um den Österreicher Noah Leidinger. In Singapur gibt es unpackbar viele Family Offices, mit denen man den heimischen Aktienmarkt gezielt stärken will, einen Staatsfonds gibt es auch. Und: Die Börse ist an der Börse.

- Ohne Aktien wird schwer: <https://podcasts.apple.com/at/podcast/ohne-aktien-wird-schwer-t%C3%A4gliche-b%C3%B6rsen-news/id1542785062>

- Börsepeople Noah Leidinger: <https://audio-cd.at/page/playlist/3047>

- Vorbilder (bisher Japan, Schweiz, Norwegen, Italien, neu Singapur): <https://audio-cd.at/search/daily%20voice%20365%20>
<https://audio-cd.at/page/podcast/7026>

- Episode 89/365 der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. Heute wieder der Sonntag-Fixpunkt: Das **Update mit Zahlen und Fakten**, damit man an der Wiener Börse mitreden und sie einreihen kann. Ich mache das bewusst wöchentlich. Wer ist mit jeweiligem Stichtag im ATX vertreten (einmal, dann bei Änderungen)? Wieviel Marktkapitalisierung gibt es gesamt, wer sind die wichtigsten Player? Wer hat 2025, wer im Langfristvergleich die beste Performance? Wer die höchsten Umsätze? Wie vergleicht sich das mit dem DAX? Reinhören. Highlights der Woche: **VIG neue Nr.1 year-to-date**. <https://audio-cd.at/page/podcast/7030>

Wiener Börse Party Freitag nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/7024>

- ATX schwächer

- Porr und Bawag erreichen Milestones

- Zumtobel auf Low

- Research zu Post, Kontron, FACC

- weiter gehts im Podcast

- nicht wirklich Crossover (also ein und dieselbe Aufnahme in beiden Kanälen abgespielt), aber Reverse haben **Patrick Taschner** und ich vor wenigen Wochen gemacht. Den Beitrag mit ihm hab ich bereits gesendet (siehe Link dann) und hier die Tonspur vom YouTube-Video, das er gemacht hat (ich bin ein bissl verhallt, aber ich denke, man versteht es).

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/7028>

Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=m9OJuZ9EIVw&t=1150s>

<http://www.business-biceps.com>

Reverse - Patrick Taschner bei mir zu Gast: <https://audio-cd.at/page/podcast/6797>

DEPOT DAD.AT, WIKIFOLIO DE000LS9BHW2**DEPOT KOMMENTAR**

Aktiv gemanagt: So liegt unser wikifolio Stockpicking Österreich DE000LS9BHW2: -0,68 Prozent vs. last #gabb, +14,27 Prozent ytd, +90,60 Prozent seit Start 2013. Gesamtstand seit Start unserer Real-Money-Veranlagungen 2002 (erst Brokerjet, dann wikifolio), Aus **10.000 Euro** wurden **127.335 Euro**. Trades unter <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrastil>. Unter <https://boerse-social.com/wikifolio/ranking> werfen wir die 100 besten wikifolios im wikifolio-Ranking aus, dazu meines, das aktuell auf Rang 217 liegt (von mehr als 30.000).

Passiv: Das Depot bei dad.at ist jetzt live. Aktuell sind 36 börsennotierte PIR-Partner gleichgewichtet. Die Performance ytd beträgt **14,54 Prozent**.

BEZEICHNUNG	ISIN/WKN	STK./NOM.	MARKTKURS	MARKTWERT	G/V %/ABS.
Addiko Bank	AT0000ADDIK00	50Stk.	19,2250 EUR	961,25 €	-2,41 % / -23,75 €
Agrana	AT0000AGRANA3	95Stk.	10,9750 EUR	1.042,63 €	+4,52 % / +45,13 €
Amag	AT000000AMAG3	41Stk.	26,1500 EUR	1.072,15 €	+8,96 % / +88,15 €
AT&S	AT00000969985	82Stk.	12,9750 EUR	1.063,95 €	+7,14 % / +70,93 €
Austriacard Holdings AG	AT00000A325L0	171Stk.	6,0700 EUR	1.037,97 €	+3,94 % / +39,33 €
Baader Bank	DE0005088108	246Stk.	4,2300 EUR	1.040,58 €	+4,44 % / +44,28 €
Bawag	AT0000BAWAG2	12Stk.	94,2750 EUR	1.131,30 €	+16,17 % / +157,50 €
Bechtle	DE0005158703	32Stk.	35,1200 EUR	1.123,84 €	+12,93 % / +128,64 €
CPI Europe AG	AT00000A21KS2	67Stk.	16,6600 EUR	1.116,22 €	+11,66 % / +116,58 €
DO&CO	AT00000818802	55Stk.	166,1000 EUR	830,50 €	-7,72 % / -69,50 €
Erste Group	AT00000652011	16Stk.	64,1100 EUR	1.025,76 €	+7,46 % / +71,20 €
EuroTeleSites AG	AT0000000ETS9	224Stk.	5,3600 EUR	1.200,64 €	+20,18 % / +201,60 €
EVN	AT00000741053	45Stk.	21,5500 EUR	969,75 €	-2,05 % / -20,25 €
FACC	AT000000FACC2	167Stk.	7,4550 EUR	1.244,98 €	+24,87 % / +248,00 €
Flughafen Wien	AT000000VIE62	18Stk.	53,9000 EUR	970,20 €	+1,32 % / +12,60 €
Frequentis	ATFREQUENT09	35Stk.	36,4000 EUR	1.274,00 €	+30,94 % / +301,00 €
Kapsch TrafficCom	AT0000KAPSCH9	171Stk.	7,0400 EUR	1.203,84 €	+20,55 % / +205,20 €
Kontron	AT00000A0E9W5	51Stk.	22,4200 EUR	1.143,42 €	+14,97 % / +148,92 €
Marinomed Biotech	ATMARINOMED6	66Stk.	14,0500 EUR	927,30 €	-6,33 % / -62,70 €
Österreichische Post	AT00000APOST4	34Stk.	31,7500 EUR	1.079,50 €	+10,24 % / +100,30 €
Palfinger	AT00000758305	50Stk.	28,2750 EUR	1.413,75 €	+43,67 % / +429,75 €
Pierer Mobility	AT00000KTMIO2	50Stk.	18,6000 EUR	930,00 €	-5,58 % / -55,00 €
Polytec Group	AT00000A00XX9	500Stk.	2,6950 EUR	1.347,50 €	+34,75 % / +347,50 €
Porr	AT00000609607	56Stk.	26,4500 EUR	1.481,20 €	+49,10 % / +487,76 €
RBI	AT00000606306	50Stk.	23,4700 EUR	1.173,50 €	+18,84 % / +186,00 €
RWT AG	AT00000WTRACE1	400Stk.	3,2000 EUR	1.280,00 €	+28,00 % / +280,00 €
Semperit	AT00000785555	84Stk.	14,9200 EUR	1.253,28 €	+26,01 % / +258,72 €
Strabag	AT0000000STR1	25Stk.	65,8500 EUR	1.646,25 €	+66,71 % / +658,75 €
Telekom Austria	AT00000720008	125Stk.	8,5900 EUR	1.073,75 €	+7,91 % / +78,75 €
UBM	AT00000815402	62Stk.	20,2500 EUR	1.255,50 €	+25,78 % / +257,30 €
Uniq	AT00000821103	127Stk.	9,7800 EUR	1.242,06 €	+24,90 % / +247,65 €
VAS AG	ATOVASGROUP3	172Stk.	4,0000 EUR	688,00 €	-31,03 % / -309,60 €
Verbund	AT00000746409	14Stk.	66,1250 EUR	925,75 €	-5,54 % / -54,25 €
VIG	AT00000908504	32Stk.	41,0500 EUR	1.313,60 €	+35,26 % / +342,40 €
Warimpex	AT00000827209	1748Stk.	0,6000 EUR	1.048,80 €	+4,90 % / +48,94 €
Wienerberger	AT00000831706	37Stk.	31,0300 EUR	1.148,11 €	+15,87 % / +157,25 €
Summe				40.680,83€	+14,54% / +5.165,07€



ERSTE  SPARKASSE 

Verrückt nach Zinsen?

Jetzt
smart
starten

Holen Sie sich fixe Zinsen
in Ihr Wertpapierdepot

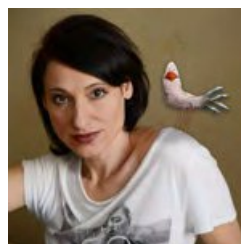
investments.sparkasse.at/fixzins

Veranlagungen bergen auch Risiken.

Dies ist eine Werbemitteilung.



BULL & BEAR SHAMELESS



EIN ECHTER SCHMALZL.
Franziska Schmalzl ist lebensfrohe Malerin und Fast-Nachbarin. Hier eine Auftragsmalerei für mein Studio, der Zusatz war, dass es ruhig frech sein darf. Das Finanzmarktfoto des Monats via [facebook.com/groups/GeldanlageNetwork](https://www.facebook.com/groups/GeldanlageNetwork).

Werbung



Investieren leicht gemacht



Weitere Informationen unter
raiffeisenzertifikate.at

Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG / April 2025